



Jahresbericht 2025

Rapport annuel 2025



SCHWEIZERISCHER VIEHHÄNDLERVERBAND
DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2026

SYNDICAT SUISSE DES MARCHANDS DE BETAIL
ASSEMBLEE DES DELEGUES 2026

ASSOCIAZIONE SVIZZERA DIE NEGOZIANI DI BESTIAME
ASSEMBLEA DIE DELEGATI 2026



Konolfingen, 16. Mai 2026
Konolfingen, 16. mai 2026
Konolfingen, 16. maggio 2026

EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN VIEHHÄNDLERVERBANDES SVV

Boutique Hotel Schloss Hünigen, Freimettigenstrasse 9, 3510 Konolfingen
www.schlosshuenigen.ch / 031 791 26 11

Programm am Samstag 16. Mai 2026

08:30 Uhr	Vorstandssitzung Boutique Hotel Schloss Hünigen, Konolfingen
10:00 - 10:30 Uhr	Einschreiben Gäste und Delegierte
10:30 - 11:45 Uhr	Delegiertenversammlung im Boutique Hotel Schloss Hünigen, Konolfingen
11:45 - 12:30 Uhr	Apéro
12:30 Uhr	Mittagessen

INVITATION A L'ASSEMBLEE ANNUELLE DU SYNDICAT SUISSE DES MARCHANDS DE BETAIL SSMB

Boutique Hotel Schloss Hünigen, Freimettigenstrasse 9, 3510 Konolfingen
www.schlosshuenigen.ch / 031 791 26 11

Programme du samedi 16 mai 2026

08h30	Réunion du comité au Boutique Hotel Schloss Hünigen, Konolfingen
10h00-10h30	Inscription des invités et des délégués
10h30-11h45	Assemblée des délégués au Boutique Hotel, Schloss Hünigen, Konolfingen
11h45-12h30	Apéro
12h30	Repas de midi



**DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES
SCHWEIZERISCHEN VIEHHÄNDLERVERBANDES SVV**

Boutique Hotel, Schloss Hünigen, Freimettigenstrasse 9, 3510 Konolfingen
www.schlosshuenigen.ch/ 031 791 26 11

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl der Stimmezähler
- 3) Protokoll der Delegiertenversammlung SVV vom 3. Mai 2025
- 4) Jahresbericht 2025
- 5) Jahresrechnung 2025 und Revisionsbericht
- 6) Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane
- 7) Festsetzung des Jahresbeitrages 2027
- 8) Budget 2027
- 9) Wahlen (ordentliches Wahljahr, letzte Wahlen 6. Mai 2023)
 - Vorstand
 - Präsident
 - Vizepräsident
 - Revisionsstelle
- 10) Aktuelles vom SVV
- 11) Verschiedenes
- 12) Tagesreferat von Ing. Mag. Roland Ackermann, Geschäftsführer von Alpenrind.at und Präsident der UECBV «Herausforderung des Vieh- und Fleischhandel in Österreich und Europa, braucht es den Viehhandel noch?»

**ASSEMBLÉE DES DÉLÉGUÉS DU SYNDICAT SUISSE
DES MARCHANDS DE BÉTAIL SSMB**

Boutique Hotel, Schloss Hünigen, Freimettigenstrasse 9, 3510 Konolfingen
www.schlosshuenigen.ch/ 031 791 26 11

Ordre du jour :

- 1) Souhails de bienvenue
- 2) Election des scrutateurs
- 3) Procès-verbal de l'assemblée des délégués du SSMB du 3 mai 2025
- 4) Rapport annuel 2025
- 5) Comptes annuels 2025 et rapport de révision
- 6) Décharge aux organes administratifs
- 7) Fixation des cotisations annuelles 2027
- 8) Budget 2027
- 9) Elections (année électorale ordinaire, dernières élections le 6 mai 2023)
 - du comité
 - du président
 - du vice-président
 - de l'organe de révision
- 10) Nouvelles du SSMB
- 11) Divers
- 12) Exposé de M. Roland Ackermann (MSc), directeur de Alpenrind.at et président de l'UECBV «Les défis du commerce de bétail et de viande en Autriche et en Europe. Le commerce de bétail est-il encore nécessaire?»

PROTOKOLL
zur 108. Delegiertenversammlung des
Schweizerischen Viehhändler-Verbandes (SVV)
Samstag 3. Mai 2025, Seehotel Waldstätterhof, Waldstätterquai 6, 6440 Brunnen / SZ

Datum: Samstag 3. Mai 2025
Ort: Seehotel Waldstätterhof, Waldstätterquai 6, 6440 Brunnen / SZ
Zeit: 10:30 - 11:45 Uhr

Vorsitz: Otto Humbel, Stetten
Protokoll: Peter Bosshard, Sarn

Anwesend: ***Stimmberechtigte Delegierte 35:***

R. Andrey, J. Blum, R. Bösch, M. Brand, R. Bucheli, E. Bühlmann, G. Catillaz, E. Ehrler, R. Galley, R. Galliker, P. Gämperli, H. Häberli, F. Häfliger, M. Huber, St. Imfeld, W. Item, U. Jaquemet, B. Koster, E. Kündig, F. Künzler, J. Mettler, B. Mottaz, G. Müller, A. Müller, St. Minder, F. Oberson, J.P. Pequiron, A. Rüttimann, B. Rubin, D. Stich, P. Studer, J. von Ah, H. Wingeier, H.P. Wolf, M. Wymann

Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder 18:

O. Humbel, T. Achermann, W. Arnold, K. Bischof, A. Blaser, A. Brühwiler, P. Düggelin, M. Fankhauser, R. Grüter, B. Käser, H.R. Kyburz, R. Nützi, J. Reichen, H. Richoz, R. Rickenbacher, B. Sutter, D. Santschi, D. Zahnd

Entschuldigt:

P. Curchod, F. Zöbel

Unentschuldigt:

J. Schafer

Gäste und Ehrenmitglieder:18

S. Barth, M. Bötsch, H. Bucher, M. Geinoz, Chr. Glur, M. Haab, F. Hagenbuch, D. Leutwyler, M. Leutwyler, St. Müller, D. Schnider, St. Seiler, A. Stalder, A. Walder, E. Wandfluh, R. Uhlmann, B. Wüthrich, H. Wyss (Referent)

Geschäftsstelle:

P. Bosshard, S. Naef, A. Danuser, H. Spsychiger (Übersetzungen)

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl der Stimmenzähler
- 3) Protokoll der Delegiertenversammlung SVV vom 4. Mai 2024
- 4) Jahresbericht 2024
- 5) Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht
- 6) Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane
- 7) Festsetzung des Jahresbeitrages 2026
- 8) Budget 2026
- 9) Wahlen (Kein ordentliches Wahljahr, letzte ordentliche Wahlen 2023)
 - Vorstand Mutationen
 - Revisionsstelle
- 10) Neues aus dem SVV
- 11) Verschiedenes
- 12) Tagesreferat von Dr. Hans Wyss, Direktor BLV zum Thema «Welche Rolle nimmt der Viehhandel bei der Bekämpfung von Tierseuchen und der Verbesserung der Tiergesundheit ein».

1. Traktandum: Begrüssung

Der Präsident Otto Humbel freut sich, die Anwesenden heute in Brunnen begrüßen zu dürfen. Wir tagen an einem sehr geschichtsträchtigen Ort, hat unser Verband doch an diesem Ort am 6. Mai 2017 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Geschichtsträchtig auch darum, weil gerade Brunnen in der Blüte des Viehexports eine sehr wichtige Rolle eingenommen hat. Mit der zunehmenden Bedeutung der Gotthardroute war der Hafen Brunnen ein wichtiger Verladeort und Verbindung für den Viehhandel mit dem Tessin und Italien.

Einleitend macht sich der Präsident einige Gedanken zu den globalen Entwicklungen. Die ganze Welt braucht Nahrungsmittel und somit eine leistungsstarke Landwirtschaft. Die weltweite Knappheit an Nutztieren zeigt wie volatil die Agrarmärkte sind und wie nahe das Zuviel und das Zuwenig liegen. Das Pendel hat zu stark auf die Seite der Nachhaltigkeit/des Klimas ausgeschlagen und wird eine Korrektur zu Gunsten der viehwirtschaftlichen Produktion erfahren.

Eine immer grössere Herausforderung stellen die Tierseuchen dar und hier gilt es sehr wachsam zu sein. Gerade die Fälle der Maul- und Klauenseuche in Deutschland, Ungarn und der Slowakei zeigen uns wie schnell es gehen kann und wie wichtig die Seuchenfreiheit für den Viehhandel ist. Jede Tierseuche beeinflusst den Tierverkehr und den Viehhandel negativ und verteuert die Tiervermarktung. Die Nachwehen der Blauzungkrankheit lassen grüssen.

Die Biosicherheitsmassnahmen beim Tierhalter, Viehhandel und Tiertransporteur, aber auch beim Tierarzt rücken dabei immer mehr in den Mittelpunkt. Gerade in diesem komplexen Umfeld nimmt der Viehhandel als Berater, Multiplikator von Umsetzungsmassnahmen und als Garant für den Wettbewerb eine immer wichtigere Rolle und Bedeutung gegenüber den Tierhaltern und den Abnehmern ein.

Der Präsident spricht weiter die Märkte an. Was uns heute und in naher Zukunft beschäftigt sind nicht Überangebote, sondern die Frage, wie können wir der Nachfrage gerecht werden. National und international fehlen die Tiere und die Preise sind am explodieren. Sicherung des Rohstoffes entpuppt sich dabei zum neuen Zauberwort. Wenn ich ein Blick auf die neusten Geburtszahlen der Identitas werfe, wird uns dieses Problem noch eine Weile beschäftigen.

Nach der Eröffnungsrede begrüsst der Präsident die Gäste, namentlich unser Tagesreferent Dr. Hans Wyss und Simone Barth von der Bauernzeitung. Auf die namentliche Erwähnung der weiteren Gäste wird verzichtet.

Leider sind im letzten Jahr die beiden langjährigen und aktiven Verbandsmitglieder Robert Huber, Oberkulm und Franz Studer, Grafenried verstorben. Zu Ihren Ehren erheben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Delegiertenversammlung statutenkonform eingeladen worden ist. Sämtliche Unterlagen der heutigen Delegiertenversammlung sind online unter www.viehhandel-schweiz.ch einsehbar.

2. Traktandum: Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Ruedi Bösch, Schönengrund und Stephan Minder, Avenches.

35 von total 48 Delegiertenstimmen sind vertreten. Seitens des Vorstands sind 18 von total 21 Stimmen vertreten. Total sind somit 53 von 69 Stimmen vertreten und das absolute Mehr liegt bei 27 Stimmen.

3. Traktandum: Protokoll der DV SVV vom 4. Mai 2024

Der Vorstand hat dieses Protokoll genehmigt und empfiehlt es der Delegiertenversammlung zur Annahme, was einstimmig erfolgt.

4. Traktandum: Jahresbericht 2024

Otto Humbel geht den Jahresbericht Seite für Seite durch und macht ergänzende Bemerkungen zu auserwählten Punkten. Da der SVV nach der ISO-Norm 9001:2015 qualitätszertifiziert ist, ist der notwendige Qualitätsmanagementbericht im Jahresbericht integriert und dies ist auch der Grund, weshalb der Jahresbericht in einer sehr ausführlichen Version vorliegt.

Eine Verlesung des Jahresberichtes wird nicht verlangt. Er wird einstimmig und mit grossem Applaus genehmigt.

5. Traktandum: Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem operativen Verlust (EBITA) von - CHF 15'514.- (Vorjahr – CHF 480.-) und einem schlussendlichen Gewinn von CHF 3284.- ab (Vorjahr Gewinn von CHF 783.-) ab. Bei den Wertschriften resultierte 2024 ein Gewinn von CHF 41'472 gegenüber einem Verlust von CHF 21'636 im Vorjahr. Die Richtlinien des Anlagereglements sind eingehalten.

Es werden keine Bemerkungen zur Jahresrechnung gemacht und die Jahresrechnung 2024 wird durch die Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt.

6. Traktandum: Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane

Aufgrund des im Einladungsbuchs publizierten Revisionsberichtes und des entsprechenden Antrags wird den ausübenden Organen Décharge erteilt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7. Traktandum: Festsetzung des Jahresbeitrages 2026

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung den Jahresbeitrag auf CHF 130.- pro Mitglied zu belassen. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beim SVV soll bei CHF 290.- belassen werden. Den beiden Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

8. Traktandum: Budget 2026

Das Budget 2026 mit Einnahmen von CHF 657'000.- und Ausgaben von CHF 655'000.- wird einstimmig von der Delegiertenversammlung angenommen.

9. Traktandum: Wahlen (kein ordentliches Wahljahr, letzte ordentliche Wahlen 2023)

Mutationen im Vorstand

In der vorgegebenen Frist haben die Sektionen keine personellen Mutationen eingereicht.

Revisionsstelle

Aufgrund der SVV-Statuten Artikel 22 ist die Revisionsstelle alljährlich zu wählen. Der Vorstand schlägt Herr Beat Bardill, dipl. Betriebsökonom FH und Geschäftsführer Treuhand Center AG, Quaderstrasse 8, 7001 Chur der Delegiertenversammlung zur Wahl als Revisionsstelle (eingeschränkte Revision) vor. Die Wahl erfolgt ebenfalls einstimmig.

10. Traktandum: Neues aus dem SVV

Peter Bosshard informiert über die aktuellen Herausforderungen auf dem Markt, vor allem über die abnehmenden Rinderbestände, die stark abnehmende Anzahl Rindergeburten, die national und international stark steigenden Preise, der Margendruck und die Preissenkungen beim Fleisch am Verkaufspunkt, die Zentralisierung der Schlachtbetriebe (Zürich) und das zunehmende Debitorenrisiko. Er zeigt anhand der Blauzunge auf, wie sich Tierseuchen negativ monetär auswirken können. Im Weiteren spricht er das Entlastungspaket 2027 (Finanzbericht Gaillard) an, welches der Fleischwirtschaft rund CHF 140 Millionen (Innandleistung, Entsorgungsbeiträge u.W.) entziehen möchte. Als letzter Punkt spricht er den gesunden Menschenverstand an, der vor allem bei den Kontrollen der Tiertransporte und bei den Lebendviehschauen immer mehr zu wünschen übrig lässt.

11. Traktandum: Verschiedenes

Unter diesem Traktandum stellt der Präsident fest, dass drei starke Persönlichkeiten heute ein letztes Mal in offizieller Mission unserer Delegiertenversammlung die Ehre erweisen. Drei Persönlichkeiten, die auch den Viehhandel in den letzten Jahren stark geprägt haben.

Dr. Hans Wyss, Direktor Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen

Seit 2003 ist Hans Wyss Direktor des Bundesamtes für Veterinärwesen. Mit der Gründung des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) wurde er zum Direktor gewählt und leitet seit 2014 das BLV.

Hans Wyss ist ein langer Begleiter des SVV. An ihm haben wir immer geschätzt, dass er die Branche anhörte und deren Meinung in seine Entscheidungen einfliessen liess. Hans hatte immer ein offenes Ohr für uns und es konnten schnell und unbürokratisch Termine mit ihm vereinbart werden. Denken wir nur an die langweilige Ablösung der Umsatzabgaben durch die Handelsabgabe.

Manfred Bötsch, Präsident Verwaltungsrat Identitas, vormals Direktor Bundesamt für Landwirtschaft

Manfred Bötsch ist seit 2019 Verwaltungsrats-Präsident der Identitas. Da er dieses Amt in 3 Wochen niederlegen wird, ist er wohl auch das letzte Mal unter uns. Eine Episode zu seiner Rolle als Verwaltungsrats-Präsident. Zuerst waren wir seitens Viehhandel nicht erfreut, dass er den Verwaltungsrat der Identitas präsidieren soll. Es kam dann zu einem konstruktiven Vorgespräch im Bahnhof Aarau. Und heute? Wir dürfen sagen, dass er aus unserer Sicht die Geschichte der Identitas sehr gut gelenkt hat und die Anliegen des Viehhandels auch immer sehr wohlwollend aufgenommen hat.

Heinrich Bucher, Direktor der Proviande

Heinrich Bucher führt die Proviande seit 16 Jahren erfolgreich. Nach Stationen beim Migros-Genossenschaftsbund und dem Schweizer Bauernverband stiess er im April 2008 als Direktor zur Proviande. Bereits davor war er fünf Jahre Mitglied des Verwaltungsrats. Heinrich Bucher hat die Weiterentwicklung der Branchenorganisation der Schweizer Fleischwirtschaft massgeblich mitgeprägt. Nun hat er sich entschieden, per 30. Juni 2025 vorzeitig in Pension zu gehen.

Heiri hat mit seiner Ruhe die Verhandlungskultur bei der Proviande geprägt und auch bei hitzigen Debatten den Überblick beibehalten. Das Vermitteln unter den verschiedenen Marktakteuren war eine ganz grosse Stärke von Heiri. Daneben überzeugte er immer mit einer hohen Fachkompetenz in der Wertschöpfungskette Fleisch.

Heiri hat die Anliegen des Viehhandels auch immer ernst genommen und wohlwollend bearbeitet. Auch wenn das Ergebnis nicht immer unseren Vorstellungen entsprach, hatten wir die Gewissheit, dass er mit grösster Gründlichkeit gearbeitet hat.

Die Versammlung würdigt die Leistungen der drei Persönlichkeiten mit grossem Applaus und der Präsident übergibt Ihnen ein Geschenk. Beim Geniessen dessen dürfen sie sich gerne an den SVV erinnern.

12. Traktandum: Tagesreferat von Dr. Hans Wyss, Direktor BLV, Bern

In seinem Tagesreferat kamen die rhetorischen Fähigkeiten von Hans Wyss nochmals vollumfänglich zum Vorschein. Er spricht die nationale und internationale Tierseuchenlage an und stellt fest, dass bei der heutigen Tierseuchenbekämpfung, aber auch bei der Tierseuchenprävention dem Viehhandel eine sehr zentrale Rolle zukommt. Der Viehhandel hat eine hohe Logistikkompetenz und diese gilt es bei den Tierseuchen zu nutzen und zu stärken. Im Weiteren spricht er den geplanten Vollzugsschwerpunkt Tiertransporte und Märkte an und versichert, dass es um die Definition von Standards der Biosicherheit geht und nicht um zusätzliche Regulierungen und Kontrollen. Er bittet daher die Anwesenden sich aktiv an diesem Projekt zu beteiligen und sich entsprechend einzubringen.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Sig. Otto Humbel, Präsident

Sig. Peter Bosshard, Geschäftsführer

PROCÈS-VERBAL
de la 108e assemblée des délégués du
Syndicat suisse des marchands de bétail (SSMB)
du samedi 3 mai 2025, Seehotel Waldstätterhof, Waldstätterquai 6, 6440 Brunnen / SZ

Date: Samedi 3 mai 2025
Lieu: Seehotel Waldstätterhof, Waldstätterquai 6, 6440 Brunnen / SZ
Heure: 10h30 – 11h45

Présidence: Otto Humbel, Stetten

Procès-verbal: Peter Bosshard, Sarn

Sont Présents: **Délégués ayant droit de vote 35:**

R. Andrey, J. Blum, R. Bösch, M. Brand, R. Bucheli, E. Bühlmann, G. Catillaz, E. Ehrler, R. Galley, R. Galliker, P. Gämperli, H. Häberli, F. Häfliger, M. Huber, St. Imfeld, W. Item, U. Jaquemet, B. Koster, E. Kündig, F. Künzler, J. Mettler, B. Mottaz, G. Müller, A. Müller, St. Minder, F. Oberson, J.P. Pequiron, A. Rüttimann, B. Rubin, D. Stich, P. Studer, J. von Ah, H. Wingeier, H.P. Wolf, M. Wymann

Membres du comité ayant droit de vote 18:

O. Humbel, T. Achermann, W. Arnold, K. Bischof, A. Blaser, A. Brühwiler, P. Düggelin, M. Fankhauser, R. Grüter, B. Käser, H.R. Kyburz, R. Nützi, J. Reichen, H. Richoz, R. Rickenbacher, B. Sutter, D. Santschi, D. Zahnd

Sont excusés:

P. Curchod, F. Zöbel

Est absent:

J. Schafer

Hôtes et membres honoraires 18 :

S. Barth, M. Bötsch, H. Bucher, M. Geinoz, Chr. Glur, M. Haab, F. Hagenbuch, D. Leutwyler, M. Leutwyler, St. Müller, D. Schnider, St. Seiler, A. Stalder, A. Walder, E. Wandfluh, R. Uhlmann, B. Wüthrich, H. Wyss (conférencier)

Secrétariat:

P. Bosshard, S. Naef, A. Danuser, H. Spsychiger (traductions)

Ordre du jour:

- 1) Souhais de bienvenue
- 2) Election des scrutateurs
- 3) Procès-verbal de l'assemblée des délégués du SSMB du 4 mai 2024
- 4) Rapport annuel 2024
- 5) Comptes annuels 2024 et rapport de révision
- 6) Décharge aux organes administratifs
- 7) Fixation du montant des cotisations annuelles 2026
- 8) Budget 2026
- 9) Elections (pas d'année électorale ordinaire, dernières élections ordinaires 2023)
 - Mutations au sein du comité
 - Organe de révision
- 10) Nouvelles du SSMB
- 11) Divers
- 12) Exposé de M. Hans Wyss, directeur de l'OSAV, consacré au rôle du commerce de bétail dans le cadre de la lutte contre les épizooties et l'amélioration de la santé animale.

1. Souhais de bienvenue

Le président Otto Humbel a le plaisir d'accueillir aujourd'hui les personnes présentes à Brunnen. Nous nous réunissons dans un lieu chargé d'histoire, puisque c'est ici même que notre Syndicat a célébré son centenaire le 6 mai 2017. Ce lieu est également chargé d'histoire parce que Brunnen a joué un rôle très important à l'apogée de l'exportation de bétail. Avec l'importance croissante de la route du Gothard, le port de Brunnen était un lieu de chargement significatif et une liaison essentielle pour le commerce de bétail avec le Tessin et l'Italie.

En guise d'introduction, le président partage quelques réflexions sur les évolutions mondiales. Le monde entier a besoin de denrées alimentaires et, par conséquent, d'une agriculture performante. La pénurie mondiale de bétail montre à quel point les marchés agricoles sont volatils et à quel point l'excès et la pénurie sont proches l'un de l'autre. Le pendule s'est trop fortement incliné du côté de la durabilité et du climat et va connaître une correction en faveur de la production animale.

Les épizooties constituent un défi de plus en plus important et il convient d'être très vigilant à cet égard. Notamment les cas de fièvre aphteuse survenus en Allemagne, en Hongrie et en Slovaquie nous montrent que la situation peut dégénérer rapidement et à quel point l'absence d'épizooties est cruciale pour le commerce du bétail. Toute épizootie a un impact négatif sur les mouvements d'animaux et le commerce du bétail, et renchérit la commercialisation des animaux. Les répercussions de la maladie de la langue bleue ne sont pas près de s'estomper.

Les mesures de biosécurité mises en œuvre chez les éleveurs, les marchands de bétail et les transporteurs d'animaux, mais aussi chez les vétérinaires, occupent une place de plus en plus centrale. C'est précisément dans ce contexte complexe que les marchands de bétail, en tant que conseillers, relais des mesures de mise en œuvre et garant de la concurrence, jouent un rôle et revêtent une importance croissante vis-à-vis des éleveurs et des acheteurs.

Le président revient sur la situation des marchés. Ce qui nous préoccupe aujourd'hui et dans un avenir proche, ce n'est pas l'excès d'offre, mais la question de savoir comment répondre à la demande. Au niveau national comme international, il y a une pénurie d'animaux et les prix montent en flèche. La sécurisation de l'approvisionnement en matières premières s'impose donc comme le nouveau mot-clé. Quand je jette un œil aux derniers chiffres de naissances d'Identitas, je me rends compte que ce problème va encore nous occuper pendant un certain temps.

Après le discours d'ouverture, le président souhaite la bienvenue aux invités, notamment au conférencier du jour, M. Hans Wyss, et à Simone Barth, du journal « Bauernzeitung ». Il n'est pas fait mention des autres invités par leur nom.

Malheureusement, deux membres actifs de longue date du SSMB, Robert Huber, d'Oberkulm, et Franz Studer, de Grafenried, sont décédés l'année dernière. En leur honneur, les personnes présentes se lèvent pour observer une minute de silence.

Le président constate que la convocation à l'assemblée des délégués de ce jour a été faite conformément aux statuts. Tous les documents relatifs à cette assemblée des délégués sont disponibles en ligne à l'adresse www.viehhandel-schweiz.ch.

2. Election des scrutateurs

Sont proposés et élus comme scrutateurs: Ruedi Bösch, Schönengrund et Stephan Minder, Avenches.

35 des 48 voix de délégués au total sont représentées. Du comité, 18 des 21 voix au total sont représentées. Ainsi, au total, 53 de 69 voix sont représentées, la majorité absolue étant 27 voix.

3. Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 4 mai 2024

Le comité a approuvé ce procès-verbal et recommande à l'assemblée des délégués de l'approuver à son tour. L'AD approuve le procès-verbal à l'unanimité.

4. Rapport annuel 2024

Otto Humbel présente le rapport annuel page par page et fait quelques commentaires complémentaires relatifs à des sujets spécifiques. Le SSMB étant certifié selon la Norme ISO 9001:2015, le rapport de gestion de la qualité est intégré dans le rapport annuel. C'est la raison pour laquelle le rapport annuel a été rédigé de manière très détaillée.

Personne ne demande la lecture intégrale du rapport annuel. Ce dernier est approuvé à l'unanimité par de grands applaudissements.

5. Comptes annuels 2024 et rapport de révision

Les comptes annuels 2024 bouclent avec une perte opérationnelle (EBITA) de - CHF 15'514.- (année précédente – CHF 480.-) et un bénéfice final de CHF 3284.- (année précédente un bénéfice de CHF 783.-). En ce qui concerne les titres, il résultait fin 2024 un bénéfice de CHF 41'472 par rapport à une perte de CHF 21'636 l'année précédente. Les directives du règlement des placements sont respectées.

Personne ne fait de remarques au sujet des comptes annuels 2024. Ceux-ci sont approuvés à l'unanimité par l'assemblée des délégués.

6. Décharge aux organes administratifs

Compte tenu du rapport de l'organe de révision publié dans la brochure d'invitation, et de la proposition y relative, décharge est accordée aux organes administratifs. La décision est prise à l'unanimité.

7. Fixation du montant de cotisations annuelles 2026

Le comité propose à l'assemblée des délégués de maintenir le montant des cotisations annuelles à CHF 130.- par membre. Le montant des cotisations annuelles pour les membres individuels affiliés au SSMB reste également inchangé à CHF 290.-. Les deux propositions sont approuvées à l'unanimité.

8. Budget 2026

L'assemblée des délégués approuve à l'unanimité le budget 2026 avec des recettes prévues de CHF 657'000.- et des dépenses de CHF 655'000.-.

9. Elections (pas d'année électorale ordinaire, dernières élections ordinaires 2023)

Mutations au sein du comité

Les sections n'ont demandé aucune mutation de personnes au sein du comité dans le délai imparti.

Organe de révision

En vertu de l'art. 22 des Statuts du SSMB, l'organe de révision doit être élu chaque année. Le comité propose à l'assemblée des délégués d'élire M. Beat Bardill, économiste d'entreprise diplômé FH et directeur de Treuhand Center AG, Quaderstrasse 8, 7001 Coire (révision restreinte). L'assemblée des délégués élit M. Beat Bardill à l'unanimité.

10. Nouveautés du SSMB

Peter Bosshard fait le point sur les défis actuels du marché, notamment la diminution des effectifs bovins, la forte baisse du nombre de naissances, la hausse marquée des prix à l'échelle nationale et internationale, la pression sur les marges et la baisse des prix de la viande au point de vente, la centralisation des abattoirs (à Zurich) et l'augmentation du risque de créances irrécouvrables. Il montre, en prenant l'exemple de la maladie de la langue bleue, comment les épizooties peuvent avoir des répercussions financières négatives. Il aborde ensuite le train de mesures d'allègements 2027 (rapport financier Gaillard), qui vise à retirer environ 140 millions de francs à l'économie de la viande (prestation interne, contributions à l'élimination, etc.). Enfin, il évoque le bon sens, qui laisse de plus en plus à désirer, notamment lors des contrôles des transports d'animaux et des inspections du bétail vivant.

11. Divers

Au titre de ce point de l'ordre du jour, le président constate que trois personnalités de premier plan rendent aujourd'hui un dernier hommage à notre assemblée des délégués dans le cadre d'une mission officielle. Trois personnalités qui ont également profondément marqué le commerce du bétail ces dernières années.

M. Hans Wyss, directeur de l'Office fédéral de la sécurité alimentaire et les affaires vétérinaires

Depuis 2003, Hans Wyss est directeur de l'Office fédéral des affaires vétérinaire. Il a été nommé directeur lors de la création de l'Office fédéral de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires (OSAV) et dirige l'OSAV depuis 2014.

Hans Wyss est un partenaire de longue date du SSMB. Nous avons toujours apprécié chez lui le fait qu'il soit à l'écoute de la branche et qu'il intègre son avis dans ses décisions. Hans a toujours été à notre écoute et il était possible de convenir rapidement et sans formalités administratives de rendez-vous avec lui. Il suffit de penser au fastidieux remplacement des taxes sur le chiffre d'affaires par la taxe commerciale.

Manfred Bötsch. Président du conseil d'administration d'Identitas, anciennement directeur de l'Office fédéral de l'agriculture

Manfred Bötsch est président du conseil d'administration d'Identitas depuis 2019. Comme il quittera ses fonctions dans trois semaines, c'est sans doute la dernière fois qu'il est parmi nous. Un épisode sur son rôle de président du conseil d'administration. Au départ, nous, les professionnels du commerce de bétail, n'étions pas ravis qu'il doive présider le conseil d'administration d'Identitas. Une discussion préliminaire constructive a ensuite eu lieu à la gare d'Aarau. Et aujourd'hui ? Nous pouvons dire que, de notre point de vue, il a très bien dirigé l'histoire d'Identitas et qu'il a toujours accueilli très favorablement les préoccupations du secteur du commerce de bétail.

Heinrich Bucher, directeur de Proviande

Heinrich Bucher dirige Proviande avec succès depuis 16 ans. Après avoir occupé divers postes au sein de la Fédération des coopératives Migros et de l'Union suisse des paysans, il a rejoint Proviande en avril 2008 en tant que directeur. Avant cela, il avait déjà été membre du conseil d'administration pendant cinq ans. Heinrich Bucher a joué un rôle déterminant dans le développement de l'organisation sectorielle de l'industrie suisse de la viande. Il a désormais décidé de prendre une retraite anticipée au 30 juin 2025.

Par son calme, Heiri a marqué la culture de négociation chez Proviande et a su garder une vue d'ensemble même lors de débats houleux. La médiation entre les différents acteurs du marché était l'une des grandes forces de Heiri. Par ailleurs, il a toujours su convaincre par sa grande expertise dans la chaîne de valeur de la viande.

Heiri a toujours pris au sérieux les préoccupations du commerce du bétail et les a traitées avec bienveillance. Même si le résultat ne correspondait pas toujours à nos attentes, nous avons la certitude qu'il avait travaillé avec la plus grande rigueur.

L'assemblée rend hommage aux réalisations de ces trois personnalités par de vifs applaudissements et le président leur remet un cadeau. En le dégustant, ils pourront se remémorer avec plaisir le SSMB.

12. Exposé de M. Hans Wyss, directeur de l'OSAV, Berne

Dans son exposé du jour, Hans Wyss a une nouvelle fois pleinement démontré ses talents d'orateur. Il a abordé la situation épidémiologique nationale et internationale et a souligné que le commerce du bétail joue un rôle central dans la lutte contre les épizooties, mais aussi dans leur prévention. Le secteur du commerce du bétail dispose d'une grande expertise logistique, qu'il convient d'exploiter et de renforcer dans le cadre de la lutte contre les épizooties. Il a ensuite évoqué l'opération d'exécution prioritaire prévue en matière de transport d'animaux et de marchés, et a assuré qu'il s'agit de définir des normes de biosécurité et non d'instaurer des réglementations et des contrôles supplémentaires. Il invite donc les personnes présentes à participer activement à ce projet et à s'y investir en conséquence.

Le Président

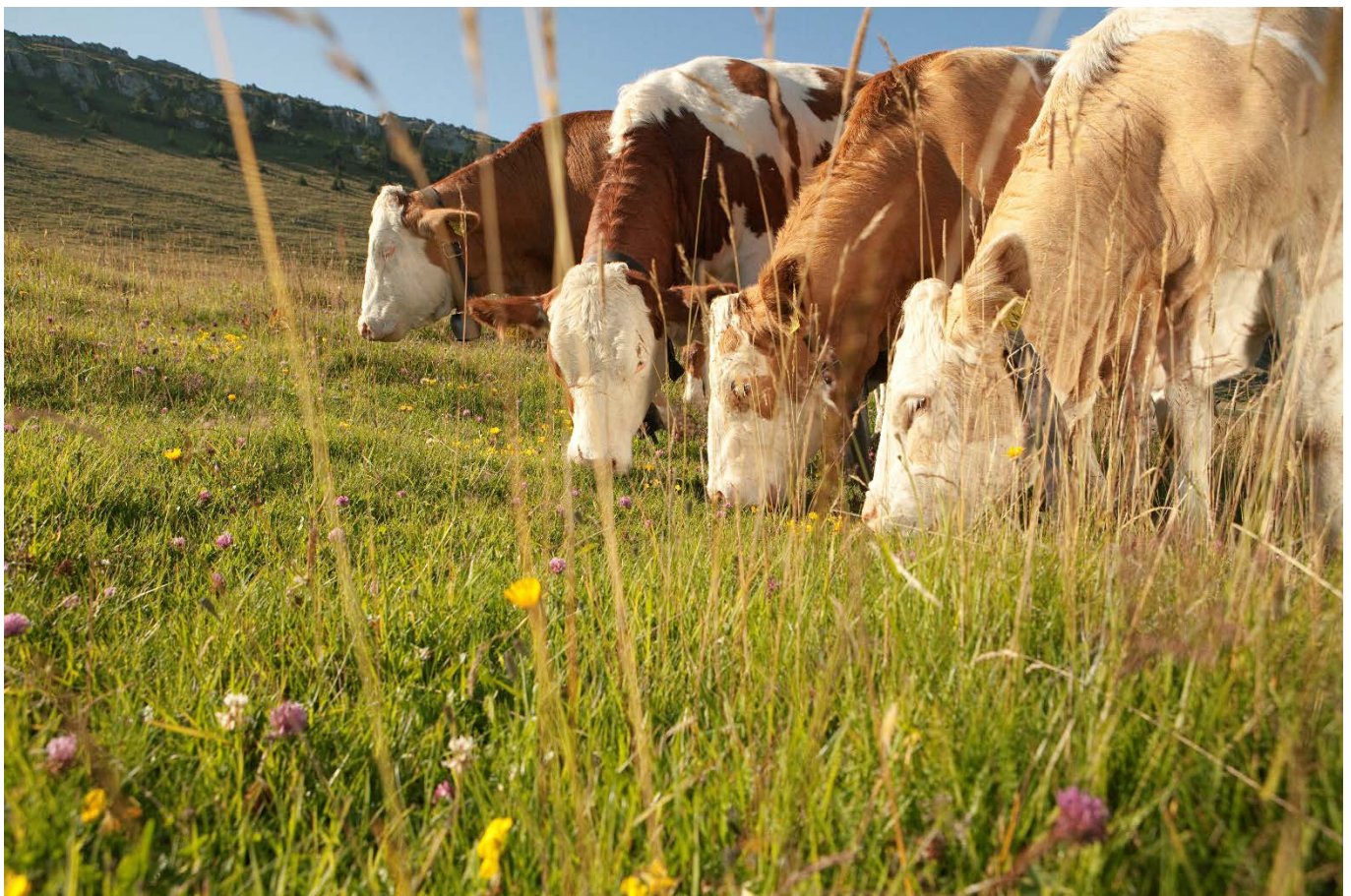
Pour le procès-verbal

Sig. Otto Humbel, président

Sig. Peter Bosshard, gérant

Schweizerischer Viehhändler Verband SVV

Jahresbericht 2025



Bildquelle: Bilder-Datenbank der Proviande, Bern

Schweizerischer Viehhändler Verband (SVV)
Kasernenstrasse 97
Postfach 660
7007 Chur
www.viehhandel-schweiz.ch
info@viehhandel-schweiz.ch

Inhalt

Der Präsident hat das Wort.....	5
1. Die Märkte 2025.....	6
1.1 Gutes Heuwetter.....	6
1.2 Rinderbestände stabilisieren sich	6
1.3 Druck auf den Milchpreis	6
1.4 Kühe, ein gesuchter Artikel	6
1.5 Stabile Rindfleischproduktion	7
1.6 Kalbfleischproduktion weiter sinkend	7
1.7 Preisfeststellung Tränker	7
1.8 Der Schweinezyklus spielt	8
1.9 Stabile Preise bei den Schafen	8
1.10 Lebendviehmarkt / Import & Export.....	8
1.11 Stabiler Fleischkonsum	9
1.12 Margendruck weiter zunehmend	9
2. Politische Aktivitäten 2025.....	10
2.1 Allgemeines politisches Umfeld	10
2.2 Stellungnahmen des SVV	10
2.3 Rinderproduktion stärken.....	10
3. Verbandsgeschehen	11
3.1 Die Delegiertenversammlung	11
3.2 Vorstand.....	11
3.3 Der geschäftsführende Ausschuss	11
3.4 Die Geschäftsstelle.....	11
3.5 Die SVV-Sektionen.....	12
3.6 Entwicklung der Mitglieder	12
3.7 UECBV-Mitgliedschaft	12
4. Weitere Aktivitäten des Verbands	13
4.1 Aktivitäten im Bereich Tiergesundheit und Tierseuchen	13
4.1.1 Maul- und Klauenseuche in Europa	13
4.1.2 KGD und NTGS	13
4.1.3 Afrikanische Schweinepest ASP	13
4.1.4 Letzte Meile BVD ist auf Kurs.....	13
4.1.5 Blauzungenkrankheit weiter vorhanden	14
4.1.6 Lumpy Skin Disease	14
4.1.7 Sanierung Moderhinke	14
4.2 Aktivitäten im Bereich Schlachtvieh.....	14
4.2.1 Beanstandungen CH-TAX-Taxation.....	14
4.2.2 Klassifizierungsgerät BCC-3.....	14

4.2.3 Korrekturen Wochenpreistabelle Alter	15
4.2.4 Öffentliche Schlachtviehmärkte	15
4.2.5 Proviande Nachhaltigkeitsgruppe.....	15
4.2.6 PFAS. Parlament will Landwirte unterstützen	16
4.2.7 Netzwerk Tiere verwerten	16
4.2.8.DNA-Herkunfts-Check wird eingestellt.....	16
4.2.9 Gespräche mit den Abnehmern.....	16
4.3 Aktivitäten beim Tiertransport	16
4.4 Rechtsberatungen.....	16
4.5 Digitalisierung, Projekte nehmen zu	17
4.6 Innere und äussere Kommunikation.....	17
4.7 Das SVV Aus- und Weiterbildungswesen	17
5. Das SVV-Qualitätsmanagement	18
5.1 Bewertung der Managementziele	18
5.2 Bewertung der Managementpolitik.....	18
5.3 Bewertung des Managementsystems.....	18
5.4 Änderungen mit Auswirkung auf das Managementsystem.....	18
5.5 Auditergebnisse	19
5.6 Vorbeuge-, Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen.....	19
5.7 eduQua:2021 Zertifizierung	19
6. SVV-Rechnung 2025	19
7. Ausblick	20

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Entwicklung Rinderbestand	6
Abbildung 2: Entwicklung Geburten und Kühe	6
Abbildung 3: Entwicklung Kuhschlachtungen	6
Abbildung 4: Entwicklung der Importfreigaben (t).....	7
Abbildung 5: Entwicklung Muni-Schlachtungen.....	7
Abbildung 6: Importfreigaben Nierstück in Tonnen.....	7
Abbildung 7: Entwicklung KV-Schlachtungen	7
Abbildung 8: Ø festgestellter Preis ab Geburts-betrieb und Überzahlungen.....	8
Abbildung 9: Schweineschlachtung in 1'000 Tiere	8
Abbildung 10: Entwicklung Schafmarkt.....	8
Abbildung 11: Entwicklung Rinderbestände (Alter)	9
Abbildung 12: Preis Auktionen CH und AT	9
Abbildung 13: Verfügbare Fleischmenge (t VG)	9
Abbildung 14: Indexierte Margenentwicklung bestimmter Aufwendungen.....	10
Abbildung 15: %-Aufteilung Stunden pro Jahr	11
Abbildung 16: Entwicklung der SVV-Mitglieder	12
Abbildung 17: Übersicht ASP-Fälle	13
Abbildung 18: Beanstandungen und Korrekturen 2025.....	14
Abbildung 19: Auffuhren überwachte Rindermärkte.....	15

Abbildung 20: Auffuhren überwachte Schafmärkte.....	15
Abbildung 21: Anzahl Rechtsfälle beim SVV.....	17
Abbildung 22: Entwicklung Aus-/Weiterbildungen	18
Abbildung 23: Teilnehmer am SVV-QM-System.....	19
Abbildung 24: Die meistgenannten Massnahmen	19

Verzeichnis der Tabelle

Tabelle 1: Die SVV-Sektionen	12
Tabelle 2: Empfänger SVV-Schnellinformationen	17
Tabelle 3: Durchgeführte Aus-/Weiterbildungen.....	17
Tabelle 4: Bewertung der Management-Ziele.....	18
Tabelle 5: SVV Jahresrechnung 2025	19

Abkürzungsverzeichnis

AAM	Handelsklasse AA, männlich Tränker
AKZA	Ausser Zollkontingentsansatz
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
IZK	Innerhalb Kontingentsansatz
SMP	Schweizer Milchproduzenten
M	Männlich
MT	Muni
RG	Rinder
OB	Ochsen
VK	Kühe
KV	Kälber
QM	Qualitätsmanagement Schweiz Fleisch
QS	ISO-Qualitätssystem SVV
BVD	Bovine Virusdiarrhoe
NTGS	Nutztiergesundheit Schweiz
CZV	Chauffeurenzulassungsverordnung
BCC-3	Frontmatec Klassifizierungsgerät für Rinder
PFAS	Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen
N	Anzahl Einheiten
TVD	Tierverkehrsdatenbank
W	Weiblich

Der Präsident hat das Wort...



Wenn man ein Jahresbericht für das Jahr 2025 schreibt, kommt man nicht darum herum, einen Blick auf die Weltpolitik, vor allem aber auf die USA zu werfen. Einen großen Vorteil hat Donald Trumps Handels-politik: Es wird nie langweilig.

Praktisch täglich werden neue Zölle angekündigt, Alte auf Eis gelegt oder Ausnahme-regelungen getroffen. Es wird dabei eine unglaubliche Kadenz an den Tag gelegt und man glaubt kaum, dass dieser Präsident erst seit dem 20. Januar 2025 an der Macht ist. Die Schweiz hat dies auf eine «harte» Art erfahren. Welche Auswirkungen hat diese Zickzack-Politik auf unsere Land- und Ernährungswirtschaft?

Sorgen bereitet mir im Weiteren die Entwicklungen im Russland – Konflikt. Es besteht eine latente Gefahr, dass die Eskalationen eine neue Stufe erreichen. Die Landwirtschaft und die gesamte Ernährungswirtschaft sind eingebunden in diese vielfältige und komplexe Welt.

Um eine glaubwürdige Zukunftsstrategie zu entwerfen, ist es daher unerlässlich, sich Gedanken zu machen über die Welt von morgen. Wie wird sich die Weltwirtschaft entwickeln? Werden die knappen Rohstoffe und natürlichen Ressourcen zu einem limitierenden Faktor? Sehen wir uns neuen Herausforderungen und Krisen gegenübergestellt? Die ganze Welt braucht Nahrungsmittel und somit eine leistungsstarke Landwirtschaft. Die weltweite Knappheit an Nutztieren zeigt wie volatil die Agrarmärkte sind und wie nahe das Zuviel und das Zuwenig liegen. Das Pendel hat zu stark auf die Seite der Nachhaltigkeit / Klima ausgeschlagen und wird eine Korrektur zu Gunsten der viehwirtschaftlichen Produktion erfahren.

Eine immer grössere Herausforderung stellen die Tierseuchen dar und hier gilt es sehr wachsam zu sein. Gerade die Fälle der Maul- und Klauenseuche in Deutschland, Ungarn und der Slowakei aber auch das plötzliche Auftreten der Lumpy-Skin-Krankheit in Frankreich, Italien und Spanien zeigen uns, wie schnell es gehen kann und wie wichtig die Seuchenfreiheit für den Viehhandel ist. Jede

Tierseuche beeinflusst den Tierverkehr und den Viehhandel negativ und verteuert die Tiervermarktung. Die Nachwehen der Blauzungenkrankheit lassen grüssen. Die Biosicherheitsmassnahmen beim Tierhalter, Viehhandel und Tiertransporteur, aber auch beim Tierarzt rücken dabei immer mehr in den Mittelpunkt. Gerade in diesem komplexen Umfeld nimmt der Viehhandel als Berater, Multiplikator von Umsetzungsmassnahmen und als Garant für den Wettbewerb eine immer wichtigere Rolle und Bedeutung gegenüber den Tierhaltern und den Abnehmern ein.

Zu den Märkten. Was uns heute und in naher Zukunft beschäftigt sind nicht Überangebote, sondern die Frage, wie können wir der Nachfrage gerecht werden. National und international fehlen die Tiere und die Preise sind am explodieren. Sicherung des Rohstoffes entpuppt sich dabei zum neuen Zauberwort. Wenn ich einen Blick auf die neuesten Geburtszahlen der Identitas werfe, wird uns dieses Problem noch eine Weile beschäftigen. National ist die Marktlage bekannt. Ich werfe daher einen Blick auf die internationalen Märkte. Die USA hat den tiefsten Viehbestand seit 1961 und ein 7-Tage alter Tränker löst am Markt USD 1'000. In Süddeutschland löst im Juli heute ein schöner AA-Fleckviehtränker Euro 12.50, 72 Prozent mehr als im Januar. Auch die Kuh- und Jungbullenpreise mit Euro 5.80 und Euro 6.60 pro Kilogramm Schlachtgewicht erreichten ein Rekordhoch.

Ich möchte es nicht unterlassen mit diesen einleitenden Worten zu danken. Ich danke dem geschäftsführenden Ausschuss, insbesondere dem Vizepräsidenten Thomas Achermann. Ich danke ihm auch für seinen grossen Einsatz in der Verwaltung der Proviande. Danken möchte ich dem Vorstand und unserem Geschäftsführer Peter Bosshard, Séverine Naef und Andrea Danuser, die sich stets auf der Geschäftsstelle zu Gunsten unseres Verbandes einsetzen. Ein Dank gilt auch Markus Jenni, der die Aus- und Weiterbildungen sehr weitsichtig ausführt und weiterentwickelt. Einschliessen in meinen Dank möchte ich die Produzenten-Organisationen und deren Vertreter, sowie alle Abnehmer für die Zusammenarbeit im Berichtsjahr und das Verständnis für die Anliegen des Viehhandels. Ein weiterer Dank gebührt den nationalen und kantonalen Verwaltungen für ihre Dienste zu Gunsten des Viehhandels. Insbesondere danke ich aber allen Viehhändlern, die den Verband mittragen und aktiv mitgestalten.

Stetten, im Januar 2026, Otto Humbel

1. Die Märkte 2025

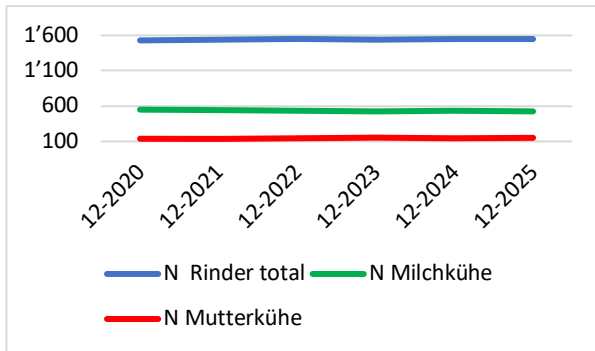
1.1 Gutes Heuwetter

Das Wetterjahr 2025 war geprägt von aussergewöhnlicher Wärme, regional stark variierenden Niederschlägen und frühen Vegetationsentwicklungen. Zusammenfassend kann gesagt werden, bestes Wetter um Raufutter bester Qualität zu produzieren.

1.2 Rinderbestände stabilisieren sich

Wie Abbildung 1 darstellt, sind die Tierbestände nach Jahren der Abnahme wieder stabil. Per Dezember 2025 hat die Tierverkehrsdatenbank (TVD) total 1'545'971 Rinder registriert. Davon 525'551 als Milchkühe und deren 149'475 als Mutterkühe.

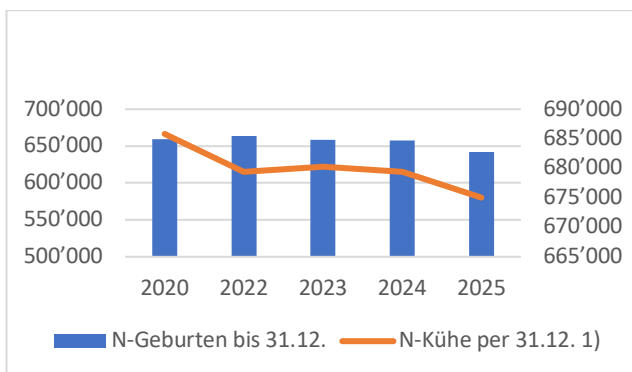
Abbildung 1: Entwicklung Rinderbestand



Quelle: Identitas Tierstatistik / Y-Achse in Tausend

Nachdenklich stimmt die Entwicklung der Geburten, welche stark abgenommen haben. Diese Entwicklung war der Grund dafür, dass der SVV im Zusammenhang mit der AP2030+ bei der Proviande eine Gruppe einsetzt, die sich mit der besseren Perspektive für die einheimische Rinderproduktion auseinandersetzt.

Abbildung 2: Entwicklung Geburten und Kühe



Quelle: Identitas Bern. www.identitas.ch

1) Milchkühe und Mutterkühe kumuliert

1.3 Druck auf den Milchpreis

Die Milchproduktion per Ende September 2025 lag mit 2'573'804 Tonnen gemäss TSM um 1,1 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Aufgrund der aktuellen

Marktentwicklung liegt die Milchmenge gegen 2 Prozent über Vorjahr, mit einer klaren Zunahme mit plus 3 bis 4 Prozent pro Monat in der zweiten Jahreshälfte, vorallem aufgrund des guten Futters. Weltweit gibt es eine Mehrproduktion von Milch bei gleichzeitig etwas gedämpfter Nachfrage. Das führte insbesondere bei den Butterpreisen zu einem Einbruch international und in Europa. Im September betrug der Standardproduzentenpreis laut dem Milchpreismonitoring der SMP 71,48 Rappen. Das sind 0,12 Rappen weniger als im September 2024. Der Mittelwert der 12 Vormonate lag im September bei 67,58 Rappen und damit um 0,86 Rappen höher als im September 2024. Am 15. Dezember 2025 beschloss die Branchenorganisation Milch den Richtpreis für A-Milch um 4 Rappen auf 78 Rappen pro Kilogramm zu senken. Als Begründung nennt die Branchenorganisation insbesondere die sehr stark sinkenden Preise auf den internationalen Märkten.

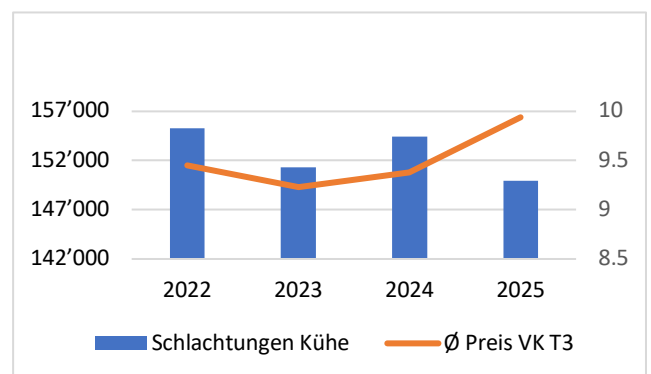
1.4 Kühe, ein gesuchter Artikel

Markt bei den Haartieren entwickelt sich weiter positiv auf sehr gutem Preisniveau

Der Kuhpreis lag im Jahre 2025 56 Rappen pro Kg SG höher als im Vorjahr bei CHF 9.94. Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der durch die Proviande

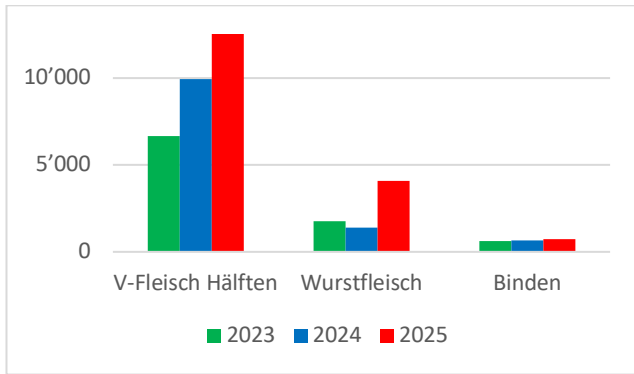
beschlossenen Importfreigaben auf, die sehr marktgerecht erfolgten.

Abbildung 3: Entwicklung Kuhschlachtungen



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 4: Entwicklung der Importfreigaben (t)

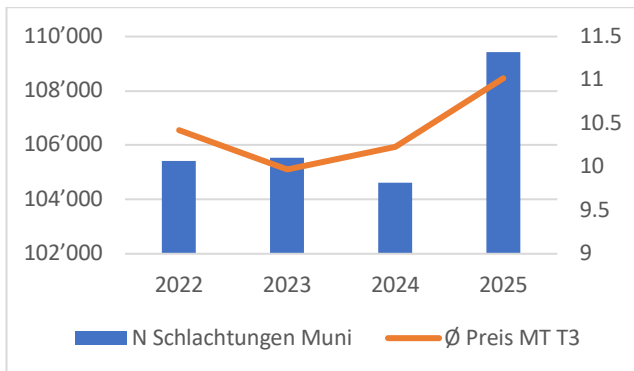


Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.5 Stabile Rindfleischproduktion

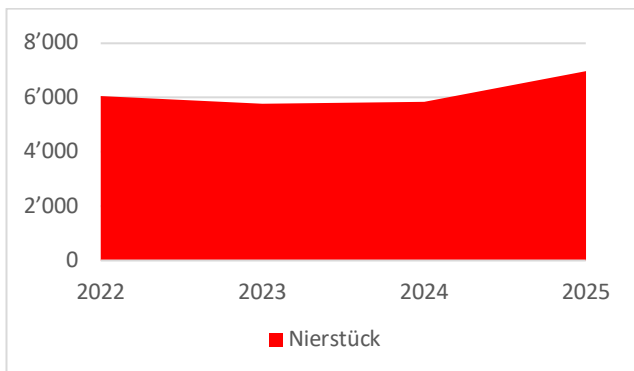
Die Schweizer Rindfleischproduktion (MT, RG, OB) 2025 zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht höher und betrug 73'171 Tonnen Schlachtgewicht. Total wurden 260'358 Banktiere (RG, MT, OB) im Berichtsjahr geschlachtet. Ochsen liegen unter Vorjahr während 4.6% mehr MT geschlachtet wurden. Der Inlandanteil Rindfleisch liegt bei knapp 77.4% – was gegenüber dem Vorjahr 5.9% tiefer ausfällt! Ein T3-Muni ergab 2025 einen durchschnittlichen Erlös von CHF 11.02/ kg SG, was gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 7,7 % – oder 79 Rappen - entspricht.

Abbildung 5: Entwicklung Muni-Schlachtungen



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 6: Importfreigaben Nierstück in Tonnen



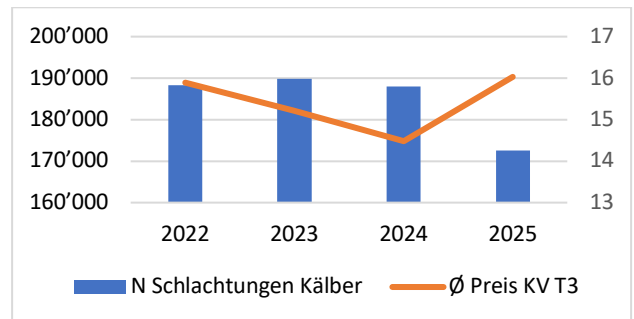
Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.6 Kalbfleischproduktion weiter sinkend

Bei den Kälbern bewegte sich der Preis im ersten Quartal noch unter den Preisen des Vorjahres, entwickelten sich danach aber sehr positiv und ist seit April 2025 mindestens CHF 1.-, öfter sogar rund CHF 2 höher als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Die Nachfrage nach Kalbfleisch ist weiter ein Problem, insbesondere die jüngere Generation weicht auf das billigere Geflügelfleisch aus. Geschlachtet wurden 2025 172'490 Kälber, was einem Minus gegenüber dem Vorjahr von 8.1% entspricht. Die Preise erfuhren ein Plus von 10,7% (CHF 1.55). Der Inlandanteil beträgt 97.0% was einem Minus von 1.7% entspricht.

Zur Sicherung der Marktversorgung wurden 500 Tonnen Kalbfleisch zum Import freigegeben.

Abbildung 7: Entwicklung KV-Schlachtungen



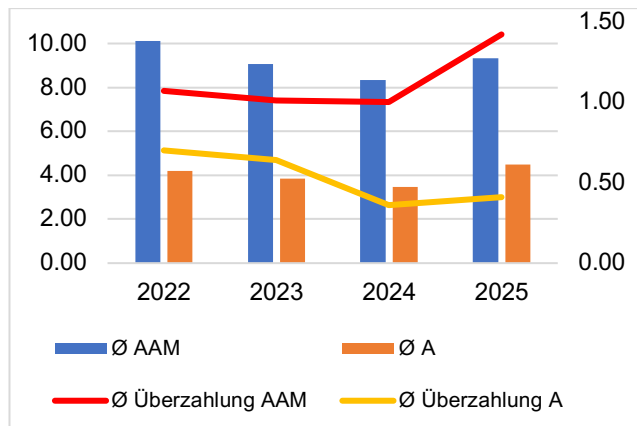
Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.7 Preisfeststellung Tränker

Das Auftreten der Blauzungenkrankheit hat zu Marktverwerfungen geführt und ist auf dem Tränkermarkt spürbar. Als Folge der Blauzungenkrankheit hatten oftmals die Kühe Fruchtbarkeitsprobleme was zu späteren Abkalbungen führt. Es gab zahlreiche blinde und sogenannte «dumme» Kälber infolge dieser Krankheit. Der AA-Höchstpreis lag bei CHF 12.20 (Vorjahr: CHF 10.60), derjenige für A-Tränker bei CHF 7.20 (Vorjahr CHF 4.40). Als Folge der Marktentwicklung kam es in den Sommermonaten zu massiven Überzahlungen und der Markt war überhitzt. Die Bäume wachsen bekanntlich nicht in den Himmel und so mussten anfangs September sehr schnelle und schmerzhaft Preisabschläge getätigt werden. Der Durchschnittspreis lag bei männlichen AA-Tränkern bei CHF 9.32, jener der A-Tränker bei CHF 4.48, was rund CHF 1.20 mehr ist als im Vorjahr.

Der Rückgang der bauerlichen Kälbermast hält weiter an

Abbildung 8: Ø festgestellter Preis ab Geburtsbetrieb und Überzahlungen



Quelle: Interne Auswertungen SVV

1.8 Der Schweinezyklus spielt

Bis zur Woche 34 im Berichtsjahr ist der Schweinemarkt erfreulich verlaufen. Das der Schweinezyklus existiert, zeigte sich ab der Woche 34, wo der Schweinepreis von CHF 4.80 bis Ende Jahr auf CHF 4.00 gesenkt wurde. Ende Jahr bahnt sich eine neue Krise mit einer Überproduktion an. Die guten Preise animieren zur Produktion und die sehr guten Zucht- und Fütterungsbestrebungen führen dazu, dass allein durch die Leistungssteigerung pro Woche rund 500 Schweine mehr an den Hacken kommen.

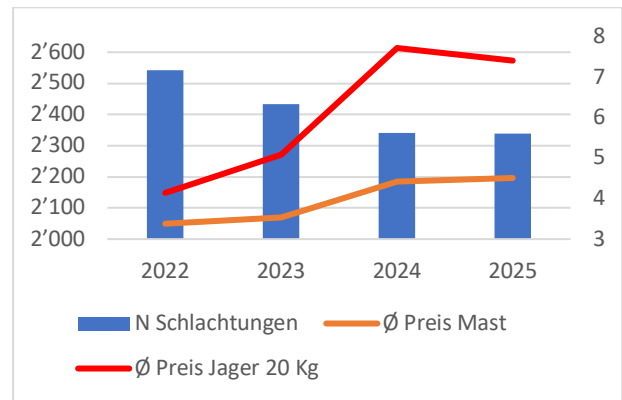
Ende Jahr drückt die zu hohe Schweineproduktion auf die Marktstimmung

Der durchschnittliche Erlös für ein QM-Mastschwein lag 2025 bei CHF 4.51 pro kg SG (Vorjahr: CHF 4.42). IP-Mastschweine galten im Durchschnitt CHF 4.87 pro kg SG. Jener für ein

20-Kilogramm-Jager bei CHF 7.41 pro kg LG (Vorjahr: CHF 7.52). Die Mutterschweine wurden 2025 zu einem Durchschnittspreis von CHF 3.16 pro kg SG gehandelt. Der Inlandanteil liegt bei 92.1%. Zum Vergleich: 2023 lag dieser bei 99.2%! Erfreulich ist, dass der Konsum von Schweinefleisch um rund 2% zugenommen hat.

Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 6'680 Schweine mehr geschlachtet als im Vorjahr. Was den Markt belastet, ist die Verteilung des Angebotes über das Jahr. Innerhalb des Zollkontingentes wurden 2'250 Tonnen Schweinefleisch in Hälften zum Import freigegeben. Ausserhalb des Zollkontingentes wurden 21.8 % mehr Schweinefleisch importiert, was einer Zunahme von 1'348 Tonnen entspricht.

Abbildung 9: Schweineschlachtung in 1'000 Tiere

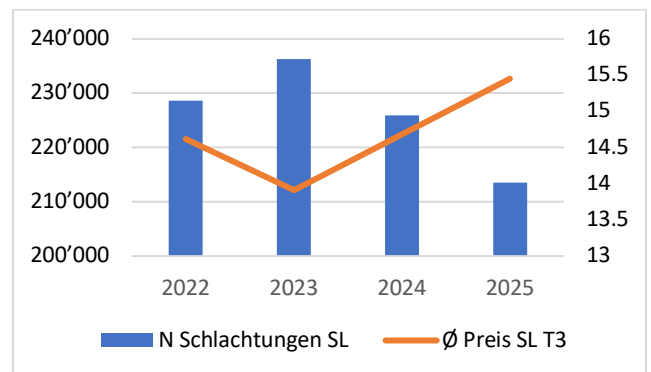


Quelle: Daten Proviande, Bern / Suisseporcs, Sempach

1.9 Stabile Preise bei den Schafen

Der Schafbestand scheint laut der Tierstatistik der Identitas AG 2025 um 7'489 Schafe tiefer zu sein als 2024. Diese Tatsache widerspiegelt sich auf dem Markt und es wurden 2025 5.5% weniger Schafe geschlachtet was einem Minus von 12'372 Tieren entspricht. Der Lämmer-Preis hat um weitere 5.2 % zugenommen und lag im Durchschnitt bei CHF 15.45 kg SG. Die Importfreigaben durch die Proviande sind mit 6'100 Tonnen 700 Tonnen über Vorjahr.

Abbildung 10: Entwicklung Schafmarkt



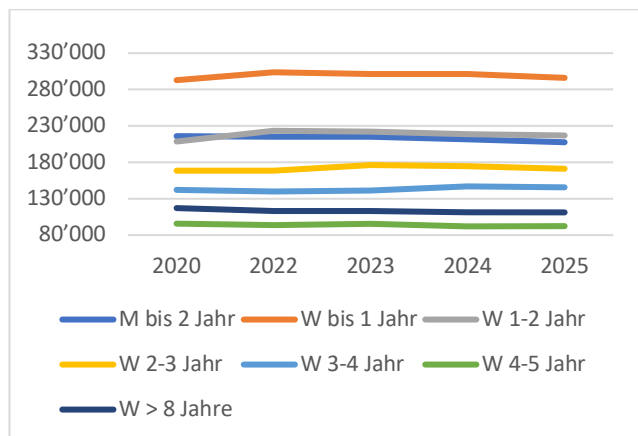
Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.10 Lebendviehmarkt / Import & Export

An den Versteigerungen für Milchkühe entsprechen die Preise jenen des Vorjahres. Der durchschnittliche Preis an den Auktionen lag bei Kühen bei CHF 3'630 und bei den tragenden Rindern bei CHF 3'280. Im letzten Quartal wirkte sich die schlechte Marktlage auf dem Milchmarkt auf die Lebendviehpreise aus. Bei nachlassender Nachfrage war eine sehr qualitätsbewusste Tierauslese beim Kauf zu beobachten. Auch auf dem Lebendviehmarkt hat die Blauzungenkrankheit ihre Spuren hinterlassen und es konnte ein höherer Remontierungsbedarf festgestellt werden. Abbildung 11 zeigt die Populationsentwicklung der Rinder. Bei den Rindern im Alter von 1 bis 3 Jahren ist der grösste Tierrückgang festzustellen. Was auch der Grund dafür

ist, dass Jungtiere das ganze Jahr gut nachgefragt wurden.

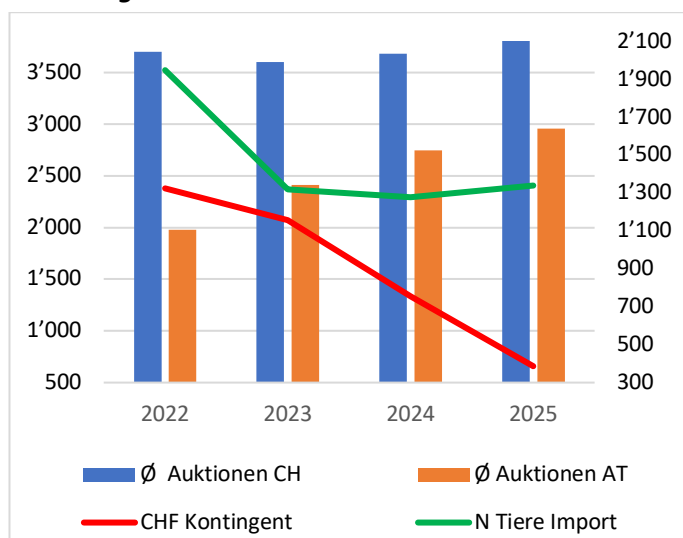
Abbildung 11: Entwicklung Rinderbestände (Alter)



Quelle: Tierstatistik auf www.identitas.ch

Im Jahre 2025 fanden 245 Schweizer Zuchttiere einen ausländischen Käufer (2024: 180 Tiere) Importiert wurden 2025 total 1'340 Zuchttiere (inkl. Kälber bei Fuss) innerhalb des Kontingents wurden 1'265 Zuchttiere zu einem Wert von CHF 2'843'570 (2024 total 1'257 Zuchttiere) importiert, 75 Stück zum Ausserzollkontingentsansatz (2024: 1 Stück). Sogenannte Zonen-Rinder wurden deren 1'675 importiert (2024: 2'917 Tiere). Schafe wurden deren 261 Stück importiert, Ziegen 9 Stück. Stand Datenbank SwissImpex: 1. März 2026.

Abbildung 12: Preis Auktionen CH und AT



Quelle: Agristat Brugg, BLW, AMA.at, Zolldatenbank Swiss-Impex (N Tiere Import beinhalten IZK und AZK)

Links: Werte in CHF / Rechts: Anzahl Tiere bzw. CHF-Kontingent

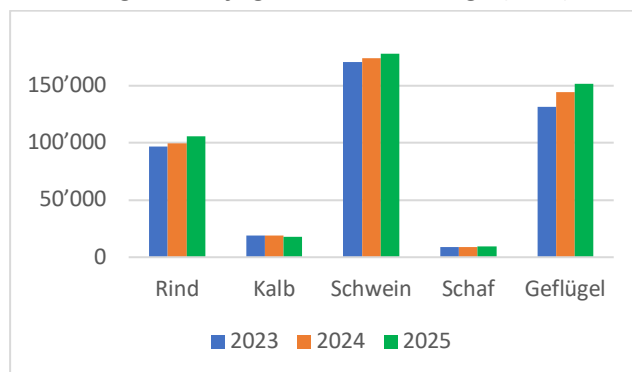
1.11 Stabiler Fleischkonsum

Trotz weiteren medialen und politischen Schelten und Versuchen die Ernährungsgewohnheiten der Konsumenten zu beeinflussen, entwickelt sich der Fleischkonsum positiv.

94 % der Schweizerinnen und Schweizer essen regelmässig Fleisch. Erfreulich!

Im Jahre 2025 erhöhte sich die angebotene Fleischmenge um 3,6%. Erfreulich ist der Zuwachs beim Rindfleisch mit 7.3 Prozentpunkten.

Abbildung 13: Verfügbare Fleischmenge (t VG)

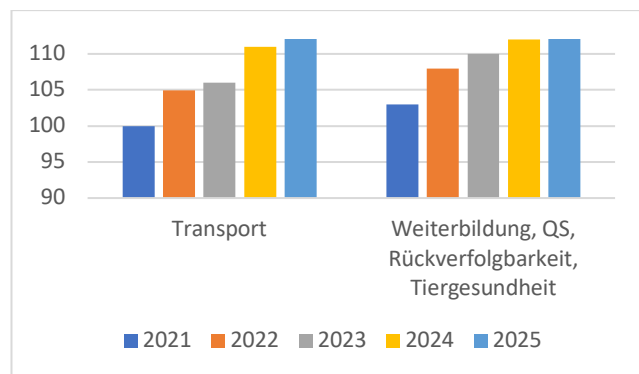


Quelle: Daten von Proviande, Bern, Fleischangebot Monate 1-12

1.12 Margendruck weiter zunehmend

Der zunehmende Margendruck beschäftigt den Verband das ganze Jahr weiterhin sehr intensiv. Mitte November startete ALDI erneut eine Preisoffensive beim Fleisch und es wurde Rindsentrecôte für CHF 34.90 / kg oder Rindshuft zum gleichen Preis angeboten. Und immer erfolgt die Mitteilung, dass diese Preissenkungen nicht auf Kosten der Lieferanten gehen. Wer glaubt es? Tabelle 14 zeigt die Margenentwicklung beim Viehhandel, die infolge höherer Energiekosten und Aufwendungen Tierwohl (Regulationen, Transporte u. W.) weiter überproportional zugenommen haben. Allein der Transportindex hat im Jahre 2025 um 1.65 % zugenommen. Zu intensiven Diskussionen führen auch die Administrationskosten auf den öffentlichen Märkten, die dem Viehhandel belastet werden. Die Zitrone beim Viehhandel ist ausgepresst.

Abbildung 14: Indexierte Margenentwicklung bestimmter Aufwendungen



Quelle: Eigene Erhebungen / Berechnungen SVV

2. Politische Aktivitäten 2025

2.1 Allgemeines politisches Umfeld

Zahlreiche innen- und aussenpolitische Massnahmen prägen das Berichtsjahr. Aussenpolitisch prägten im zweiten Halbjahr vor allem die Zolldiskussionen mit den USA die Agenda. Der Bundesrat hat die rückwirkende Reduktion des US-Länderzolls von 39 auf 15 % per 14.11. beschlossen. Dies ist positiv für den Käsesektor mit seinen rund 9'000 t Exporten in die USA jährlich. Das geplante neue bilaterale Abkommen mit der EU führte im Rahmen der Vernehmlassung zu zahlreichen Diskussionen. Die Folgen des Landwirtschafts- und Lebensmittel-sicherheitsabkommens sind schwierig abzuschätzen (dynamische Rechtsübernahme, Integrationsverfahren) und dürften nicht zuletzt von der inländischen Umsetzung abhängen. Die EFTA und die Mercosur-Staaten (Argentinien, Paraguay, Uruguay, Brasilien) haben das Freihandelsabkommen am 2. Juli 2025 abgeschlossen. Für das Fleisch wurden Mindestmengen festgelegt. Die Schwierigkeit am vorliegenden Abkommen ist, die Integration der Ausserzollkontingents-Zolltarife (AKZA). Mit Entlastungspaket 2027 (Finanzbericht Gaillard) und den Budgetdiskussionen im Parlament prägten die Finanzen die innenpolitischen Diskussionen. Nach jahrelanger intensiver Kommunikation hat mittlerweile ein grosser Teil des Parlaments und weite Teile der Medien begriffen, dass die Ausgaben für die Landwirtschaft seit 25 Jahren stabil sind. Die Entscheide des Parlaments in der Wintersession zum Bundesbudget 2026 und zum Entlastungsprogramm sind daher positiv ausgefallen. Beim Entlastungspaket hat der Ständerat die Landwirtschaft vor Massnahmen im Umfang von fast CHF 250 Mio. verschont. Je Landwirtschaftsbetrieb macht das jährlich rund CHF 5000. aus. In der letzten Sessions-

woche beriet der Nationalrat die Ernährungsinitiative (Initiative zum Vegi-Zwang) und beurteilte diese als zu extrem. Keine Fraktion unterstützte sie. Auch ein direkter Gegenentwurf wurde mit 121 zu 73 Stimmen abgelehnt.

2.2 Stellungnahmen des SVV

Der SVV hat zum Agrarpaket 2025 und zum Entlastungspaket 2027 (Bericht Gaillard) Stellung bezogen. Beim Agrarpaket hat der SVV Stellung zur Tierzuchtverordnung und zur TVD-Verordnung genommen. Aufgrund der Tierseuchenlage vernahm sich der SVV auch zu Anpassungen im Tierseuchengesetz. Es ist eine Grundlage zu schaffen, um in Notsituationen bei Tierseuchen rasch reagieren zu können. Das befristete Inverkehrbringen von nicht zugelassenen immunologischen Tierarzneimitteln – etwa Impfstoffen zur Vorbeugung oder Eindämmung einer Seuche – soll ermöglicht werden. Der SVV erachtete das vorgeschlagene Bewilligungsverfahren als zu kompliziert und beantragte weiter, dass diese Befristung auf alle Tierarzneimittel ausdehnt wird. Weiter nahm der SVV an verschiedenen Vernehmlassungen zu technischen Weisungen (Tierseuchen) und Merkblättern teil.

2.3 Rinderproduktion stärken

Aufgrund der abnehmenden Geburten und

Politische Massnahmen sind dringend notwendig um die Reduktion des Rinderbestands zu stoppen

Rinderanzahl (siehe auch Abbildung 2) und der Modellberechnungen, dass im Jahre 2026 rund 30'000 Grossviehtiere für die Schlachtung fehlen werden, hat der SVV bei der Proviande einen

Antrag zu einer besseren Perspektive für die Schweizer Rinderproduktion eingereicht. Die Strategie der Bundesämter «Klimastrategie Land- und Ernährungswirtschaft 2025», beabsichtigt die Förderung der pflanzenbasierten Ernährung und Reduktion der Tierhaltung zu Gunsten der pflanzlichen Produktion.

Diese Strategie darf nach dem SVV nicht allein im Raum stehen gelassen werden! An einer Besprechung mit der Proviande, dem SMP, der BO-Milch und des Bauernverbandes wurde ein Massnahmenkatalog definiert und dem BLW zugestellt. Es geht dabei um die Gewährung von Direktzahlungen, die eine differenzierte Förderung der Milchproduktion bezwecken. Bei rund 85% der Produkte in der

Fleischwirtschaft handelt es sich um Koppelprodukte der Milchwirtschaft!

3. Verbandsgeschehen

3.1 Die Delegiertenversammlung

Die gut besuchte ordentliche Delegiertenversammlung fand am 3. Mai 2025 Im Waldstätterhof in Brunnen SZ statt. Das viel beachtete Tagesreferat wurde von Dr. Hans Wyss, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen gehalten.

3.2 Vorstand

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Neben den Diskussionen zum aktuellen Marktgeschehen kamen wieder die öffentlichen Schlachtviehmärkte, der Umgang mit dem zunehmenden Margen- und Kostendruck zur Diskussion. Zahlreiche Gespräche gab es im Zusammenhang mit dem stark zunehmenden Tierseuchengeschehen (ASP, BVD, Blauzunge, MKS, Lumpy Skin Disease) und den damit verbundenen Reglementierungen beim Tierverkehr und der Tiervermarktung.

3.3 Der geschäftsführende Ausschuss

An den drei Sitzungen des SVV-Geschäftsausschusses wurde laufend eine Marktbeurteilung vorgenommen, bestehende Handelsusancen hinterfragt und Fragen des Tagesgeschäfts behandelt. Stark im Fokus stehen die öffentlichen Schlachtviehmärkte, die zu zahlreichen internen und externen Diskussionen mit der Proviande, der IgöM und dem BLW führten. Hier ist weitere eine zunehmende Zerteilung der SVV-Mitglieder festzustellen. Weitere Schwerpunkte der Verhandlungen bildeten die nationale und internationale Tierseuchensituation, die Taxationen der Proviande und das Klassifizierungsgerät BCC-3, die Handelsusancen, die Dauerbaustelle Tiertransporte sowie die immer grösser werdende Kluft zwischen Theorie und Praxis bei den Veterinärfragen. Der zunehmende Druck auf die Handelsmargen und die weiter steigenden Kosten wurden ebenfalls intensiv diskutiert.

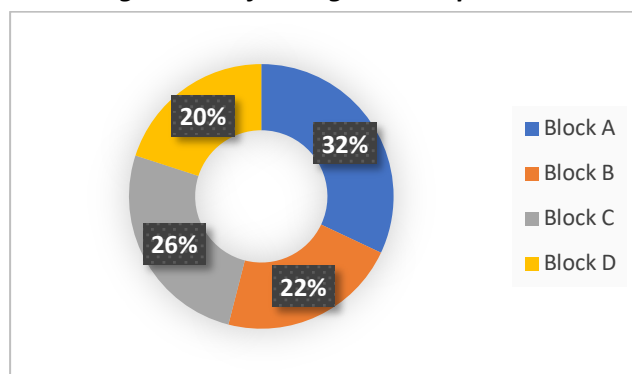
3.4 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle beobachtet eine starke Zunahme von Anfragen im Bereich Recht, Tiertransport und Tiergesundheit.

Neben dem Vorbereiten und Ausführen der Geschäfte des Vorstands und des Geschäftsausschusses ist die Geschäftsstelle stark mit telefonischen

Auskünften, Vernehmlassungen und der Kontaktpflege zu verschiedenen Amtsstellen und Marktpartnern beschäftigt. Stark zugenommen haben die Tätigkeiten der Geschäftsstelle im Zusammenhang mit der Situation bei den Tierseuchen, die sich leider national und international im Berichtsjahr erheblich verschlechtert hat. Eine weitere wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle ist der wöchentliche Versand der SVV-Schnellinformationen. Die Auswertung der Arbeitsstunden auf der Geschäftsstelle zeigt gegenüber dem Vorjahr, dass der Block C – bedingt durch die Tierseuchen – die Geschäftsstelle um 7 % mehr belastet hat.

Abbildung 15: %-Aufteilung Stunden pro Jahr



Quelle: Eigene Auswertungen Stunden 2024

Block A: Aus- und Weiterbildungen

Block B: Gremien, QS, EDV, Sekretariat, S-Infos

Block C: Projekte Schweine /Haartiere, KGS, NTGS
Tierseuchen

Block D: Politik, Schlachtvieh, Tiertransporte, Preisfeststellung Tränker, Rechtsberatungen

Der Geschäftsführer hat zudem in folgenden Arbeitsgruppen / Kommissionen die Anliegen des SVV vertreten:

- Präsident ASR Kommission Basiskommunikation / Export (Absatzförderung)
- Vorstandsmitglied der Fachgruppe TTS bei der Proviande
- Mitglied der Beschwerdekommision STS für die privatrechtlichen Tiertransportkontrollen
- Mitglied der Proviande Kommission Märkte und Handelsusancen
- Mitglied der Proviande Kommission Marketingkommunikation

- Mitglied Vereinsvorstand KGS / NTGS und CarnaLibertas
- Präsident NTGS Fachausschuss Schweine
- Vorstandsmitglied NTGS
- Einsitz als Gast bei der ASTAG Fachgruppe Tiertransporte
- Führung SHV-Sekretariat
- Vorstand Union Européenne du Commerce de Bétail et la Viande (UECBV)
- Mitglied BLV Branchengruppe ASP Hausschwein
- Diverse temporäre Arbeitsgruppen zu Fachthemen beim BLV, BLW, Proviande und Identitas (DNA TraceBack, Klassifizierungsgerät BCC-3, Schweinestau, Kerngruppe eTransit Rinder, Begleitgruppe Moderhinke, BVD, Blauzunge, Lumpy Skin Disease)

Der SVV ist weiter durch verschiedene Mitglieder in folgenden Kommissionen vertreten:

- Verwaltungsrat der Proviande
- Verwaltungsrat der GVFI AG
- Kommission Märkte und Handelsusancen der Proviande
- Lenkungsgrremium der Proviande (Beirat Klassifizierungsdienst)
- Mitglied der Steuergruppe Nachhaltigkeit bei der Proviande
- Schweizer Schlachtviehversicherung

Im Anhang 1 sind sämtliche personellen Vertretungen des SVV aufgeführt.

3.5 Die SVV-Sektionen

An den Sektionsversammlungen wurde vor allem die sehr komplexe Sanierung der letzten BVD-Meile diskutiert. Die Klassifizierungsergebnisse des Gerätes BCC-3 führten zu heftigen Diskussionen in der Ostschweiz. Infolge zunehmender Unzufriedenheit der BCC-3-Taxationsergebnisse organisierte die Sektion Ostschweiz im Oktober einen Austausch mit der Proviande. Die öffentlichen Schlachtvielmärkte standen weiter im Fokus der Diskussionen. Ebenfalls im Oktober fand ein Zusammenzug mit den importberechtigten Viehhändlern statt. Die Reglementierungen beim Tierverkehr im Zusammenhang mit Tierseuchen wurden ebenfalls an den Sektionsversammlungen verhandelt. Ein starker Fokus fand bei der Sensibilisierung der Viehhändler und Tiertransporteure im Bereich der Biosicherheit statt. Dies auch im Sinne der Prävention von Tierseuchen.

3.6 Entwicklung der Mitglieder

Abbildung 16: Entwicklung der SVV-Mitglieder

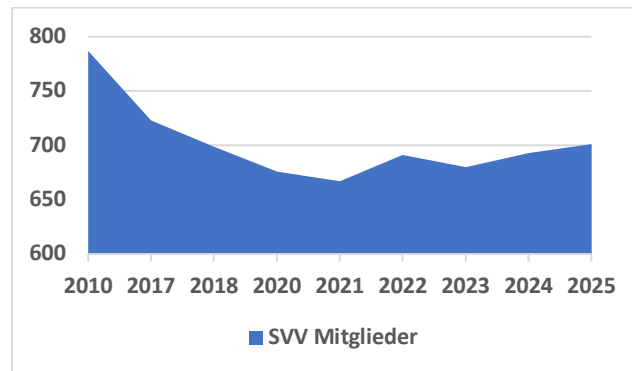


Tabelle 1: Die SVV-Sektionen

Sektion	2025	2024
Bern / Berne	163	173
Freiburg / Fribourg	42	43
Jura / Jura	17	15
Hauenstein	6	6
Mittelland (AG/ZH/SH/SO)	83	81
Neuenburg / Neuchâtel	12	12
Tessin / Ticino	8	5
VOV (AI/AR/GL/GR/SG/TG)	154	126
Waadt / Vaud	39	39
ZVV (LU/ZG/UR/NW/OW)	157	160
Einzelmitglieder	5	5
Handelsfirmen	3	3
SHV 1) 28 Mitglieder	28	28
Total	717	693

1) SHV = Schw. Schweinehandelsvereinigung

Zu beachten: VOV beinhaltet erstmals auch Beiträge von Mitgliedern über 65 Jahren.

3.7 UECBV-Mitgliedschaft

Die UECBV-Jahresversammlung fand vom 15. bis 16. Oktober 2025 in Brüssel statt. Die aktuellen Probleme unserer Berufskollegen in Europa sind A) die Tierseuchen, B) die tiefen Rinderbestände und C) der Tiertransport mit den leider weiter zunehmenden Reglementierungen. Es zeigt sich zudem, dass die europäische Fleischwirtschaft enorm unter dem Preisdruck des Detailhandels leidet und der Margendruck stark zunimmt.

4. Weitere Aktivitäten des Verbands

4.1 Aktivitäten im Bereich Tiergesundheit und Tierseuchen

4.1.1 Maul- und Klauenseuche in Europa

Nachdem Deutschland 37 Jahre lang frei von MKS war, brach die Tierseuche im Januar 2025 in einer Büffelherde mit 14 Tieren in Brandenburg aus. Glücklicherweise blieb es bei diesem einzelnen

Die Tierseuchensituation hat sich verschlechtert

Ausbruch in Deutschland, so dass am 14. April 2025 der Status „MKS-frei ohne Impfung“ der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) wiedererlangt werden konnte. Im März und

April kam es zu mehreren MKS-Ausbrüchen in Ungarn und der Slowakei. Das dort festgestellte Virus ist aber nicht näher mit dem in Brandenburg gefundenen Virus verwandt. Der letzte MKS-Fall wurde in der Slowakei am 4. April und in Ungarn am 17. April gemeldet.

Diese MKS-Ausbrüche zeigen auf, wie schnell es mit einem Seuchengeschehen gehen kann. Jede Tierseuche führt auch zu Marktverwerfungen, monetären Einbussen und zusätzlichen Regulierungen. Aufgrund der 2025 gemachten Erfahrungen mit Tierseuchen, rücken die Massnahmen der Biosicherheit immer mehr in den Mittelpunkt.

4.1.2 KGD und NTGS

Bereits Mitte 2023 hat Rindergesundheit Schweiz (RGS) die operativen Tätigkeiten des KGD, das Kompetenzzentrum für Kälbergesundheit, übernommen. Die Delegiertenversammlung 2025 hat daher beschlossen, nach dem Abschluss des Ressourcenprojektes im Jahre 2026 den Verein KGD aufzulösen.

Die QM-Schweizerfleisch-Richtlinien werden per 1. Juli 2025 auf Antrag der KGD-Task-Force dahin angepasst, dass künftig alle Kälber gegen fieberhafte Atemwegserkrankungen geimpft sein müssen, wenn sie den Geburtsbetrieb vor 56 Tagen verlassen.

Die Ausarbeitung des Gesuchs an das BLW für die finanzielle Unterstützung als Kompetenz- und Innovationsnetz Tiergesundheit (KIN-Gesuch) prägten die Verhandlungen im Vorstand und die Arbeiten auf der Geschäftsstelle.

4.1.3 Afrikanische Schweinepest ASP

Wie aus der Abbildung 17 ersichtlich ist, kann keine Entwarnung betreffend der ASP festgestellt werden. Zusammen mit den Veterinärbehörden wurden verschiedene technische Weisungen (Eintrag Wildschweine, Kennzeichnung Fleisch und tierische Nebenprodukte) ausgearbeitet. Die technischen Weisungen für einen Eintrag beim Hausschwein sind noch in Bearbeitung. Als präventive Massnahme gegen ASP wurde die Branche (NTGS) beauftragt, ein Konzept betreffend der Bestätigung der ASP-Konformität auszuarbeiten. Die erste Stufe des zweistufigen Vorgehens wurde von den Veterinärbehörden (Bund/Kantone) im Dezember genehmigt. Die ASP-Konformität der Betriebe, insbesondere die Biosicherheitsmassnahmen, sind bei einem ASP-Eintrag in der Schweiz absolut zentral.

Abbildung 17: Übersicht ASP-Fälle

Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Europa 2025

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 16.12.2025 - 09:20 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 09.12.2025 - 09:10 Uhr in Klammern)

	Hausschweine	Wildschweine	Gesamt
Albanien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Bosnien u. Herzegowina	48 (47)	25 (24)	73 (71)
Bulgarien	0 (0)	842 (746)	842 (746)
Deutschland	0 (0)	1.983 (1.963)	1.983 (1.963)
Estland	11 (11)	246 (238)	257 (249)
Griechenland	4 (4)	75 (74)	79 (78)
Italien	1 (1)	612 (598)	613 (599)
Kroatien	53 (53)	239 (237)	292 (290)
Lettland	11 (11)	1.200 (1.181)	1.211 (1192)
Litauen	8 (8)	722 (687)	730 (695)
Moldawien	52 (50)	21 (20)	73 (70)
Montenegro	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Nordmazedonien	0 (0)	8 (8)	8 (8)
Polen	18 (18)	3.184 (3.120)	3.202 (3.138)
Rumänien	465 (462)	223 (208)	688 (670)
Schweden	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Serbien	230 (229)	57 (55)	287 (284)
Slowakei	1 (1)	183 (171)	184 (172)
Spanien	0 (0)	7 (5)	7 (5)
Tschechien	0 (0)	1 (1)	1 (1)
Ukraine	19 (19)	33 (33)	52 (52)
Ungarn	0 (0)	797 (777)	797 (777)
Gesamt	921 (914)	10.458 (10.146)	11.379 (11.060)

Quelle: Friedrich-Löffler-Institut, Deutschland Stand 16.12.25

4.1.4 Letzte Meile BVD ist auf Kurs

Die Sanierung der letzten BVD-Meile ist auf Kurs. Eine wichtige Anpassung der Konzeption ist auf den 1. November 2025 erfolgt. Wer am 1. November 2026 den neuen Status «BVD-frei» erhalten will, darf ab dem 1. November 2025 nur noch Tiere aus Betrieben mit einer grünen BVD-Ampel zukaufen. Der Status «BVD-frei» ist wichtig, weil nur dieser einen Tierverkehr ohne Einschränkungen erlaubt.

Gemäss Angaben vom BLV (Stand: 4. Januar 2026) gestaltet sich die betriebliche Risikoverteilung wie folgt:

Kategorie	N-Betrieb	in Prozent
Grün (vernachlässigbar)	330669	97.4
Orange (Risiko mittel)	870	2.5
Rot (Risiko hoch)	25	0.1

Per 4. Januar 2026 hatten zudem 7 Betriebe eine vollumfängliche BVD-Sperre während bei 4 Betrieben noch Einzeltiere wegen BVD gesperrt waren.

4.1.5 Blauzungenkrankheit weiter vorhanden

Die Serotypen 3 und 8 des Blauzungenvirus (BTV) zirkulieren auch im Berichtsjahr in allen Regionen der Schweiz, vorallem im Spätsommer und Herbst. Da die Impfung die einzige wirksame Massnahme zum Schutz der Tiere vor einem schweren Krankheitsverlauf ist, wird empfohlen auch anfangs 2026 die Tiere gegen BTV-3 und BTV-8 zu impfen.

4.1.6 Lumpy Skin Disease

Seit Ende Juni 2025 wurden in Frankreich nahe der Schweizer Grenze mehrere Fälle der Lumpy-Skin-Krankheit bestätigt. Es gab auch Fälle in Italien und Spanien. Unkontrollierte Tiertransporte haben höchstwahrscheinlich zur Ausbreitung der Krankheit mit Ausbrüchen im französischen Jura und im Südwesten Frankreichs geführt. Das BLV hat zur Bekämpfung der Tierseuche Massnahmen angeordnet, um eine Ausbreitung zu verhindern und die Tiere in der Schweiz zu schützen. Überwachungszonen mit Impfpflicht wurden gemäss der Verordnung des BLV vom 17. Juli 2025 im Kanton Genf sowie in Teilen der Kantone Waadt und Wallis eingerichtet. Mit der Anpassung der Lumpy-Skin-Notverordnung am 24. Oktober 2025 wurden die Überwachungszonen aufgehoben. Die Impfzone bleibt jedoch auch aus Gründen der EU-Äquivalenz bestehen. Per Ende des Berichtsjahrs, wurden in Frankreich 115 Ausbrüche registriert. Es gab heftige Reaktionen der Tierhalter in Frankreich. Die Sorgen und der Aufschrei der französischen Betriebe sind verständlich. In Frankreich gibt es derzeit keine Bestimmungen, die eine Ausnahme von der Keulung einer Herde zulassen, selbst wenn diese vollständig geimpft ist. Die Schweiz hat weniger strenge Bestimmungen für vollständig geimpfte Herden, so dass nur kranke Tiere geschlachtet werden müssen.

4.1.7 Sanierung Moderhinke

Die Moderhinke ist eine schmerzhafte bakterielle Klauenkrankheit, von der viele Schafherden in der Schweiz betroffen sind. Bis zum Abschluss der ersten Untersuchungsperiode (1. Oktober 2024 bis 31. März 2025) konnte der Anteil der von der Krankheit betroffenen Schafbetriebe von 21 % auf 12 % gesenkt werden. In der ersten Untersuchungsperiode wurden 12'432 Schweizer Schafbetriebe kontrolliert. Das Ziel

ist es, den Anteil der positiven Betriebe innert fünf Jahren auf unter 1 % zu senken.

4.2 Aktivitäten im Bereich Schlachtvieh

4.2.1 Beanstandungen CH-TAX-Taxation

Abbildung 18: Beanstandungen und Korrekturen 2025



Quelle: Auswertungen der Proviande, Januar 2026

Dunkelblau	Beanstandungen
Rot	Prozent nachklassifiziert
Violett	Prozent korrigiert
Pink	Prozent gebührenpflichtig

Die Einführung der Gebühr bei den Beanstandungen hat seine Wirkung nicht verfehlt. Die Anzahl Beanstandungen sind stabil auf tieferem Niveau und die Anzahl der korrigierten Schlachttiere haben zugenommen. Bei den Härtefällen ist eine seltsame Entwicklung festzustellen. Die Entschädigung von Härtefällen an die Verkäufer hat von 42 % auf 55 % zugenommen. Von den 71 Verkäufer-Härtefällen wurden deren 20 durch einen Marktorganisateur eingereicht.

4.2.2 Klassifizierungsgerät BCC-3

Die Viehhändler sind mit den Taxationsergebnissen des BCC-3 Gerätes nicht zufrieden. Die Kritik und das schwindende Vertrauen in dieses Gerät beziehen sich vorallem auf leichte Schlachttiere in den unteren Fleischigkeitsklassen und beim Fett, insbesondere bei Schlachtkörpern mit abgerissemem Fett. Ein ernsthaftes Problem ist in der Weiterentwicklung des Gerätes zu suchen, die dringend notwendig ist. Das Gerät ist nun seit 2018 in der Schweiz und in dieser Zeit haben sich die

**Die BCC-3
Taxationsergebnisse
werden weiter diskutiert.
Neues stösst immer auf
Widerstand!**

Schlachtkörper (Zuchtfortschritt Genetik, Fütterung u. W.) verändert. Diesem Umstand sollte das Gerät – Einsatz künstliche Intelligenz – Rechnung tragen. Die erreichte Punktzahl im Zusammenhang mit der Gerätevalidierung erreicht 2025 im Durchschnitt bei der Fleischigkeit einen Wert von 87.2 % (Ziel > 75%) und beim Fett 91.3 % (Ziel > 85%). Gegenüber dem Vorjahr waren die Validierungswerte leicht tiefer. Im Durchschnitt konnte das Gerät 98,8% aller Schlachtkörper ohne menschliches Eingreifen taxieren.

4.2.3 Korrekturen Wochenpreistabelle Alter

Die per 1. Januar 2025 angewendete Wochenpreistabelle mit dem Systemwechsel auf das kalendarische Alter wurde einer Überprüfung unterzogen und dabei folgende Anpassungen vorgenommen:

- Stiere (Muni) MT: 241 – 600 Tage (bisher: 241 – 540 Tage)
- Stiere (Muni) MA: älter als 600 Tage (ohne Ochsen) (bisher: älter als 540 Tage und Ochsen älter als 730 Tage)
- Ochsen OB: älter als 240 Tage (bisher: 241 – 730 Tage)
- Ochsen OB älter als 840 Tage werden zum VK-Preis abgerechnet

4.2.4 Öffentliche Schlachtviehmärkte

Die öffentlichen Schlachtviehmärkte gaben auch im Berichtsjahr intern und extern wiederum zu Diskussionen Anlass. Gerade die kleineren und mittleren Viehhändler bekunden Mühe Schlachttiere auf dem freien Markt zu kaufen und sie fühlen sich durch die aktuelle Kontingentsregelung stark

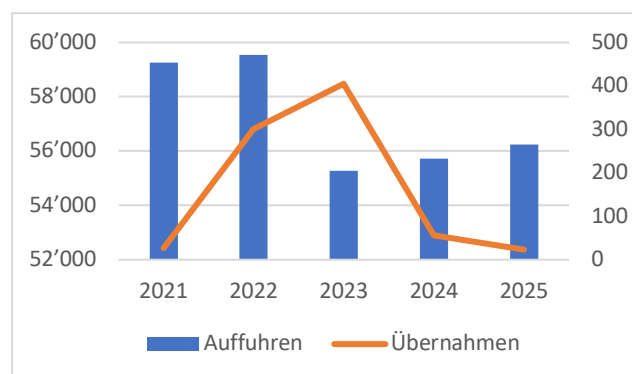
benachteiligt. Die Befürchtungen sind berechtigt. So wurden im Berichtsjahr 18 % mehr Kühe über die öffentlichen Märkte vermarktet. Dieser

Die öffentlichen Schlachtviehmärkte, vor allem die Kontingentsregelung sorgen für interne und externe Diskussionen

Umstand führt immer wieder zu Unruhen innerhalb des Verbandes. Das BLW teilte uns schriftlich mit, dass Sie aufgrund verschiedener Hinweise und Vorabklärungen zusätzliche und rückwirkende Kontrollmassnahmen betreffend der Inandleistung der auf den öffentlichen Märkten ersteigerten Tiere verstärken wird. Dabei soll ein Augenmerk auf mögliche Umgehungstatbestände (Scheinverkäufe) gelegt werden. Diskussionen ergaben sich auch

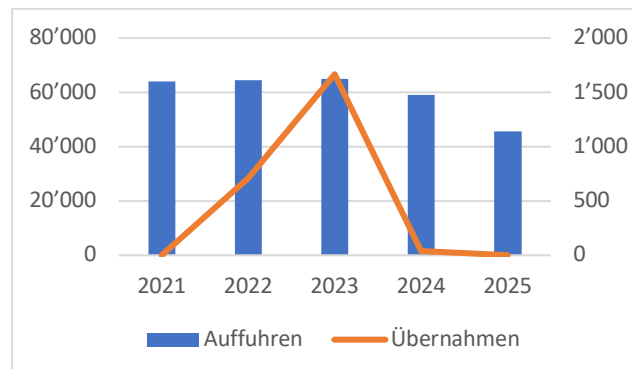
betreffend dem Kostenanteil des Viehhandels an der Administration der öffentlichen Märkte. Nach zahlreichen Verhandlungen mit der IgöM betreffend dem zukünftigen, administrativen Kostenanteil des Viehhandels auf den öffentlichen Schlachtviehmärkten konnte eine Einigung gefunden werden. Ab dem 1. Januar 2026 beträgt dieser Kostenanteil maximal CHF 19.- pro gekauftes Tier und gilt für alle Handelsklassen. Dem SVV war es ein Anliegen, dass dieser Kostenanteil verbindlich für alle Marktorganistoren mit der IgöM ausgehandelt werden kann.

Abbildung 19: Auffuhren überwachte Rindermärkte



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 20: Auffuhren überwachte Schafmärkte



Quelle: Daten von Proviande, Bern

4.2.5 Proviande Nachhaltigkeitsgruppe

Die Gruppe Nachhaltigkeit der Proviande befasst sich intensiv mit den Herausforderungen der Emissionsfaktoren und Finanzierung. Der erste Punkt soll klären, wie es gelingt mit den heutigen Klimatools /Punktesystemen zu einheitlichen Emissionsfaktoren zu kommen. Bei der Finanzierung geht es darum zu klären, an welcher Stelle in der Wertschöpfungskette die Beiträge zur Vergütung der von den Produzenten erbrachten Klimaleistungen erhoben werden? Die IG-Detailhandel lehnt eine pauschale Vergütung des Detailhandels an die Produzenten deutlich ab. Mit der am 23.12.2025 im EU-Amtsblatt veröffentlichten Änderungsverordnung wurde der

Anwendungsbeginn der unnötigen und äusserst bürokratischen EU-Entwaldungsverordnung (VO (EU) 2023/1115) rechtsverbindlich auf den 30. Dezember 2026 verschoben. Es ist zu hoffen, dass die EU andere Probleme zu bewältigen hat und dieses Bürokratiemonster nie umgesetzt wird.

4.2.6 PFAS. Parlament will Landwirte unterstützen

Das Parlament will bei der Festlegung von Grenzwerten für PFAS nebst den Risiken für Umwelt und Gesundheit auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt sehen. Auch soll nach seinem Willen der Bund Bauernbetriebe finanziell unterstützen, deren Produkte zu hohe Werte der sogenannten Ewigkeitschemikalien aufweisen. Der Nationalrat nahm am Dienstag eine Motion der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats (Urek-S) bezüglich der Grenzwerte an.

4.2.7 Netzwerk Tiere verwerten

In vielen Regionen der Schweiz fehlt das Dienstleistungsangebot für eine ausserplanmässige Schlachtung und Verarbeitung von kranken und verletzten Tieren. Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern von verschiedenen Organisationen aus Forschung, Tierärzteschaft, Tierproduktion und Handel haben im Auftrag der Fachgruppe TTS und unter der Leitung von Proviande ein Konzept erstellt, das seit Mitte Mai produktiv ist. Rund 100 Dienstleistungsanbieter haben sich auf dieser Plattform registrieren lassen.

4.2.8. DNA-Herkunfts-Check wird eingestellt

Seit 2018 garantiert der DNA-Herkunfts-Check von Proviande die lückenlose Rückverfolgbarkeit von Schweizer Rind- und Kalbfleisch vom Verkaufsregal bis zum einzelnen Tier. Aufgrund der sehr guten Übereinstimmung der Ergebnisse mit der auf den Fleischprodukten aufgeführten Deklaration, stellt Proviande den DNA-Herkunfts-Check per Ende 2025 ein. Dieser Entscheid ist Hinweis dafür, dass in Anbetracht des Preis- und Margendruckes im Wertschöpfungs-system Fleisch die Kosten zu optimieren sind und Nebenkosten abzubauen sind.

4.2.9 Gespräche mit den Abnehmern

Der SVV führt regelmässige Gespräche mit den Abnehmern durch und ist mit diesen wöchentlich in telefonischem Austausch. Der in den letzten Jahren starke Abbau der Rinderbestände führte auch zu einem Rückgang der Schlachtungen und somit zu einer Erhöhung der Fixkosten. Der damit verbundene

Margendruck in der ganzen Wertschöpfungskette Fleisch führt zu einer nachhaltigen Nervosität. Die von ALDI gestartete Preisoffensive verstärkt diese Problematik noch zusätzlich. Bei den diesjährigen Jahresgesprächen wurde sehr stark die allgemeine Tierseuchenlage diskutiert, insbesondere die Auswirkungen zum Beispiel bei einem ASP-Ereignis in der Schweiz, auf die Tier- und Fleischvermarktung.

4.3 Aktivitäten beim Tiertransport

**Sensibilisierung
Transportfähigkeit zeigt
Wirkung. Nun folgt
Schwerpunkt
Biosicherheit**

Erfreuliches gibt es aus dem Bereich des Tiertransports zu melden. Bei der jährlichen Zusammenkunft mit dem Schweizer Tierschutz (STS) wurden die

Tiertransporteure gelobt. In der aktuellen Auswertung des STS zu den Tiertransportkontrollen belegt ein SVV Mitglied Platz 1 mit null Beanstandungen bei diesen Kontrollen. Der Durchschnitt lag bei 3.5 Kontrollpunkten wobei 9 von 15 bewerteten Unternehmen unter dem Durchschnitt liegen. Die kontrollierten Selbstfahrer liegen bei 7,8 Punkten, was doch deutlich über dem Durchschnitt ist und zu den schlechtesten Kontrollergebnissen gehört! Die jahrelangen Bemühungen aller beteiligten tragen nun endlich Früchte!

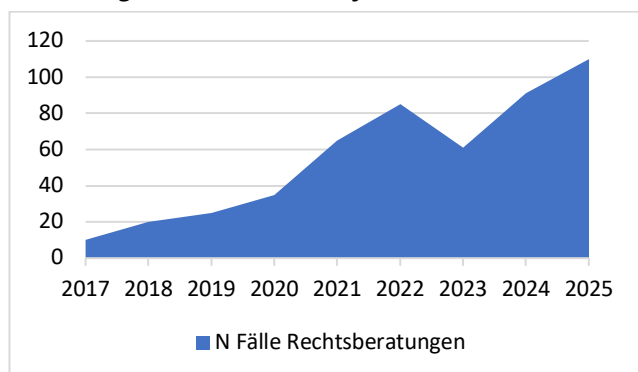
Im Hinblick auf die Prävention von Tierseuchen hat die Vereinigung der Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT) Grundlagen für einen Vollzugsschwerpunkt Tierverkehr, Märkte und Tiertransporte ausgearbeitet. Dazu wurden Interviews mit Viehhändlern und Tiertransporteuren geführt. Im Bereich Tierschutz wird den Akteuren ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt, bei der Biosicherheit und im Bereich der Tierseuchen besteht Verbesserungspotential. Zusammen mit der Branche will man nun entsprechende Standards der Biosicherheit definieren.

4.4 Rechtsberatungen

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt Dr. Jürg Niklaus, Dübendorf bietet der SVV den Mitgliedern Rechtsberatungen an. Die Rechtsberatungen im Bereich Tiertransport, Tierschutz, Lebendviehschau, haben abgenommen, während die Beratungen im Finanz- und Konkurswesen sowie Wärschaften zugenommen haben und einen neuen Höchstwert

erreicht wurde. Das Debitorenrisiko mausert sich zu einem ernsthaften Problem für den Viehhandel.

Abbildung 21: Anzahl Rechtsfälle beim SVV



Quelle: Interne Auswertung SVV

4.5 Digitalisierung, Projekte nehmen zu

Im Berichtsjahr 2025 befasste man sich zudem auch mit verschiedenen Projekten der Digitalisierung. Nennenswert sind dabei folgende Projekte:

- **eTransit Rinder**
Papierloser Tierverkehr mittels elektronischem eBegleitdokument. APP seit Mitte November produktiv. Pro Woche werden rund 5 Tiere mittels e-transit bei Bell abgeladen.
- **Labelprüfung auf Labelbase, LabelPricing**
Zahlreiche Verhandlungen betreffend Kosten der Labelabfragen. Systemwechsel, dass pro Geburt und/oder Schlachtmeldung ein Betrag erhoben wird. Im Berichtsjahr konnte noch keine Einigung erzielt werden.
- **Webbasiertes Programm für Viehhändler**
Evaluation möglicher Lösungen mit integrierter APP und automatisiertem Einlesen der Schlachtdaten wurde 2025 durchgeführt.

4.6 Innere und äussere Kommunikation

Der SVV pflegt die Kontakte zu den Behörden und Marktpartnern auf der Seite Produktion und Verwertung. So haben im Berichtsjahr wiederum zahlreiche Gespräche zur Marktlage und zu aktuellen Tagesfragen mit den Marktpartnern, Branchenverbänden und Behörden stattgefunden. Weiter pflegt der SVV auch einen intensiven Austausch mit den Viehhandelsverbänden und den Viehhändlern in ganz Europa. Die interne Kommunikation erfolgt über den SVV-Internetauftritt www.viehhandel-schweiz.ch sowie über die SVV-Schnellinformationen, welche mittels E-Mail und WhatsApp versendet werden. Mit den Mitgliedern des Geschäftsausschusses finden wöchentliche Kommunikationen mit der Geschäftsstelle statt.

Tabelle 2: Empfänger SVV-Schnellinformationen

Medium / Versandart	2025
Via Mail deutsch (N-Empfänger)	525
Via Mail französisch (N-Empfänger)	82
Via WhatsApp DE (N-Empfänger)	278
Via WhatsApp FR (N-Empfänger)	39
Öffnungsrate Mail-Versand DE (%)	69
Öffnungsrate Mail-Versand FR (%)	58

4.7 Das SVV Aus- und Weiterbildungswesen

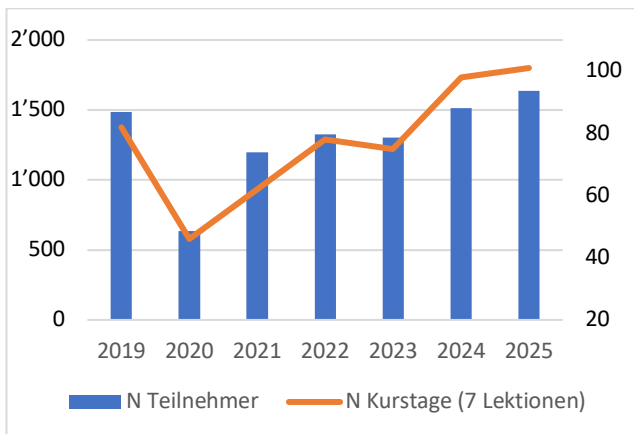
Die Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Bund hat sich bewährt und konnte gefestigt werden. Die CZV-Kurse im Bereich Tiertransporte wurden 2023 erfolgreich erneuert und sind bis 14. August 2026 gültig. Die BLV-Bewilligung 08/0040 für die Ausbildung ist bis 24. Januar 2029 gültig. Das eduQua: 2021 Re-Zertifizierungsaudit wurde erfolgreich am 30. Oktober 2025 durchgeführt.

Tabelle 3: Durchgeführte Aus-/Weiterbildungen

Ausbildungen	N Kurse		N Teil.	
	2025	2024	2025	2024
Einführungskurs VH (3 Tage)	1	2	38	30
Grundkurs Tiertransporte (2 Tage)	2	3	54	47
Grundkurs Geflügel-Transporte (1 Tag)	0	0	0	0
Einführungskurs Pferdehandel,- Transporte (1 Tag)	7	7	105	120
Grundkurs Tiertransport Landw. Schule (1 Tag)	0	0	0	0
Grundkurs Wildtiere (1 Tag, FBA)	0	0	0	0
Weiterbildungen				
Tiertransporte CZV-anerkannt (7 Lektionen)	38	24	549	336
Geflügeltransporte, CZV-anerkannt (7 Lekt.)	4	10	53	144
Pferdetransporte CZV-anerkannt (7 Lektionen)	13	11	186	154
Viehhandel-/Tiertransporte (7 Lektionen)	6	5	97	105

Pferdetransporte/ - Handel (7 Lektionen)	14	12	169	150
Viehhandel/-Tiertrans- porte (Teil-Lektionen)	14	14	624	638
Pferdehandel/-Trans- porte (Teil-Lektionen)	0	0	0	0
Webinar	2	0	0	70
Anerkannte Weiter- Bildungen Einzelner	2	0	2	0

Abbildung 22: Entwicklung Aus-/Weiterbildungen



Quelle: SVV Datenbank Aus-/Weiterbildung

5. Das SVV-Qualitätsmanagement

5.1 Bewertung der Managementziele

Tabelle 4: Bewertung der Management-Ziele

Definierte Ziele nach QM	% erreicht
Aktive Mitgestaltung bei Massnahmen Tierseuchen	100%
Aktive Mitarbeit beim Aufbau Nutztiergesundheit Schweiz	100%
Marktgerechte Preisfeststellung Tränker. Eine Tabelle	60%
Aktive Mitarbeit VR, Kommissionen Arbeitsgruppe Proviande	100%
Handelskontingent öffentliche Schlachtviehmärkte sichern	100%
Entwicklungen Digitalisierung aktiv beobachten	50%
Stellvertretung Geschäftsstelle	

Tiertransportvorschriften, Lösung Transportzeiten	
Weiterentwicklung Aus- und Weiterbildungen, Webinare	80%
Aufbau Lehrgang Vieh- und Fleischkaufmann	
Verbesserung Ertragsseite SVV, Kostenoptimierung	50%
QS-System ausbauen, Problem Berg-/Alpverordnung	50%
Laufende Marktbeobachtungen	100%
Politische Ständesvertretung Viehhandel, produzierende Landw.	70%
Innere und äussere Kommunikation optimieren	80%
Anlaufstelle Medien, einheitliche Kommunikation	70%

5.2 Bewertung der Managementpolitik

Die Managementpolitik gibt die Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands vor. Die Verbindung zwischen Managementpolitik und Managementzielen soll die kontinuierliche Verbesserung sicherstellen. Die Politik entspricht der Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands, sie soll jedoch geprüft und angepasst werden. Die strategischen Elemente bilden den Ausgangspunkt für die Managementziele 2026.

5.3 Bewertung des Managementsystems

Das Managementsystem kann als sehr gut bewertet werden. Dies bestätigen die positiven Aussagen und Rückmeldungen der an der Branchenlösung angeschlossenen Viehhändler, sowie die sehr guten Resultate der internen und externen Audits. Die Viehhändler beurteilen das System als schlank, übersichtlich, effizient, und im Tagesgeschäft sehr gut umsetzbar. Sie bewerten ebenfalls die Organisation von Schulungen sowie die Informationspolitik als sehr gut. Die Usys GmbH unterstützt den Verband zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Managementsystems.

5.4 Änderungen mit Auswirkung auf das Managementsystem

Im Berichtsjahr ergaben sich keine nennenswerten Anpassungen.

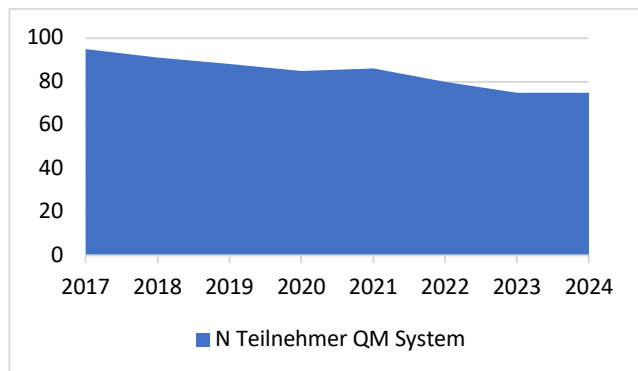
5.5 Auditergebnisse

Das QS-System und der Tiertransport machen die Arbeiten des Viehhandels gegen aussen sichtbar.

Die jährlichen internen Audits bei den Viehhändlern wurden durch die externen Berater Richard Suter und Christian Thürig, Usys GmbH durchgeführt.

Mit diesen Audits wird die Einhaltung der Normanforderungen sowie die Vorgaben des Verbandes überprüft. Es wurden nur vereinzelte Abweichungen festgestellt. Die abgegebenen Empfehlungen wurden umgesetzt. Die Zertifizierungsaudits wurden mit Erfolg durchgeführt und bestanden. Es waren wenige Abweichungen, Hinweise oder Empfehlungen festzustellen, diese wurden jeweils sofort umgesetzt. Im Jahr 2025 wurden 2 Viehhändler neu nach der Branchenlösung des Verbandes zertifiziert. 7 Viehhändler haben die ISO-Zertifizierung eingestellt. Die Branchenlösung nach der Norm ISO 9001:2015 des Verbandes zählt per 31.12.2025 70 Mitglieder.

Abbildung 23: Teilnehmer am SVV-QM-System



Quelle: SVV Auswertungen QM-System

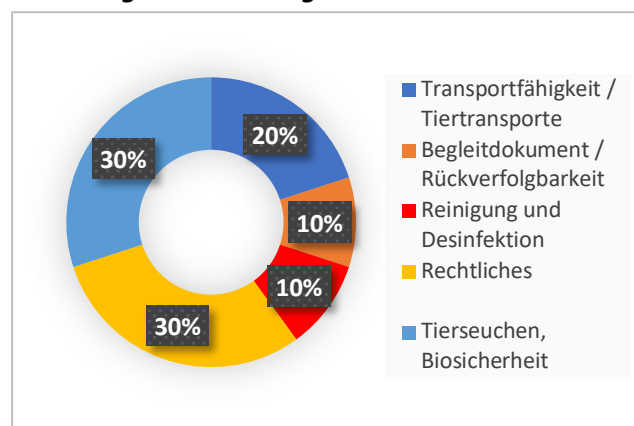
Am 24.10.2025 wurde ein internes Audit durch den externen Berater Richard Suter, Usys GmbH bei der SVV-Geschäftsstelle durchgeführt. Am 05.12.2025 wurde das externe Zwischen-Zertifizierungsaudit bei der SVV-Geschäftsstelle durch Herrn Dr. Martin Ruch, Swiss Safety Center durchgeführt und erfolgreich bestanden. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Die wenigen Empfehlungen und Hinweise konnten während des Audits behoben werden.

5.6 Vorbeuge-, Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen

Die Korrektur- und Vorbeugemassnahmen werden jeweils sofort umgesetzt, denn Vorbeuge- und Korrekturmassnahmen sind Chancen für

Verbesserungen und helfen mit, das Managementsystem weiterzuentwickeln. Mit der laufenden Überwachung der nationalen und internationalen Märkte sowie dem wöchentlichen Kontakt zu den wichtigsten Fleischverarbeitern und den Branchenorganisationen können Probleme sehr schnell und effizient erkannt und entsprechende Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden. Anlässlich der internen sowie externen Audits bei den Viehhändlern wurden wenige Abweichungen, Hinweise und Empfehlungen festgestellt. Diese wurden sofort geprüft und umgesetzt.

Abbildung 24: Die meistgenannten Massnahmen



Quelle: Auswertungen SVV-QS-System

5.7 eduQua:2021 Zertifizierung

Das Re-Zertifizierungsaudit für die neue Norm eduQua:2021 wurde vom Auditor Dr. Carl Jung, Swiss Safety Center am 30.10.2025 telefonisch durchgeführt. Basis für die Überprüfung waren die von eduQua verlangte Selbstevaluation und die 22 Standards zur Institution und zum Angebot. Der neue eduQua:2021-Standard lehnt sich stark an die ISO-Norm:2021 an. Bei acht Weiterbildungskursen erfolgte ein Audit durch die ASA, die als sehr gut zu bezeichnen sind.

6. SVV-Rechnung 2025

Tabelle 5: SVV Jahresrechnung 2025

Ertrag:		Aufwand:	
CHF 812'747		CHF 790'524	
2024: CHF 779'727		2024: CHF 776'443	
2023: CHF 721'020		2023: CHF 721'500	
Wertschriften:		EBITDA:	
CHF 13'752		CHF 22'223	
2024: CHF 41'472		2024: CHF -15'514	
2023: CHF -21'635		2023: CHF -480	

Ergebnis:		Bilanzsumme:	
CHF	6'401	CHF	825'132
2024: CHF	3'284	2024: CHF	817'401
2023: CHF	783	2023: CHF	840'372

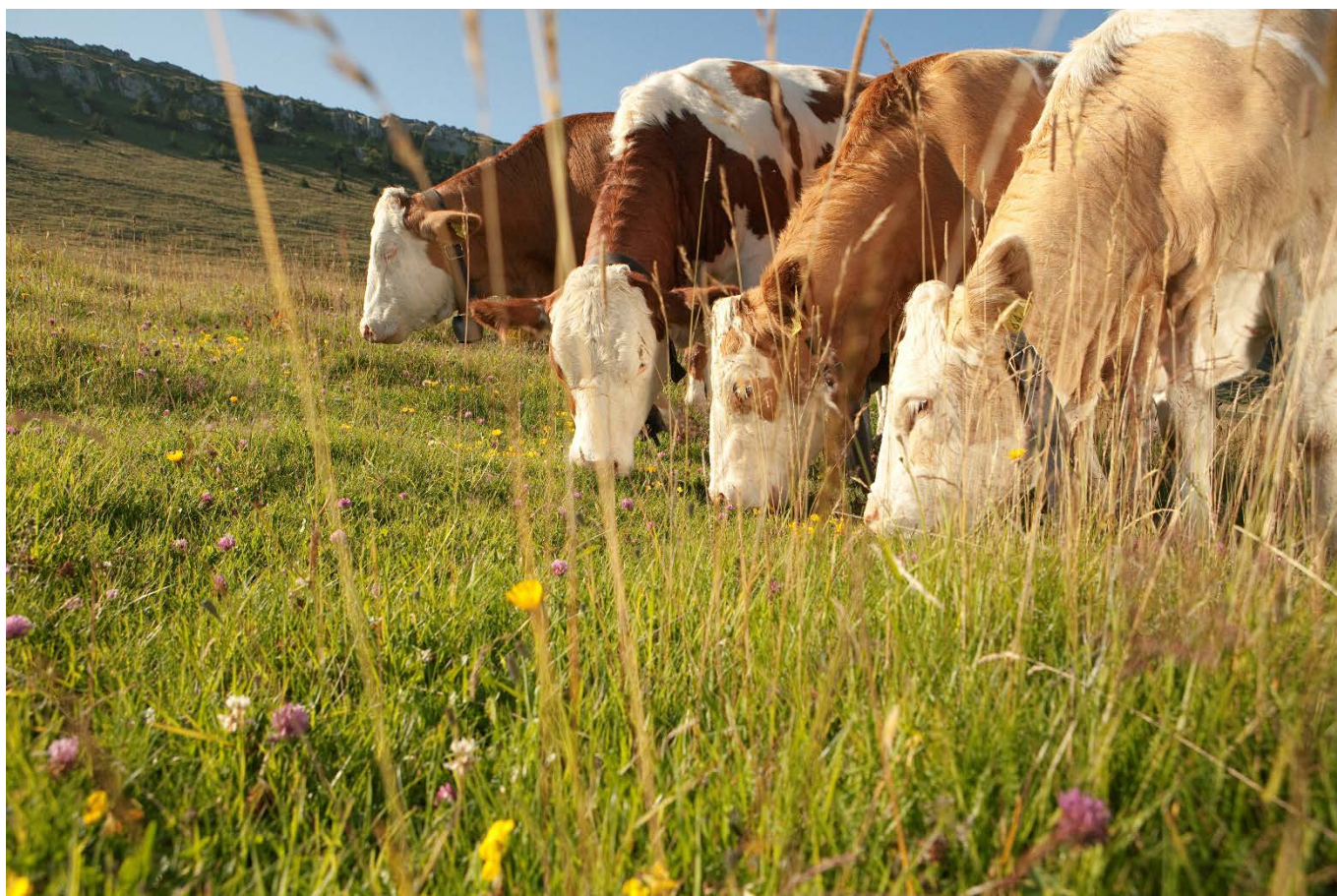
7. Ausblick

Denken wir weiter positiv! Gerade das Berichtsjahr hat wieder einmal gezeigt, dass ein finanziell starker Viehhandel in der Vieh- und Ernährungswirtschaft ein unverzichtbares Bindeglied zwischen Land- und Fleischwirtschaft ist. Aber auch bei der Tierseuchenprävention und Bekämpfung nimmt der Viehhandel eine zentrale Rolle ein und ist ein Bindeglied zu den Behörden, wenn es um den Tierverkehr geht. Der Handel ist zudem bemüht die Thematik der strategischen Rohstoffsicherung aktiv mit den Marktpartnern zu bearbeiten. Gehen wir gemeinsam und positiv in das Handelsjahr 2026. Es braucht den Viehhandel mehr denn je.

Chur, Stetten im Januar 2026
 Otto Humbel und Peter Bosshard

Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB

Rapport annuel 2025



Source: Base de données des photos de Proviande, Berne

Syndicat suisse des marchands de bétail (SSMB)

Kasernenstrasse 97

Case postale 660

7007 Coire

www.viehhandel-schweiz.ch

info@viehhandel-schweiz.ch

Index

Le mot du président...	5
1. Les marchés en 2025	6
1.1 Météo favorable au foin	6
1.2 Stabilisation du cheptel de bovins	6
1.3 Pression sur le prix du lait	6
1.4 Les vaches – une denrée recherchée	6
1.5 Stabilité de la production de viande de bœuf	7
1.6 Poursuite de la baisse de la production de viande de veau	7
1.7 Fixation des prix des veaux maigres	7
1.8 Le «cycle des porcs» fonctionne	8
1.9 Stabilité des prix des moutons	8
1.10 Marché de bétail vivant / importation et exportation	8
1.11 Stabilité de la consommation de viande	9
1.12 Poursuite de la pression croissante sur les marges	9
2. Activités politiques en 2025	10
2.1 Environnement politique général	10
2.2 Prises de position du SSMB	10
2.3 Renforcement de la production de bovins	10
3. Autres activités du Syndicat	11
3.1 L'assemblée générale	11
3.2 Le comité	11
3.3 Le comité directeur	11
3.4 Le secrétariat	11
3.5 Les sections du SSMB	12
3.6 Evolution du nombre de membres	12
3.7 Affiliation à l'UECBV	12
4. Autres activités du Syndicat	13
4.1 Activités dans le domaine de la santé animale et des épizooties	13
4.1.1 La fièvre aphteuse en Europe	13
4.1.2 SSV et NTGS	13
4.1.3 Peste porcine africaine PPA	13
4.1.4 Le dernier mile: la BVD en bonne voie	13
4.1.5 Maladie de la langue bleue toujours présente	14
4.1.6 Lumpy Skin Disease	14
4.1.7 Eradication du piétin	14
4.2 Activités dans le domaine du bétail de boucherie	14
4.2.1 Réclamations de taxations CH-TAX	14
4.2.2 Outil de classification BCC-3	15

4.2.3	Adaptation de la tablelle des prix hebdomadaires en fonction de l'âge	15
4.2.4	Marchés publics de bétail de boucherie	15
4.2.5	Proviande – Groupe «Durabilité»	16
4.2.6	PFAS: Soutien du parlement aux agriculteurs	16
4.2.7	Réseau de valorisation des animaux.....	16
4.2.8.	Suppression du contrôle de l'origine par test ADN	16
4.2.9	Discussions avec les acheteurs	16
4.3	Activités dans le domaine du transport d'animaux	17
4.4	Conseils juridiques	17
4.5	Numérisation, augmentation du nombre de projets.....	17
4.6	Communications interne et externe	17
4.7	La formation et la formation continue du SSMB.....	18
5.	La gestion de la qualité du SSMB.....	18
5.1	Evaluation des objectifs de gestion.....	18
5.2	Evaluation de la politique de gestion	19
5.3	Evaluation du système de gestion	19
5.4	Changements ayant des conséquences sur le système de gestion.....	19
5.5	Résultats des audits	19
5.6	Mesures préventives, correctives et d'amélioration	20
5.7	Certification eduQua:2021.....	20
6.	Les comptes du SSMB 2025.....	20
7.	Perspectives	20

Index des graphiques

Graphique 1:	Evolution des cheptels de bovins	6
Graphique 2:	Evolution des naissances de vaches	6
Graphique 3:	Evolution des abattages de vaches	6
Graphique 4:	Evolution des déblocages d'importation (t)	7
Graphique 5:	Evolution des abattages de taurillons	7
Graphique 6:	Déblocages d'importation d'alloyaux en tonnes.....	7
Graphique 7:	Evolution des abattages de KV	7
Graphique 8:	Prix Ø au départ de l'exploitation de naissance et prix excessifs	8
Graphique 9:	Abattages de porcs par 1'000 anim.....	8
Graphique 10:	Evolution du marché des moutons.....	8
Graphique 11:	évolution des cheptels de bovins	9
Graphique 12:	Prix aux enchères CH et AT.....	9
Graphique 13:	Quantité de viande disponible (t VG)	9
Graphique 14:	Evolution des marges indexées de charges spécifiques.....	10
Graphique 15:	Répartition des heures en % par an	11
Graphique 16:	Evolution du nombre de membres du SSMB	12
Graphique 17:	Aperçu des cas de la PPA.....	13
Graphique 18:	Réclamations et corrections 2025	14
Graphique 19:	Amenées aux marchés de bovins surveillés	15

Graphique 20: Amenées aux marchés de moutons surveillés	16
Graphique 21: Nombre de cas juridiques au SSMB.....	17
Graphique 22: Evolution formations/formations continues.....	18
Graphique 23: Participants au système de gestion de la qualité du SSMB	20
Graphique 24: Les mesures le plus fréquemment mentionnées	20

Index des tableaux

Tabelle 1: Sections du SSMB	12
Tabelle 2: Destinataires des infos rapides du SSMB.....	18
Tabelle 3: Formations/formations continues réalisées.....	18
Tabelle 4: Evaluation des objectifs de gestion	18
Tabelle 5: Comptes annuels du SSMB 2025	20

Index des abréviations

AAM	Classe commerciale AA, veaux maigres masculins
THC	Droits de douane hors contingent
OSAV	Office fédéral de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires
OFAG	Office fédéral de l'agriculture
TCT	Avec part de contingent tarifaire
PSL	Producteurs suisses de lait
M	Masculin
MT	Taurillon
RG	Bovins
OB	Bœuf
VK	Vaches
KV	Veaux
QM	Gestion de qualité Viande Suisse
QS	Système de qualification ISO du SSMB
BVD	Diarrhée virale bovine
NTGS	Santé animaux de rente suisses
OACP	Ordonnance réglant l'admission des chauffeurs
BCC-3	Frontmatec Outil de classification pour bovins
PFAS	Substances per- et polyfluoroalkylées
N	Nombre d'unités
BDTA	Banque de données sur le trafic des animaux
W	Féminin

Le mot du président...



Lorsqu'on rédige un rapport annuel pour l'année 2025, on ne peut s'empêcher de se pencher sur la politique mondiale, et surtout sur celle des États-Unis. La politique commerciale de Donald Trump présente un grand avantage: on ne s'ennuie jamais. Pratiquement tous les jours, de

nouveaux droits de douane sont annoncés, d'anciens sont suspendus ou des dérogations sont accordées. Le rythme est d'une intensité incroyable et on a du mal à croire que ce président n'est au pouvoir que depuis le 20 janvier 2025. La Suisse en a fait l'expérience de manière «brutale». Quelles sont les répercussions de cette politique en zigzag sur notre agriculture et notre secteur agroalimentaire?

Je suis également préoccupé par l'évolution du conflit avec la Russie. Il existe un risque latent que les tensions atteignent un nouveau niveau. L'agriculture et l'ensemble du secteur agroalimentaire font partie intégrante de ce monde diversifié et complexe.

Pour élaborer une stratégie d'avenir crédible, il est donc indispensable de réfléchir au monde de demain. Comment l'économie mondiale va-t-elle évoluer? Les matières premières et les ressources naturelles, qui se raréfient, deviendront-elles un facteur limitant? Serons-nous confrontés à de nouveaux défis et à de nouvelles crises? Le monde entier a besoin de denrées alimentaires et, par conséquent, d'une agriculture performante. La pénurie mondiale de bétail montre la forte volatilité des marchés agricoles et à quel point l'excès et la pénurie sont proches l'un de l'autre. Le pendule a trop penché du côté de la durabilité et du climat et va connaître une correction en faveur de la production animale.

Les épizooties constituent un défi de plus en plus important et il convient d'être très vigilant à cet égard. Les cas de fièvre aphteuse en Allemagne, en Hongrie et en Slovaquie, mais aussi l'apparition soudaine de la dermatose nodulaire contagieuse en France, en Italie et en Espagne, nous montrent à quelle vitesse les choses peuvent évoluer et à quel point l'absence d'épizooties est importante pour le commerce du bétail. Toute épizootie a un impact négatif sur les mouvements d'animaux et le commerce du bétail, et renchérit la commercialisation des animaux. Les répercussions de la maladie de la langue bleue ne sont pas près de

s'estomper. Les mesures de biosécurité chez les éleveurs, les marchands de bétail et les transporteurs d'animaux, mais aussi chez les vétérinaires, occupent une place de plus en plus centrale. C'est précisément dans ce contexte complexe que le commerce de bétail, en tant que conseiller, multiplicateur des mesures de mise en œuvre et garant de la concurrence, joue un rôle et revêt une importance croissante vis-à-vis des éleveurs et des acheteurs.

Passons aux marchés. Ce qui nous préoccupe aujourd'hui et dans un avenir proche, ce n'est pas l'excès d'offre, mais la question de savoir comment répondre à la demande. Au niveau national comme au niveau international, les animaux manquent et les prix explosent. La sécurisation de la matière première s'avère être le nouveau mot magique. Quand je jette un œil aux derniers chiffres des naissances d'Identitas, je constate que ce problème va encore nous occuper pendant un certain temps. Au niveau national, la situation du marché est bien connue. Je me tourne donc vers les marchés internationaux. Les États-Unis ont le cheptel le plus bas depuis 1961 et un veau maigre de 7 jours se vend au prix de 1'000 dollars sur le marché. Dans le sud de l'Allemagne, un beau veau de la race des tachetés AA est vendu aujourd'hui pour 12,50 euros, soit 72% de plus qu'en janvier. Les prix des vaches et des jeunes taureaux ont également atteint un niveau record, avec respectivement 5,80 euros et 6,60 euros par kilogramme de poids abattu.

Je souhaite tout d'abord profiter de ces quelques mots d'introduction pour exprimer ma gratitude. Je remercie le comité directeur, en particulier le vice-président Thomas Achermann. Je le remercie également de son immense engagement dans la gestion de Proviande. Je tiens par ailleurs à adresser mes remerciements au comité ainsi qu'à notre gérant Peter Bosshard, à Séverine Naef et à Andrea Danuser, qui s'investissent sans relâche au sein du secrétariat au service de notre Syndicat. J'exprime ma gratitude à Markus Jenni, qui organise et développe les formations de base et continues avec beaucoup de clairvoyance. Je souhaite inclure dans mes remerciements les organisations de producteurs et leurs représentants, ainsi que tous les acheteurs, pour leur collaboration au cours de l'exercice écoulé et pour leur compréhension des préoccupations du commerce du bétail. En outre, j'adresse mes remerciements aux administrations nationales et cantonales pour leurs services en faveur du commerce du bétail. Mais je tiens tout particulièrement à remercier tous les marchands de bétail qui soutiennent le Syndicat et y participent activement.

Stetten, janvier 2026, Otto Humbel

1. Les marchés en 2025

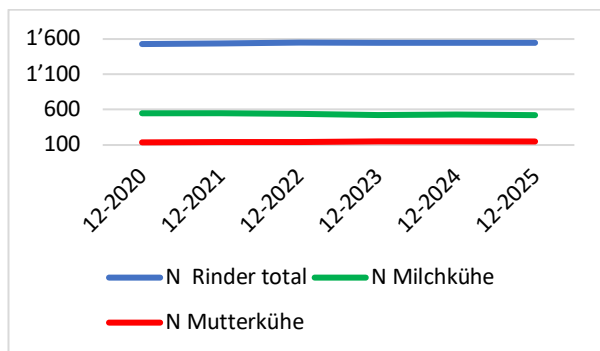
1.1 Météo favorable au foin

L'année météorologique 2025 a été marquée par une chaleur exceptionnelle, des précipitations très variables d'une région à l'autre et un développement précoce de la végétation. En résumé, on peut dire que les conditions météorologiques étaient idéales pour produire du fourrage grossier de la meilleure qualité.

1.2 Stabilisation du cheptel de bovins

Comme le montre le graphique 1, les effectifs bovins se sont stabilisés après plusieurs années de baisse. En décembre 2025, la Banque de données sur le trafic des animaux (BDTA) comptait au total 1'545'971 bovins, dont 525'551 vaches laitières et 149'475 vaches allaitantes.

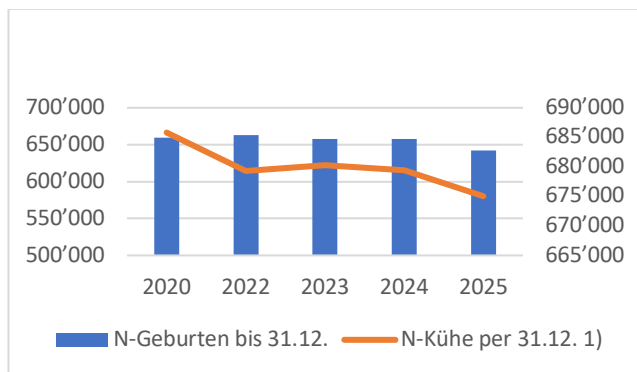
Graphique 1: Evolution des cheptels de bovins



Source: Identitas statistique des animaux / Axe Y en tonnes

L'évolution du nombre de naissances, qui a fortement diminué, est préoccupante. C'est cette évolution qui a conduit le SSMB, dans le cadre de la PA 2030+, à mettre en place chez Proviande un groupe chargé d'étudier les moyens visant à améliorer les perspectives de la production bovine indigène.

Graphique 2: Evolution des naissances de vaches



Source: Identitas Berne. www.identitas.ch

1) Vaches laitières et vaches mères cumulées

1.3 Pression sur le prix du lait

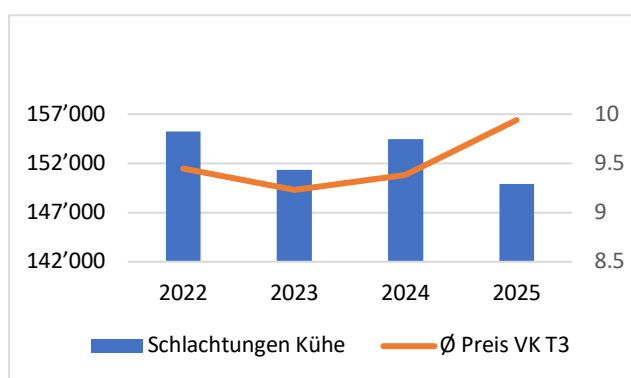
Selon le TSM, la production laitière, à la fin septembre 2025, s'élevait à 2'573'804 tonnes, soit une hausse de 1,1% par rapport à la même période de l'année précédente. Compte tenu de l'évolution actuelle du marché, le volume de lait est supérieur d'environ 2% à celui de l'année dernière, avec une nette augmentation de 3 à 4 % par mois au cours du second semestre, principalement due à la bonne qualité du fourrage. Au niveau mondial, on observe une surproduction de lait accompagnée d'une demande légèrement modérée. Cela a entraîné une chute des prix du beurre, en particulier au niveau international et en Europe. En septembre, le prix standard à la production s'élevait à 71,48 centimes selon le suivi des prix du lait des PSL. Cela représente 0,12 centime de moins qu'en septembre 2024. La moyenne des 12 mois précédents s'élevait en septembre à 67,58 centimes, soit 0,86 centime de plus qu'en septembre 2024. Le 15 décembre 2025, l'Organisation sectorielle du lait a décidé de baisser le prix indicatif du lait A de 4 centimes, le ramenant à 78 centimes par kilo. Elle justifie notamment cette décision par la très forte baisse des prix sur les marchés internationaux.

1.4 Les vaches – une denrée recherchée

En 2025, le prix des vaches était de 56 centimes par kg de poids abattu supérieur à l'année précédente, à CHF 9.94. Le graphique 3 montre l'évolution des débloquages d'importations décidées par Proviande, lesquelles correspondaient bien à la situation du marché.

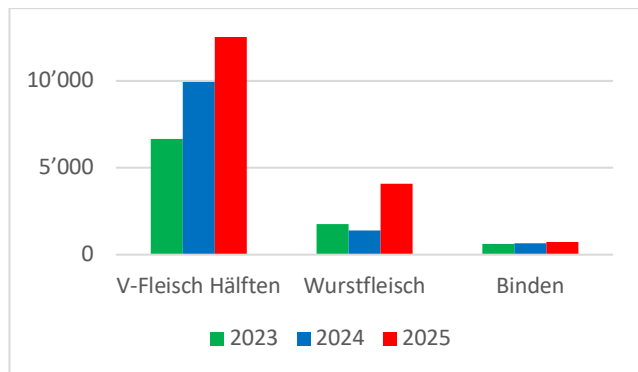
Le marché des animaux dits à poils évolue positivement à un bon niveau de prix

Graphique 3: Evolution des abattages de vaches



Source: Données de Proviande, Berne

Graphique 4: Evolution des débloquages d'importation (t)

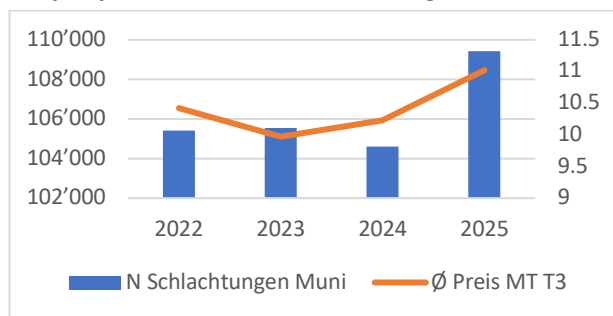


Source: Données de Proviande, Berne

1.5 Stabilité de la production de viande de bœuf

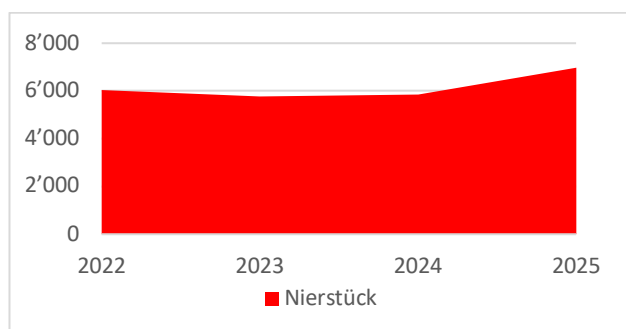
La production suisse de viande bovine (MT, RG, OB) en 2025 s'est révélée légèrement supérieure à celle de l'année précédente, s'élevant à 73'171 tonnes de poids abattu. Au total, 260'358 animaux d'étalement (RG, MT, OB) ont été abattus au cours de l'année sous revue. Le nombre de bœufs est inférieur à celui de l'année précédente, tandis que le nombre de MT abattus a augmenté de 4,6%. La part de viande bovine indigène s'élève à près de 76,1%, soit une baisse de 5,9% par rapport à l'année précédente ! En 2025, un taureau de 3 ans a rapporté en moyenne 11,02 CHF/kg de poids abattu, ce qui correspond à une hausse de 7,7% – soit 79 centimes – par rapport à l'année précédente.

Graphique 5: Evolution des abattages de taurillons



Source: Données de Proviande, Berne

Graphique 6: Débloquages d'importation d'aloiaux en tonnes



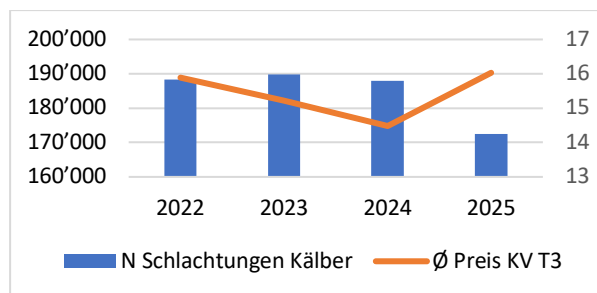
Source: Données de Proviande, Berne

1.6 Poursuite de la baisse de la production de viande de veau

Au premier trimestre, le prix des veaux était encore inférieur à celui de l'année précédente, mais il a ensuite évolué de manière très positive et, depuis avril 2025, il est supérieur d'au moins 1 franc, voire souvent d'environ 2 francs, à celui des mois correspondants de l'année précédente. La demande de viande de veau reste un problème, la jeune génération en particulier se tournant vers la viande de volaille, moins chère. En 2025, 172'490 veaux ont été abattus, ce qui correspond à une baisse de 8,1% par rapport à l'année précédente. Les prix ont connu une hausse de 10,% (1,55 CHF). La part indigène s'élève à 97,0%, soit une baisse de 1,7%.

Afin de garantir l'approvisionnement du marché, 500 tonnes de viande de veau ont été autorisées à l'importation.

Graphique 7: Evolution des abattages de KV



Source: Données de Proviande, Berne

1.7 Fixation des prix des veaux maigres

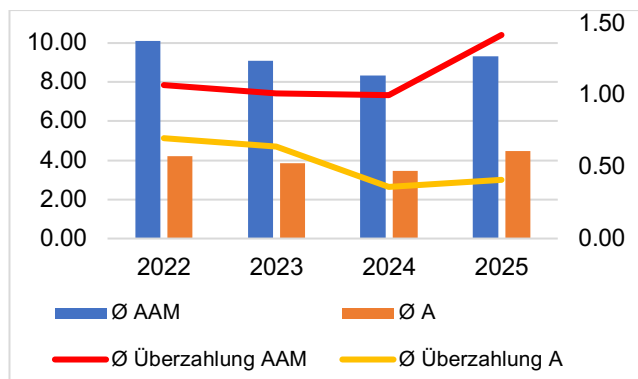
L'apparition de la maladie de la langue bleue a entraîné des perturbations sur le marché, qui se font sentir sur le marché des veaux d'engraissement. En raison de cette maladie, les vaches ont souvent

Le recul de l'engraissement des veaux à la ferme se poursuit

souffert de problèmes de fertilité, ce qui a entraîné des vêlages tardifs. Elle a également donné lieu à de nombreux veaux aveugles ou dits « stupides ». Le prix maximal pour les veaux maigres AA s'est établi à 12,20 CHF (contre 10,60 CHF l'année précédente), celui pour les veaux d'engraissement A à 7,20 CHF (contre 4,40 CHF l'année précédente). En raison de l'évolution du marché, des surenchères massives ont eu lieu pendant les mois d'été et le marché était en surchauffe. Comme chacun sait, les arbres ne poussent pas jusqu'au ciel, et des baisses de prix très rapides et douloureuses ont donc dû être opérées début septembre. Le prix moyen s'est établi à 9,32

CHF pour les veaux mâles AA et à 4,48 CHF pour les veaux A, soit environ 1,20 CHF de plus que l'année précédente.

Graphique 8: Prix Ø au départ de l'exploitation de naissance et prix excessifs



Source: Analyses internes du SSMB

1.8 Le «cycle des porcs» fonctionne

Jusqu'à la semaine 34 de l'année sous revue, le marché des porcs a connu une évolution réjouissante. L'existence du cycle porcin s'est manifestée à partir de la semaine 34, lorsque le prix du porc est passé de 4,80 CHF à 4,00 CHF jusqu'à la fin de l'année. À fin 2025, une nouvelle crise liée à une surproduction s'est profilé. Les prix avantageux encouragent la production et les très bons efforts en matière d'élevage et d'alimentation ont pour conséquence que, grâce à l'augmentation des performances

hebdomadaires, environ 500 porcs supplémentaires sont abattus chaque semaine. En 2025, le revenu moyen pour un porc d'engraissement QM s'élevait à 4,51 CHF par kg de poids

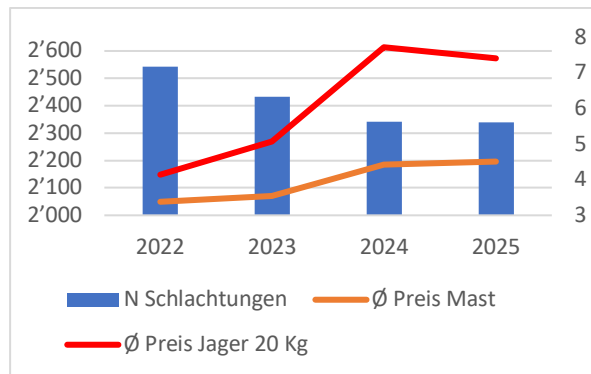
abattu (année précédente : 4,42 CHF). Les porcs d'engraissement IP se sont vendus en moyenne à 4,87 CHF par kg de poids abattu. Le prix d'un jeune Jager de 20 kg s'élevait à 7,41 CHF par kg de poids vif (année précédente : 7,52 CHF). En 2025, les truies se sont négociées à un prix moyen de 3,16 CHF par kg de poids abattu. La part de la production nationale s'élève à 92,1%. À titre de comparaison, elle était de 99,2% en 2023 ! Il est réjouissant de constater que la consommation de viande de porc a augmenté d'environ 2%.

Au total, 6'680 porcs de plus ont été abattus au cours de l'année sous revue par rapport à l'année précédente. Ce qui pèse sur le marché, c'est la répartition de l'offre sur l'année. Dans le cadre du contingent tarifaire, 2'250 tonnes de viande de porc

A la fin de l'année, la surproduction de porcs a terni l'ambiance sur les marchés

ont été autorisées à l'importation. Hors contingent tarifaire, les importations de viande de porc ont augmenté de 21,8 %, ce qui correspond à une hausse de 1'348 tonnes.

Graphique 9: Abattages de porcs par 1'000 anim.

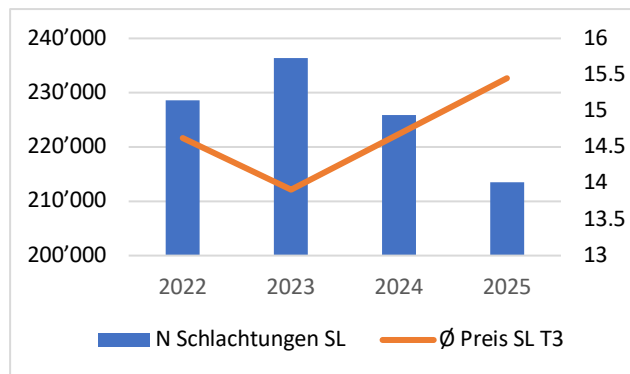


Source: Données de Proviande, Berne/ Suisseporcs, Sempach

1.9 Stabilité des prix des moutons

Selon les statistiques sur le cheptel d' Identitas AG, le cheptel ovin en 2025 semble être inférieur de 7'489 têtes à celui de 2024. Cette situation se reflète sur le marché: en 2025, le nombre d'ovins abattus a diminué de 5,5%, ce qui correspond à une baisse de 12'372 têtes. Le prix des agneaux a encore augmenté de 5,2% pour s'établir en moyenne à 15,45 CHF par kg de poids abattu. Les autorisations d'importation par Proviande s'élèvent à 6 100 tonnes, soit 700 tonnes de plus que l'année précédente.

Graphique 10: Evolution du marché des moutons



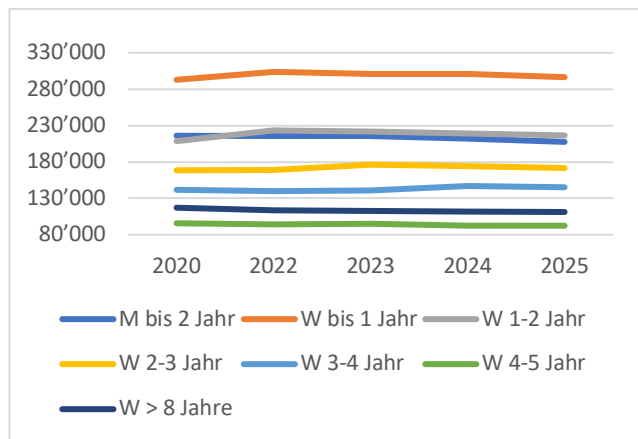
Source: Données de Proviande, Berne

1.10 Marché de bétail vivant / importation et exportation

Lors des ventes aux enchères de vaches laitières, les prix sont restés au niveau de ceux de l'année précédente. Le prix moyen aux enchères s'est établi à 3'630 CHF pour les vaches et à 3'280 CHF pour les vaches gestantes. Au cours du dernier trimestre, la mauvaise conjoncture du marché laitier a eu des répercussions sur les prix du bétail vivant. Face à une demande en baisse, on a observé une sélection très attentive à la qualité lors des achats. La maladie de la langue bleue a également laissé

des traces sur le marché du bétail vivant et un besoin accru de renouvellement a été constaté. Le graphique 11 montre l'évolution de la population bovine. C'est chez les bovins âgés de 1 à 3 ans que l'on constate la plus forte baisse du cheptel. C'est aussi la raison pour laquelle les jeunes animaux ont été très demandés tout au long de l'année.

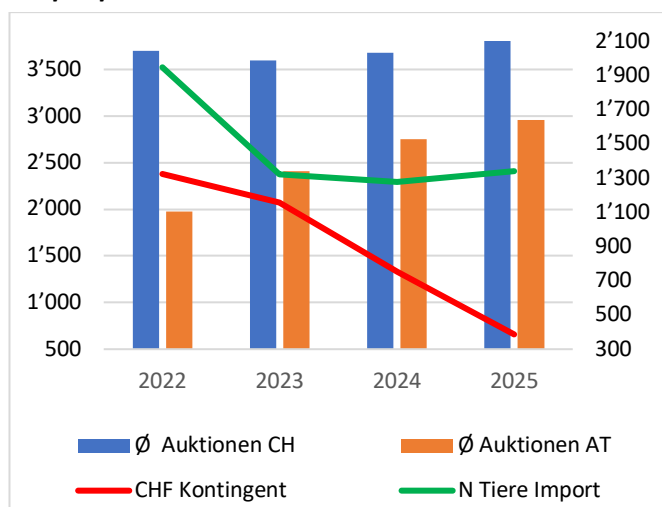
Graphique 11: Évolution des cheptels de bovins



Source: Statistique des animaux www.identitas.ch

En 2025, 245 animaux reproducteurs suisses ont trouvé preneur à l'étranger (2024 : 180 animaux). Au total, 1'340 animaux d'élevage (y compris les veaux au pied) ont été importés en 2025; dans le cadre du contingent, 1'265 animaux d'élevage ont été introduits en Suisse pour une valeur de 2'843 570 CHF (2024 : 1'257 animaux reproducteurs au total) ; 75 animaux ont été importés hors contingent tarifaire (2024 : 1 animal). 1'675 bovins dits «de zone» ont été importés (2024 : 2'917 animaux) ainsi que 261 moutons et 9 chèvres. État de la base de données SwissImpex: 1er mars 2026.

Graphique 12: Prix aux enchères CH et AT



Source: Agristat Brugg, OFAG, AMA.at, Zolldatenbank Swiss-Impex (N animaux importés comprennent TCT et THC)

A gauche: valeurs en CHF / A droite: nbr d'animaux, resp. contingent CHF

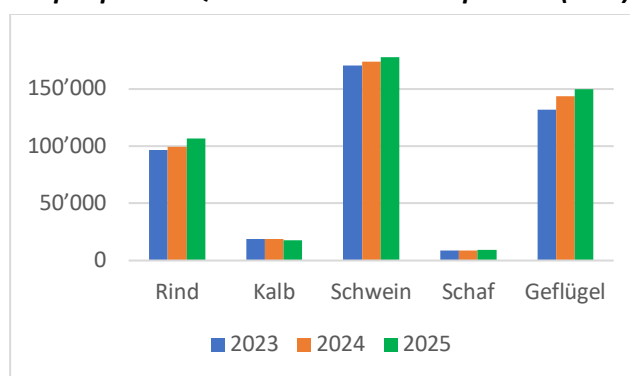
1.11 Stabilité de la consommation de viande

Malgré les critiques persistantes des médias et des responsables politiques, ainsi que les tentatives visant à influencer les habitudes alimentaires des

consommateurs, la consommation de viande affiche une évolution positive. En 2025, l'offre de viande a augmenté de 3,6%. La progression de la consommation de viande bovine, qui a gagné 7,3 points de pourcentage, est particulièrement réjouissante.

94 pour cent des Suisses mangent régulièrement de la viande. Réjouissant!

Graphique 13: Quantité de viande disponible (t VG)



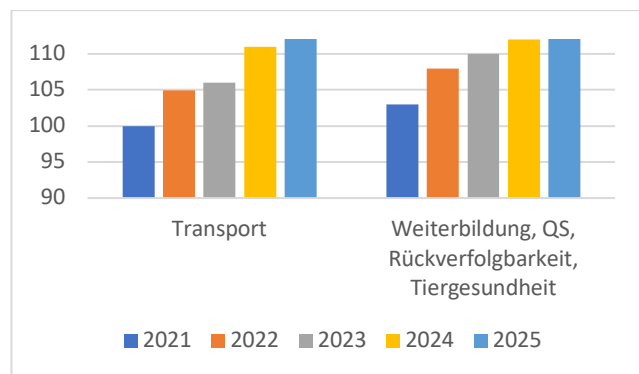
Source: Données de Proviande, Berne, offre de viande mois 1-10

1.12 Poursuite de la pression croissante sur les marges

La pression croissante sur les marges continue de préoccuper fortement le Syndicat tout au long de l'année. À la mi-novembre, ALDI a lancé une nouvelle offensive sur les prix de la viande, proposant notamment de l'entrecôte de bœuf à 34,90 CHF/kg ou du rumsteck de bœuf au même prix. Et à chaque fois, l'entreprise affirme que ces baisses de prix ne se font pas au détriment des fournisseurs. Qui le croit? Le tableau 14 présente l'évolution des marges dans le commerce du bétail, qui ont continué à augmenter de manière disproportionnée en raison de la hausse des coûts énergétiques et des dépenses liées au bien-être animal (réglementations, transports, etc.).

À lui seul, l'indice des transports a augmenté de 1,65% en 2025. Les frais administratifs sur les marchés publics, qui pèsent sur le commerce du bétail, font également l'objet de vifs débats. Le commerce du bétail est à bout de souffle.

Graphique 14: Evolution des marges indexées de charges spécifiques



Source: Sondages / calculs du SSMB

2. Activités politiques en 2025

2.1 Environnement politique général

De nombreuses mesures de politique intérieure et étrangère ont marqué l'année sous revue. Sur le plan de la politique étrangère, ce sont surtout les discussions douanières avec les États-Unis qui ont dominé l'agenda au cours du second semestre. Le Conseil fédéral a décidé de réduire rétroactivement, à compter du 14 novembre, le droit de douane sur les produits en provenance des États-Unis de 39 % à 15%. Cette mesure est positive pour le secteur fromager, qui exporte environ 9'000 tonnes de fromage aux États-Unis chaque année. Le nouvel accord bilatéral prévu avec l'UE a donné lieu à de nombreuses discussions dans le cadre de la consultation. Les conséquences de l'accord sur l'agriculture et la sécurité alimentaire sont difficiles à évaluer (reprise dynamique du droit, procédure d'intégration) et devraient dépendre notamment de sa mise en œuvre au niveau national. L'AELE et les États du Mercosur (Argentine, Paraguay, Uruguay, Brésil) ont conclu l'accord de libre-échange le 2 juillet 2025. Des quantités minimales ont été fixées pour la viande. La difficulté de cet accord réside dans l'intégration des tarifs douaniers hors contingents (THC). Avec le paquet d'allègements 2027 (rapport financier Gaillard) et les discussions budgétaires au Parlement, les finances ont dominé les débats de politique intérieure. Après des années de communication intensive, une grande partie du Parlement et dans une large mesure les médias ont désormais compris que les dépenses pour l'agriculture sont stables depuis 25 ans. Les décisions prises par le Parlement lors de la session d'hiver concernant le budget fédéral 2026 et le programme d'allègement budgétaire ont donc été positives. Concernant le paquet d'allègement budgétaire, le Conseil des États a épargné l'agriculture de mesures s'élevant à près de

250 millions de francs. Cela représente environ 5'000 CHF par exploitation agricole et par an. Au cours de la dernière semaine de session, le Conseil national a débattu de l'initiative alimentaire (initiative sur l'obligation de proposer des plats végétariens) et l'a jugée trop extrême. Aucun groupe parlementaire ne l'a soutenue. Un contre-projet direct a également été rejeté par 121 voix contre 73.

2.2 Prises de position du SSMB

Le SSMB a pris position sur le paquet agricole 2025 et sur le train de mesures d'allègements 2027 (rapport Gaillard). Concernant le paquet agricole, le SSMB s'est prononcée sur l'ordonnance sur les épizooties et sur l'ordonnance relative à la banque de données sur le trafic des animaux (BDTA). Compte tenu de la situation épidémiologique, le SSMB s'est également exprimée sur les modifications de la loi sur les épizooties. Il convient de créer les bases permettant de réagir rapidement en cas d'urgence liée à une épizootie. La mise sur le marché temporaire de médicaments vétérinaires immunologiques non autorisés – tels que des vaccins destinés à prévenir ou à endiguer une épizootie – doit être rendue possible. Le SSMB a jugé la procédure d'autorisation proposée trop compliquée et a en outre demandé que cette limitation dans le temps soit étendue à tous les médicaments vétérinaires. Par ailleurs, le SSMB a participé à diverses consultations sur des directives techniques (épizooties) et des fiches techniques.

2.3 Renforcement de la production de bovins

Compte tenu de la baisse du nombre de naissances et du cheptel bovin (voir également le graphique 2) et des calculs de modélisation indiquant qu'il manquera environ 30'000 têtes de gros bétail pour l'abattage en 2026, le SSMB a déposé

Des mesures politiques doivent être prises d'urgence pour stopper la diminution du cheptel bovin

une demande auprès de Proviande afin d'améliorer les perspectives pour la production bovine suisse. La stratégie des offices fédéraux «Stratégie Climat pour l'agriculture et l'alimentation 2025» vise à promouvoir l'alimentation à base de végétaux et à réduire l'élevage au profit de la production végétale. Selon le SSMB, cette stratégie ne doit pas rester sans suite ! Lors d'une réunion avec Proviande, les PSL, BO-Milch et l'Union suisse des paysans, un catalogue de mesures a été défini et transmis à l'OFAG. Il s'agit de garantir les paiements directs visant à promouvoir de

manière différenciée la production laitière. Environ 85 % des produits de l'industrie de la viande sont des produits dérivés de l'industrie laitière!

3. Autres activités du Syndicat

3.1 L'assemblée générale

L'assemblée ordinaire des délégués, qui a attiré un public nombreux, s'est tenue le 3 mai 2025 au Waldstätterhof à Brunnen (SZ). L'exposé principal, très attendu, a été présenté par M. Hans Wyss, de l'Office fédéral de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires.

3.2 Le comité

Au cours de l'exercice, le comité s'est réuni à deux reprises. Outre les discussions sur l'évolution actuelle du marché, les marchés publics de bétail de boucherie et la gestion de la pression croissante sur les marges et les coûts ont de nouveau été abordés. De nombreuses discussions ont eu lieu au sujet de la forte recrudescence des épizooties (PPA, BVD, maladie de la langue bleue, fièvre aphteuse, dermatose nodulaire contagieuse) et des réglementations qui en découlent en matière de transport et de commercialisation des animaux.

3.3 Le comité directeur

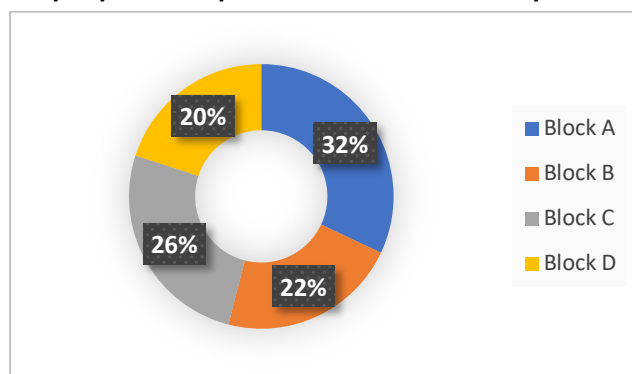
Au cours des trois réunions du comité directeur du SSMB, une analyse du marché a été effectuée en continu, les pratiques commerciales existantes ont été remises en question et les questions relatives aux activités quotidiennes ont été abordées. Les marchés publics de bétail de boucherie ont fait l'objet d'une attention particulière, ce qui a donné lieu à de nombreuses discussions internes et externes avec Proviande, la CIMP et l'OFAG. On constate ici une division croissante parmi les membres du SSMB. Les négociations ont également porté sur la situation épidémiologique nationale et internationale, les taxations de Proviande et l'appareil de classification BCC-3, les pratiques commerciales, le « chantier » permanent du transport des animaux ainsi que le fossé toujours plus grand entre la théorie et la pratique en matière de questions vétérinaires. La pression croissante sur les marges commerciales et la hausse continue des coûts ont également fait l'objet de discussions approfondies.

3.4 Le secrétariat

Le secrétariat observe une forte augmentation des demandes dans les domaines du droit, du transport d'animaux et de la santé animale.

Outre la préparation et l'exécution des tâches du comité et du comité directeur, le secrétariat a été fortement sollicité par les demandes de renseignements par téléphone, les consultations et le maintien des contacts avec divers services administratifs et partenaires commerciaux. Les activités du secrétariat liées à la situation en matière d'épizooties ont considérablement augmenté, cette dernière s'étant malheureusement fortement détériorée au niveau national et international au cours de l'année sous revue. Une autre tâche importante du secrétariat est l'envoi hebdomadaire des informations rapides du SSMB. L'analyse des heures de travail au secrétariat montre, par rapport à l'année précédente, que le bloc C – en raison des épizooties – a alourdi la charge de travail du secrétariat de 7 %.

Graphique 15: Répartition des heures en % par an



Source: Evaluation interne des heures par le SSMB 2024

Bloc A: Formations et formations continues
Bloc B: Organes, SQ, TED, secrétariat, Infos rapides
Bloc C: Projets porcs/animaux dits à poils, SSV, NTGS, épizooties
Bloc D: Politique, bétail de boucherie, transports d'animaux, fixation des prix des veaux maigres, conseils juridiques

Le gérant a par ailleurs représenté les intérêts du SSMB dans les groupes de travail / commissions suivants:

- Président de la Commission Communication de base/ Exportation (promotion des ventes) CTEBS
- Membre du comité du groupe spécialisé TTS de Proviande
- Membre de la commission de recours PSA pour les contrôles privés des transports d'animaux
- Membres de la Commission *Marchés et pratiques commerciales* de Proviande
- Membre de la commission *Marketing-Communication* de Proviande

- Membre du comité SSV / NTGS et CarnaLibertas
- Président comité spécialisé NTGS porcs
- Membre du comité NTGS
- Hôte du groupe de travail ASTAG transports d'animaux
- Gestion du secrétariat de l'Union suisses des commerçants de porcs
- Membre du comité de l'Union Européenne du Commerce de Bétail et la Viande (UECBV)
- Membre du groupe spécialisé PPA porcs domestiques, OSAV
- Divers groupes de travail temporaires consacrés aux thèmes spécifiques auprès de l'OSAV, OFAG, Proviande et Identitas, DNA TraceBack, outil de classification BCC-3, surproduction de porcs, groupe de base eTransit bovins, groupe d'accompagnement piétin, BVD et maladie de la langue bleue, Lumpy Skin Disease

En outre, le SSMB est représenté par différents membres dans les commissions suivantes:

- Conseil d'administration de Proviande
- Conseil d'administration de la GVFI AG
- Commission *Marchés et pratiques commerciales* de Proviande
- Organe de pilotage de Proviande (conseiller du service de classification)
- Membre du groupe de pilotage *Durabilité* de Proviande
- CH-assurance bétail de boucherie

Toutes les représentations du SSMB sont mentionnées nominativement à l'annexe 1.

3.5 Les sections du SSMB

Lors des assemblées de section, les discussions ont principalement porté sur l'assainissement très complexe «du dernier mile» touché par la BVD. Les résultats de classification obtenus avec l'appareil BCC-3 ont suscité de vives discussions en Suisse orientale. Face au mécontentement croissant suscité par les résultats de classification du BCC-3, la section Suisse orientale a organisé en octobre une réunion avec Proviande. Les marchés publics de bétail de boucherie ont continué d'être au centre des discussions. Une réunion avec les marchands de bétail autorisés à importer a également eu lieu en octobre. Les réglementations relatives au transport des animaux dans le contexte des épizooties ont eux aussi été abordées lors des assemblées de section. Une attention particulière a été accordée à la sensibilisation des marchands de bétail et des transporteurs d'animaux en matière de biosécurité. Ceci s'inscrit également dans le cadre de la prévention des épizooties.

3.6 Evolution du nombre de membres

Graphique 16: Evolution du nombre de membres du SSMB

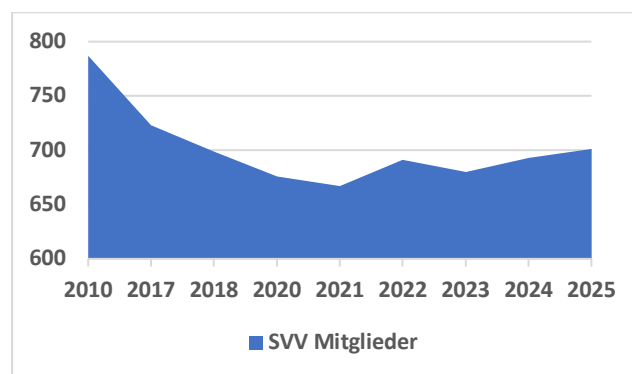


Table 1: Sections du SSMB

Section	2025	2024
Bern / Berne	163	173
Freiburg / Fribourg	42	43
Jura / Jura	17	15
Hauenstein	6	6
Mittelland (AG/ZH/SH/SO)	83	81
Neuenburg / Neuchâtel	12	12
Tessin / Ticino	8	5
VOV (AI/AR/GL/GR/SG/TG)	154	126
Waadt / Vaud	39	39
ZVV (LU/ZG/UR/NW/OW)	157	160
Membres individuels	5	5
Entreprises commerciales	3	3
SHV 1) 28 membres	28	28
Total	717	693

1) SHV = Union des commerçants de porcs

Remarque: ZVV comprend pour la première fois également les membres de plus de 65 ans.

3.7 Affiliation à l'UECBV

L'assemblée générale annuelle de l'UECBV s'est tenue à Bruxelles les 15 et 16 octobre 2025. Les problèmes actuels auxquels sont confrontés nos collègues européens sont A) les épizooties, B) la faible densité du cheptel bovin et C) le transport des animaux, soumis à une réglementation malheureusement de plus en plus stricte. Il apparaît en outre que le secteur européen de la viande souffre énormément de la pression sur les prix exercée par le commerce de détail et que la pression sur les marges s'accroît fortement.

4. Autres activités du Syndicat

4.1 Activités dans le domaine de la santé animale et des épizooties

4.1.1 La fièvre aphteuse en Europe

Après 37 ans sans cas de fièvre aphteuse, cette épizootie s'est déclarée en janvier 2025 au sein d'un troupeau de 14 buffles dans le Brandebourg. Heureusement, ce cas isolé est resté le seul en

Allemagne, ce qui a permis de retrouver, le 14 avril 2025, le statut «indemne de fièvre aphteuse sans vaccination» décerné par l'Organisation mondiale de la santé animale (OIE). En mars et

La situation en matière d'épizooties s'est dégradée

avril, plusieurs foyers de fièvre aphteuse ont été signalés en Hongrie et en Slovaquie. Le virus détecté dans ces pays n'est toutefois pas étroitement apparenté à celui trouvé dans le Brandebourg. Le dernier cas de fièvre aphteuse a été signalé en Slovaquie le 4 avril et en Hongrie le 17 avril.

Ces foyers de fièvre aphteuse montrent à quelle vitesse une épidémie peut se propager. Toute épizootie entraîne également des perturbations du marché, des pertes financières et des réglementations supplémentaires. Compte tenu des expériences acquises en 2025 en matière d'épizooties, les mesures de biosécurité occupent une place de plus en plus centrale.

4.1.2 SSV et NTGS

Dès le milieu de l'année 2023, Santé bovine Suisse (SBS) a repris les activités opérationnelles du SSV, le centre de compétence pour la santé des veaux. L'assemblée des délégués de 2025 a donc décidé de dissoudre l'association SSV à l'issue du projet «Ressources» en 2026.

À la demande du groupe de travail du SSV, les directives QM-Viande Suisse seront adaptées à compter du 1er juillet 2025 de manière à ce qu'à l'avenir, tous les veaux doivent être vaccinés contre les maladies respiratoires fébriles s'ils quittent l'exploitation de naissance avant l'âge de 56 jours.

L'élaboration de la demande adressée à l'OFAG pour obtenir un soutien financier en tant que réseau de compétence et d'innovation en santé animale (demande RCI) a marqué les négociations au sein du comité et les travaux au secrétariat.

4.1.3 Peste porcine africaine PPA

Comme il ressort du graphique 17, il n'est pas encore possible de lever l'alerte concernant la PPA. Diverses directives techniques (apparition dans la population des sangliers, étiquetage de la viande et des sous-produits animaux) ont été élaborées en collaboration avec les autorités vétérinaires. Les directives techniques relatives à l'apparition de la maladie chez les porcs domestiques sont encore en cours d'élaboration. À titre de mesure préventive contre la PPA, le secteur (NTGS) a été chargé d'élaborer un concept visant à attester la conformité aux exigences en matière de PPA. La première étape de cette procédure en deux phases a été approuvée par les autorités vétérinaires (Confédération/cantons) en décembre. La conformité des exploitations aux exigences relatives à la PPA, en particulier les mesures de biosécurité, est absolument essentielle en cas d'apparition de la PPA en Suisse.

Graphique 17: Aperçu des cas de la PPA

Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Europa 2025

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 16.12.2025 - 09:20 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 09.12.2025 - 09:10 Uhr in Klammern)

	Haus Schweine	Wild Schweine	Gesamt
Albanien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Bosnien u. Herzegowina	48 (47)	25 (24)	73 (71)
Bulgarien	0 (0)	842 (746)	842 (746)
Deutschland	0 (0)	1.983 (1.963)	1.983 (1.963)
Estland	11 (11)	246 (238)	257 (249)
Griechenland	4 (4)	75 (74)	79 (78)
Italien	1 (1)	612 (598)	613 (599)
Kroatien	53 (53)	239 (237)	292 (290)
Lettland	11 (11)	1.200 (1.181)	1.211 (1.192)
Litauen	8 (8)	722 (687)	730 (695)
Moldawien	52 (50)	21 (20)	73 (70)
Montenegro	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Nordmazedonien	0 (0)	8 (8)	8 (8)
Polen	18 (18)	3.184 (3.120)	3.202 (3.138)
Rumänien	465 (462)	223 (208)	688 (670)
Schweden	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Serbien	230 (229)	57 (55)	287 (284)
Slowakei	1 (1)	183 (171)	184 (172)
Spanien	0 (0)	7 (5)	7 (5)
Tschechien	0 (0)	1 (1)	1 (1)
Ukraine	19 (19)	33 (33)	52 (52)
Ungarn	0 (0)	797 (777)	797 (777)
Gesamt	921 (914)	10.458 (10.146)	11.379 (11.060)

Source: Friedrich-Löffler-Institut, Allemagne, état 16.12.25

4.1.4 Le dernier mile: la BVD en bonne voie

L'assainissement du «dernier mile BVD» est en bonne voie. Une modification importante du concept est entrée en vigueur le 1er novembre 2025. Les exploitants qui souhaitent obtenir le nouveau statut «indemne de BVD» au 1er novembre 2026 ne pourront, à partir du 1er novembre 2025, acheter que des animaux provenant d'exploitations classées «vert» au système de feux tricolores BVD. Le statut «indemne de BVD» est important, car il est le seul à autoriser la circulation des animaux sans restriction. Selon les informations de l'OSAV (état au 4 janvier 2026), la répartition des risques entre les exploitations se présente comme suit:

Catégorie	N exploitat. en pour cent	
Vert (négligeable)	330669	97.4
Orange (risque moyen)	870	2.5
Rouge (risque élevé)	25	0.1

Au 4 janvier 2026, sept exploitations faisaient par ailleurs l'objet d'une interdiction totale liée à la BVD, tandis que dans quatre autres, certains animaux étaient encore soumis à une interdiction en raison de la BVD.

4.1.5 Maladie de la langue bleue toujours présente

Les sérotypes 3 et 8 du virus de la maladie de la langue bleue (BT) ont continué de circuler dans toutes les régions de Suisse au cours de l'année sous revue, surtout à la fin de l'été et en automne.

La vaccination étant la seule mesure efficace pour protéger les animaux contre une forme grave de la maladie, il est recommandé de vacciner les animaux contre le BTV-3 et le BTV-8 également au début de l'année 2026.

4.1.6 Lumpy Skin Disease

Depuis fin juin 2025, plusieurs cas de dermatose nodulaire contagieuse ont été confirmés en France, près de la frontière suisse. Des cas ont également été signalés en Italie et en Espagne. Des transports d'animaux non contrôlés ont très probablement contribué à la propagation de la maladie, avec des foyers dans le Jura français et dans le sud-ouest de la France. L'OSAV a ordonné des mesures de lutte contre cette épizootie afin d'empêcher sa propagation et de protéger les animaux en Suisse. Des zones de surveillance avec obligation de vaccination ont été mises en place dans le canton de Genève ainsi que dans certaines parties des cantons de Vaud et du Valais, conformément à l'ordonnance de l'OSAV du 17 juillet 2025. Les zones de surveillance ont été levées avec la modification de l'ordonnance d'urgence Lumy-Skin le 24 octobre 2025. La zone de vaccination reste toutefois en vigueur, notamment pour des raisons d'équivalence avec l'UE. À la fin de l'année sous revue, 115 foyers avaient été enregistrés en France. Les éleveurs français ont vivement réagi. Les inquiétudes et le tollé des exploitations françaises sont compréhensibles. En France, il n'existe actuellement aucune disposition permettant de déroger à l'abattage d'un troupeau, même si celui-ci est entièrement vacciné. La Suisse applique des dispositions moins strictes pour les troupeaux

entièrement vaccinés, de sorte que seuls les animaux malades doivent être abattus.

4.1.7 Eradication du piétin

Le piétin est une maladie bactérienne douloureuse des onglons qui touche de nombreux troupeaux ovins en Suisse. À l'issue de la première période d'étude (du 1er octobre 2024 au 31 mars 2025), la proportion d'exploitations ovines touchées par la maladie a pu être réduite de 21 % à 12 %. Au cours de la première période d'étude, 12'432 exploitations ovines suisses ont été contrôlées. L'objectif est de ramener la proportion d'exploitations positives à moins de 1% d'ici cinq ans.

4.2 Activités dans le domaine du bétail de boucherie

4.2.1 Réclamations de taxations CH-TAX

Graphique 18: Réclamations et corrections 2025



Source: Analyse de Proviande, janvier 2026
 Bleu foncé réclamations
 Rouge pour cents reclassifiés
 Violet pour cents corrigés
 Pink pour cents soumis à taxe

L'introduction de la taxe sur les réclamations a eu l'effet escompté. Le nombre de réclamations s'est stabilisé à un niveau plus bas et le nombre d'animaux abattus corrigés a augmenté. On constate une évolution singulière en ce qui concerne les cas de rigueur. L'indemnisation des cas de rigueur versée aux vendeurs est passée de 42 % à 55 %. Sur les 71 cas de rigueur concernant des vendeurs, 20 ont été déposés par un organisateur de marché.

4.2.2 Outil de classification BCC-3

Les marchands de bétail ne sont pas satisfaits des résultats de taxation fournis par l'appareil BCC-3. Les critiques et la perte de confiance à l'égard de cet appareil concernent principalement les animaux d'abattage légers appartenant aux classes de charnure inférieures et la graisse, en particulier sur les carcasses présentant une graisse arrachée. Un problème sérieux réside dans le perfectionnement de l'appareil, qui est urgent et nécessaire. L'appareil est présent en Suisse depuis 2018 et, pendant cette période, les carcasses ont évolué (progrès en matière d'élevage, de génétique, d'alimentation, etc.). L'appareil devrait tenir compte de cette situation – en recourant à l'intelligence artificielle. Le score obtenu dans le cadre de la validation de l'appareil atteint en moyenne, en 2025, une valeur de 87,2% pour la charnure (objectif > 75 %) et de 91,3% pour la graisse (objectif > 85%). Par rapport à l'année précédente, les valeurs de validation étaient légèrement inférieures. En moyenne, l'appareil a pu évaluer 98,8% de toutes les carcasses sans intervention humaine.

Les résultats de la taxation BCC-3 contiennent d'être discutés. La nouveauté se heurte toujours à la résistance!

4.2.3 Adaptation de la table des prix hebdomadaires en fonction de l'âge

Le barème hebdomadaire applicable à compter du 1^{er} janvier 2025, qui s'accompagne du passage au système fondé sur l'âge, a fait l'objet d'un examen, à la suite de laquelle les ajustements suivants ont été apportés:

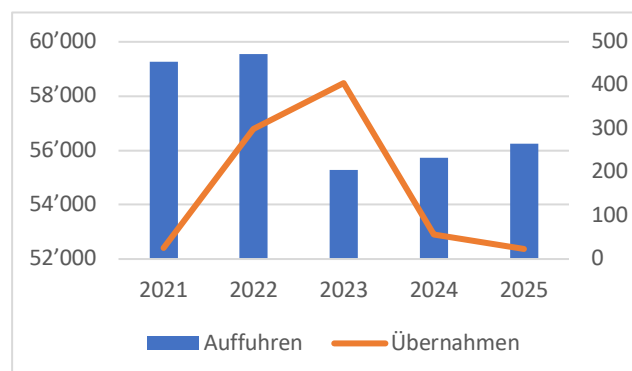
- Taureaux (taurillons) MT: 241 – 600 jours (jusqu'à présent: 241 – 540 jours)
- Taureaux (taurillons) MA: plus âgés que 600 jours (sans bœufs) (jusqu'à présent: plus de 540 jours et bœufs plus de 730 jours)
- Bœufs OB: plus de 240 jours (jusqu'à présent: 241 – 730 jours)
- Bœufs OB plus de 840 jours sont décomptés au prix VK.

4.2.4 Marchés publics de bétail de boucherie

Au cours de l'année sous revue, les marchés publics de bétail de boucherie ont une nouvelle fois suscité des discussions, tant en interne qu'en externe. Les petits et moyens marchands de bétail, en particulier, ont du mal à acheter des animaux de boucherie sur le marché libre et se sentent fortement désavantagés par le régime actuel des contingents. Ces craintes sont justifiées. Ainsi, au cours de l'année sous revue, 18% de vaches supplémentaires ont été commercialisées sur les marchés publics. Cette situation est régulièrement source de tensions au sein du Syndicat. L'OFAG nous a fait savoir par écrit qu'il allait renforcer, sur la base de divers indices et d'enquêtes préliminaires, les mesures de contrôle supplémentaires et rétroactives concernant la prestation en faveur de la production indigène des animaux achetés aux enchères sur les marchés publics. Une attention particulière sera accordée aux éventuels cas de contournement (ventes fictives). Des discussions ont également eu lieu concernant la part des coûts du commerce de bétail dans l'administration des marchés publics. Après de nombreuses négociations avec la CIMP concernant la future participation aux frais administratifs liés au commerce de bétail sur les marchés publics de bétail de boucherie, un accord a pu être trouvé. À compter du 1^{er} janvier 2026, cette participation aux frais s'élèvera à 19 CHF maximum par animal acheté et s'appliquera à toutes les catégories commerciales. Le SSMB tenait à ce que cette participation aux frais puisse être négociée de manière contraignante avec la CIMP pour tous les organisateurs de marchés.

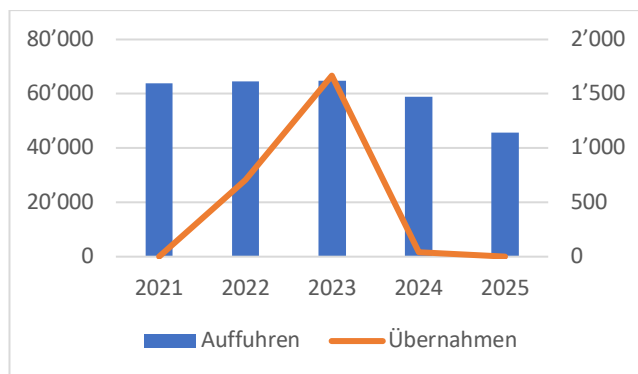
Les marchés publics de bétail de boucherie, notamment la réglementation des contingents, suscitent des discussions internes

Graphique 19: Amenées aux marchés de bovins surveillés



Source: Dates de Proviande, Berne

Graphique 20: Amenées aux marchés de moutons surveillés



Source: Dates de Proviande, Berne

4.2.5 Proviande – Groupe «Durabilité»

Le groupe «Durabilité» de Proviande se penche de manière approfondie sur les défis liés aux facteurs d'émission et au financement. Le premier point vise à déterminer comment parvenir à des facteurs d'émission uniformes à l'aide des outils climatiques et des systèmes de points actuels. En matière de financement, il s'agit de déterminer à quel niveau de la chaîne de valeur les contributions destinées à rémunérer les prestations climatiques fournies par les producteurs doivent être prélevées. Le CI du commerce du détail s'oppose clairement à une rémunération forfaitaire du commerce de détail versée aux producteurs.

Le règlement modificatif publié au Journal officiel de l'Union européenne le 23 décembre 2025 a reporté de manière juridiquement contraignante au 30 décembre 2026 la date d'entrée en vigueur du règlement européen sur la déforestation (règlement (UE) 2023/1115), jugé inutile et extrêmement bureaucratique. Il faut espérer que l'UE aura d'autres problèmes à régler et que ce monstre bureaucratique ne sera jamais mis en œuvre.

4.2.6 PFAS: Soutien du parlement aux agriculteurs

Le Parlement souhaite que, lors de la fixation des valeurs limites pour les PFAS, les aspects économiques soient pris en compte au même titre que les risques pour l'environnement et la santé. Il souhaite également que la Confédération apporte un soutien financier aux exploitations agricoles dont les produits présentent des teneurs trop élevées en ces substances dites « chimiques éternelles ». Mardi, le Conseil national a adopté une motion de la Commission de l'environnement, de l'aménagement du territoire et de l'énergie du Conseil des États (CEATE-E) concernant les valeurs limites.

4.2.7 Réseau de valorisation des animaux

Dans de nombreuses régions de Suisse, l'offre de services pour l'abattage et la transformation hors programme d'animaux malades ou blessés fait défaut. Un groupe de travail, composé de membres issus de diverses organisations actives dans la recherche, la médecine vétérinaire, la production animale et le commerce a élaboré, à la demande du groupe spécialisé TTS et sous la direction de Proviande, un concept qui est opérationnel depuis la mi-mai. Une centaine de prestataires de services se sont inscrits sur cette plateforme.

4.2.8. Suppression du contrôle de l'origine par test ADN

Depuis 2018, le contrôle d'origine par ADN de Proviande garantit la traçabilité sans faille de la viande de bœuf et de veau suisse, du rayon de vente jusqu'à l'animal lui-même. Compte tenu de la très bonne concordance entre les résultats et la déclaration figurant sur les produits carnés, Proviande mettra un terme au contrôle d'origine par ADN à la fin de l'année 2025. Cette décision montre que, compte tenu de la pression sur les prix et les marges dans la chaîne de valeur de la viande, il est nécessaire d'optimiser les coûts et de réduire les frais annexes.

4.2.9 Discussions avec les acheteurs

Le SSMB mène régulièrement des entretiens avec les acheteurs et échange avec eux par téléphone chaque semaine. La forte réduction des cheptels bovins observée ces dernières années a également entraîné une baisse des abattages et, par conséquent, une augmentation des coûts fixes. La pression sur les marges qui en résulte tout au long de la chaîne de valeur de la viande suscite une inquiétude persistante. L'offensive sur les prix lancée par ALDI aggrave encore cette problématique. Lors des entretiens annuels de cette année, la situation générale en matière d'épizooties a fait l'objet de discussions très animées, en particulier les répercussions, par exemple en cas d'apparition de la peste porcine africaine en Suisse, sur la commercialisation des animaux et de la viande.

4.3 Activités dans le domaine du transport d'animaux

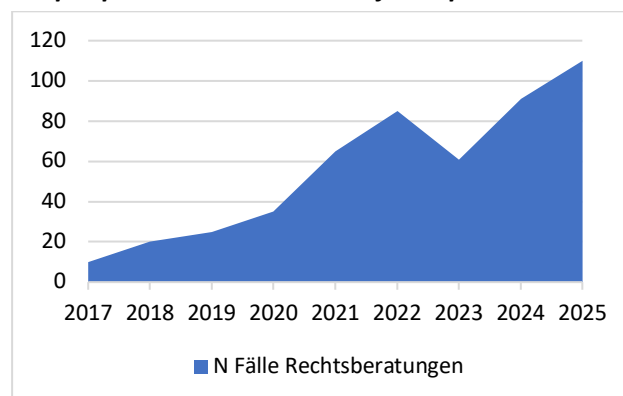
La sensibilisation pour l'aptitude au transport déploie ses effets. Désormais c'est le tour de la biosécurité

Il y a de bonnes nouvelles à signaler dans le domaine du transport d'animaux. Lors de la réunion annuelle avec la Protection suisse des animaux (PSA), les transporteurs d'animaux ont été félicités. Dans l'évaluation actuelle de la PSA concernant les contrôles des transports d'animaux, un membre du SSMB occupe la première place avec zéro constatation lors de ces contrôles. La moyenne s'établissait à 3,5 points de contrôle, 9 des 15 entreprises évaluées se situant en dessous de la moyenne. Les transporteurs indépendants contrôlés ont obtenu 7,8 points, ce qui est nettement supérieur à la moyenne et figure parmi les pires résultats des contrôles ! Les efforts déployés depuis des années par toutes les parties prenantes portent enfin leurs fruits ! En matière de prévention des épizooties, l'Association suisse des vétérinaires cantonaux (ASVC) a élaboré des lignes directrices pour un axe prioritaire de contrôle portant sur le commerce d'animaux, les marchés et le transport d'animaux. À cette fin, des entretiens ont été menés avec des marchands de bétail et des transporteurs d'animaux. Dans le domaine de la protection des animaux, les acteurs obtiennent une très bonne note, tandis qu'il existe un potentiel d'amélioration en matière de biosécurité et d'épizooties. En collaboration avec le secteur, on souhaite désormais définir des normes de biosécurité appropriées.

4.4 Conseils juridiques

En collaboration avec l'avocat Dr Jürg Niklaus, de Dübendorf, le SSMB propose à ses membres des consultations juridiques. Les consultations dans les domaines du transport des animaux, de la protection des animaux et des inspections de bétail vivant ont diminué, tandis que celles portant sur les questions financières, les faillites et les garanties ont augmenté, atteignant un nouveau record. Le risque lié aux créances impayées est en train de devenir un problème sérieux pour le commerce de bétail.

Graphique 21: Nombre de cas juridiques au SSMB



Source: Analyse interne du SSMB

4.5 Numérisation, augmentation du nombre de projets

Au cours de l'exercice 2025, divers projets liés à la numérisation ont également été menés. Parmi ceux-ci, il convient de mentionner les projets suivants:

- **eTransit bovins**
Transport d'animaux sans support papier grâce au document d'accompagnement électronique. L'application est opérationnelle depuis la mi-novembre. Chaque semaine, environ 5 animaux sont déchargés chez Bell via e-transit.
- **Examen label par Labelbase, LabelPricing**
De nombreuses négociations ont eu lieu concernant les coûts liés aux requêtes de données sur les étiquettes. Changement de système prévoyant la perception d'une redevance par naissance et/ou par déclaration d'abattage. Aucun accord n'a pu être trouvé au cours de l'année sous revue.
- **Applications web pour marchands de bétail**
Une évaluation des solutions possibles, comprenant une application intégrée et la lecture automatisée des données d'abattage, a été réalisée en 2025.

4.6 Communications interne et externe

Le SSMB entretient les contacts avec les autorités et les partenaires du marché du côté de la production et de la transformation. Ainsi, au cours de l'année sous revue, de nombreux entretiens sur la situation du marché et sur des questions d'actualité ont à nouveau eu lieu avec les partenaires du marché, les interprofessions et les autorités. Par ailleurs, le SSMB entretient également des échanges intensifs avec les associations de commerce de bétail et les marchands en bétail de toute l'Europe. La communication interne se fait par le biais du site Internet du SSMB www.viehhandel-schweiz.ch, ainsi que par les informations rapides du SSMB, qui sont envoyées par

courriel et WhatsApp. Des communications hebdomadaires ont lieu entre les membres du comité directeur.

Table 2: Destinataires des infos rapides du SSMB

Médium / Type d'envoi	2025
Par courriel, en AL (Nbr de destinataires)	525
Par courriel, en FR (Nbr de destinataires)	82
Par WhatsApp en AL (Nbr destinataires)	278
Par WhatsApp en FR (Nbr destinataires)	39
Taux d'ouverture du courriel AL (%)	69
Taux d'ouverture du courriel FR (%)	58

4.7 La formation et la formation continue du SSMB

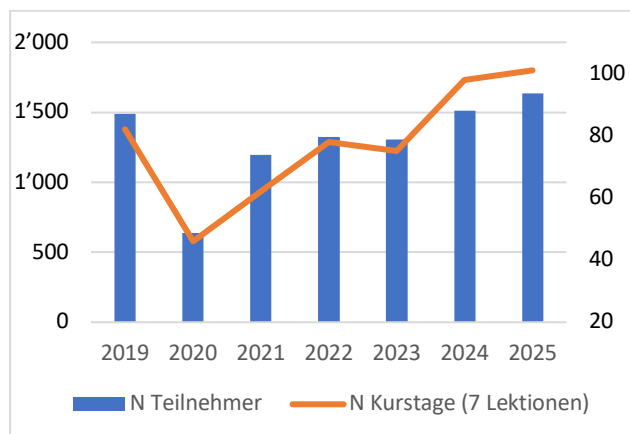
La collaboration avec les cantons et la Confédération a fait ses preuves et a été renforcée. Les cours OACP dans le domaine du transport d'animaux ont été renouvelés avec succès en 2023 et sont valables jusqu'au 14 août 2026. L'autorisation de l'OSAV 08/0040 pour la formation est, quant à elle, valable jusqu'au 23 janvier 2029. L'audit de certification intermédiaire eduQua a eu lieu le 30 octobre 2025 et s'est terminée avec succès.

Table 3: Formations/formations continues réalisées

Formations	N cours		N part.	
	2025	2024	2025	2024
Cours d'introduction commerce de bétail (3 jours)	1	2	38	30
Cours de base transport d'animaux (2 jours)	2	3	54	47
Cours de base transport de volaille (1 jour)	0	0	0	0
Cours d'introduction Commerce/transport de chevaux (1 jour)	7	7	105	120
Cours de base transport d'animaux Ecole agricole (1 jour)	0	0	0	0
Cours de base animaux sauvages (1 jour, FBA)	0	0	0	0
Formations continues				

Transport d'animaux rec. OACP (7 leçons)	38	24	549	336
Transport de volaille rec. OACP (7 leçons)	4	10	53	144
Transport de chevaux rec. OACP (7 leçons)	13	11	186	154
Commerce de bétail/transport de chevaux (7 leçons)	6	5	97	105
Transport de chevaux / commerce (7 leçons)	14	12	169	150
Commerce de bétail / transport d'animaux (leçons part.)	14	14	624	638
Commerce / transport de chevaux (leçons part.)	0	0	0	0
Webinaires	2	0	0	70
Formations continues de personnes individuelles	2	0	2	0

Graphique 22: Evolution formations/formations continues



Source: Banque de données SSMB pour la formation et la formation continue

5. La gestion de la qualité du SSMB

5.1 Evaluation des objectifs de gestion

Table 4: Evaluation des objectifs de gestion

Objectifs définis selon SQ	% atteints
Collaboration active en matière de prévention des épizooties	100%
Participation active à la mise en place de NTGS	100%

Système de fixation des prix des veaux maigres conforme au marché, nouvelle tablelle	60%
Collaboration active CA, commissions, groupe de travail Proviande	100%
Garantie du contingent marchés publics de bétail de boucherie	100%
Observation active des développements en matière de numérisation	50%
Suppléance du secrétariat	
Prescriptions en matière de transport d'animaux, solution temps de transport	
Développement de la formation et de la formation continue, webinaires	80%
Elaboration d'un cours de commerçant de bétail et de viande	
Amélioration des recettes du SSMB, optimisation des coûts	50%
Elargissement du système de qualité, problème ODMA	50%
Observation permanente des marchés	100%
Représentation du commerce de bétail, agriculteurs producteurs au niveau politique	70%
Optimisation de la communication interne et externe	80%
Point de contact des médias. Communication uniforme	70%

5.2 Evaluation de la politique de gestion

La politique de gestion détermine la stratégie du Syndicat suisse des marchands de bétail. La concordance entre la politique de gestion et les objectifs de gestion permet de garantir une amélioration constante. La stratégie reflète la politique du Syndicat suisse des marchands de bétail, elle doit cependant être examinée et adaptée. Les éléments stratégiques constituent la base des objectifs en matière de gestion 2026.

5.3 Evaluation du système de gestion

Le système de gestion peut être qualifié d'excellent. Cela est confirmé par les commentaires et retours positifs des marchands de bétail affiliés à la solution sectorielle, ainsi que par les très bons résultats des audits internes et externes. Les marchands de bétail jugent le système simple, clair, efficace et très facile à mettre en œuvre dans leur activité quotidienne. Ils évaluent également l'organisation des formations ainsi que la politique d'information comme excellentes. La société Usys GmbH soutient le Syndicat dans le maintien et le développement du système de gestion.

5.4 Changements ayant des conséquences sur le système de gestion

Au cours de l'année sous revue, il n'y avait pas d'adaptations significatives.

5.5 Résultats des audits

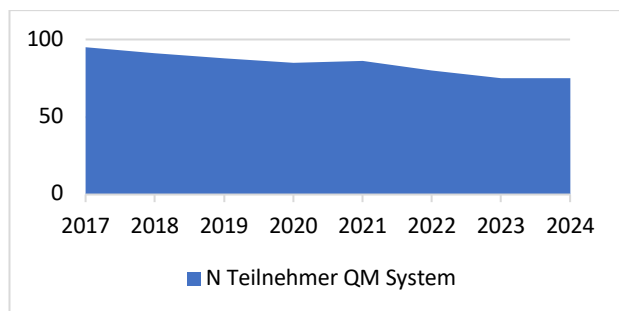
Le système de gestion de la qualité ainsi que le transport d'animaux rendent visibles à l'extérieur le travail du commerce de bétail

Les audits internes annuels chez les marchands de bétail ont été réalisés par les consultants externes Richard Suter et Christian Thürig, de la société

Usys GmbH. Ces audits permettent de vérifier le respect des exigences de la norme ainsi que des directives du Syndicat. Seuls quelques écarts isolés ont été constatés. Les recommandations formulées ont été mises en œuvre. Les audits de certification ont été menés à bien et ont abouti. Peu de non-conformités, de remarques ou de recommandations ont été relevées ; celles-ci ont été mises en œuvre immédiatement.

En 2025, deux nouveaux marchands de bétail ont été certifiés selon la solution sectorielle du Syndicat. Sept marchands de bétail ont mis fin à leur certification ISO. La solution sectorielle de l'association, conforme à la norme ISO 9001:2015, comptait 70 membres au 31 décembre 2025.

Graphique 23: Participants au système de gestion de la qualité du SSMB



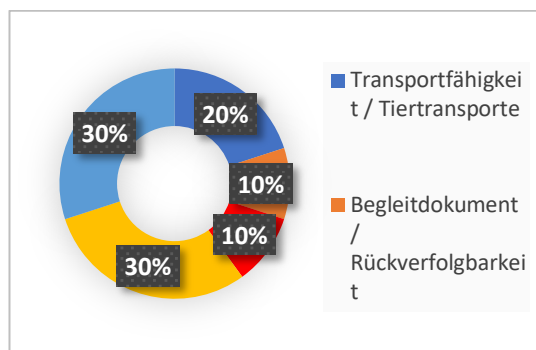
Source: Evaluations de la gestion de qualité du SSMB

Le 24 octobre 2025, un audit interne a été réalisé au secrétariat du SSMB par le consultant externe Richard Suter, de la société Usys GmbH. Le 5 décembre 2025, l'audit intermédiaire de certification externe a été réalisé au siège du SSMB par M. Martin Ruch, du Swiss Safety Center, et a été passé avec succès. Aucune non-conformité n'a été constatée. Les quelques recommandations et remarques ont pu être corrigées pendant l'audit.

5.6 Mesures préventives, correctives et d'amélioration

Les mesures correctives et préventives sont mises en œuvre immédiatement, car elles constituent des opportunités d'amélioration et contribuent à faire évoluer le système de gestion. Grâce à la surveillance continue des marchés nationaux et internationaux ainsi qu'aux contacts hebdomadaires avec les principaux transformateurs de viande et les organisations professionnelles, les problèmes peuvent être identifiés très rapidement et efficacement, et les mesures correctives et d'amélioration correspondantes peuvent être mises en œuvre. Lors des audits internes et externes chez les marchands de bétail, peu de non-conformités, de remarques et de recommandations ont été constatées. Celles-ci ont été immédiatement examinées et mises en œuvre.

Graphique 24: Les mesures le plus fréquemment mentionnées



Source: Evaluations de la gestion de qualité du SSMB

5.7 Certification eduQua:2021

L'audit de re-certification pour la nouvelle norme eduQua:2021 a été réalisé par téléphone le 30 octobre 2025 par l'auditeur Dr Carl Jung, du Swiss Safety Center. L'examen s'est fondé sur l'auto-évaluation exigée par eduQua et sur les 22 normes relatives à l'institution et à l'offre. La nouvelle norme eduQua:2021 s'inspire fortement de la norme ISO:2021. Huit cours de formation continue ont fait l'objet d'un audit par l'ASA, ils ont été jugés très satisfaisant.

6. Les comptes du SSMB 2025

Table 5: Comptes annuels du SSMB 2025

Recettes:	Charges:
CHF 812'747	CHF 790'524
2024: CHF 779'727	2024: CHF 776'443
2023: CHF 721'020	2023: CHF 721'500
Titres:	EBITDA:
CHF 13'752	CHF 22'223
2024: CHF 41'472	2024: CHF -15'514
2024: CHF -21'635	2023: CHF -480
Résultat:	Montant du bilan:
CHF 6'401	CHF 825'132
2024: CHF 3'284	2024: CHF 817'401
2023: CHF 783	2023: CHF 840'372

7. Perspectives

Restons positifs ! L'année sous revue a une nouvelle fois démontré qu'un commerce du bétail financièrement solide constitue, dans le secteur de l'élevage et de l'alimentation, un maillon indispensable entre l'agriculture et l'industrie de la viande. Mais le commerce du bétail joue également un rôle central dans la prévention et la lutte contre les épizooties, et sert de trait d'union avec les autorités en matière de circulation des animaux. Le commerce s'efforce en outre de traiter activement la question de la sécurité stratégique de l'approvisionnement en matières premières avec ses partenaires du marché. Commençons l'année commerciale 2026 de façon positive. Le commerce du bétail est nécessaire plus que jamais.

Coire / Stetten, janvier 2026
Otto Humbel et Peter Bosshard

Anhang 1: Personelles beim SVV 2025

Mitglieder des Vorstandes / Membres du comité

Name	Vorname	Strasse	PLZ	Ort
Präsident				
Humbel	Otto	Klosterfeldweg 6	5608	Stetten

Vizepräsident

Achermann	Thomas	Hauptstrasse 10	6034	Inwil
-----------	--------	-----------------	------	-------

Mitglieder

Arnold	Walter	Thurbruggstrasse 13A	9215	Schönenberg a.d.Th.
Bischof	Kurt	Haldenmühleweg 16	9403	Goldach
Blaser	Armin	Aegeristrasse 24	6340	Baar
Brühwiler	Albert	Gnist	8376	Fischingen
Curchod	Philippe	Route de Temple 5	1041	Dommartin
Düggelin	Philippe	Zügerdörflistrasse 24	8854	Siebnen
Fankhauser	Markus	Oberei	3618	Süderen
Grüter	Richard	Bachhaldenstrasse 54A	6144	Zell
Käser	Bruno	Dorf	4942	Walterswil
Kyburz	Hans-Ruedi	Dorfstrasse 32	5242	Lupfig
Nützi	Rolf	Sonnhalde	4556	Aeschi
Reichen	Jakob	Eichstalden 45	3766	Boltigen
Richoz	Hervé	Route de la Frasse 451	1618	Châtel-St. Denis
Rickenbacher	Rolf	Rheinfelderstrasse 6	4450	Sissach
Santschi	David	Haslimattweg 6	3267	Seedorf / BE
Schafer	Julien	Grand' Rue 7	2345	Les Breuleux
Sutter	Beni	Enggenhüttenstrasse 6	9050	Appenzell
Zahnd	Denis	Les Grattes-de-Vent 7	2203	Rochefort
Zöbel	Fabian	Guggenbühl 21	5306	Tegerfelden

Geschäftsausschuss des Schweiz. Viehhändler Verbandes

Le Comité directeur du syndicat Suisse des marchands de bétail

Präsident	Humbel Otto, Klosterfeldweg 6, 5608 Stetten
Vizepräsident	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil

Mitglieder	Arnold Walter, Thurbruggstrasse 13A, 9215 Schönenberg a.d.Thur Käser Bruno, Dorf, 4942 Walterswil Kyburz Hans-Ruedi, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig Richoz Hervé, Route de la Frasse 451, 1618 Châtel-St. Denis
------------	---

Verwaltungsrat der Proviande / Conseil d'administration Proviande

Mitglied Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil (ab 31. Mai 2024)
Stellvertreter Humbel Otto, Klosterfeldweg 6, 5608 Stetten

Verwaltungsrat der GVFI International AG / Conseil d'administration GVFI International AG

Mitglied Humbel Otto, Klosterfeldweg 6, 5608 Stetten

Marktkommission Märkte der Proviande / Commission de marché „Marchés“ de Proviande

Mitglied Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
Mitglied Kyburz Hansruedi, Verband Schw. Geflügel-und Wild-Importeure
Mitglied Probst Christian, Vorsitzender GL Anicom, Schachenstr. 41, 3431 Lyssach

Kommission Marketingkommunikation / Commission Communication marketing de Proviande

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Verwaltungsrat der Identitas / Conseil d'administration Identitas

Mitglied Meister Schwager Catherine, Route des chênes 15, 1032 Corcelles-le-Jorat

Lenkungsgremium der Proviande / Organ de direction Proviande

Mitglied Brühwiler Albert, Gnist-Au, 8376 Fischingen

Schweizer Schlachtviehversicherung / Assurance suisse du bétail de boucherie

Mitglied Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil

ASR Arbeitsgruppe Basiskommunikation und Export-Marketing ASR / Groupe de travail communication de base et marketing d'exportation

Präsident Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Vorstand Fachgruppe TTS / Comité de la section TTS

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

**Beschwerdekommision (2. Instanz) STS Kontrolldienst Tiertransporte /
Commission de recours (2ème instance) Service de contrôle transports d'animaux PSA**

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
Mitglied Matti Ruedi, bei ASTAG Bern, Weissenbühlweg 3, 3007 Bern

Vorstand Nutztiergesundheit Schweiz / Comité santé animaux de rente suisse

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Europäischer Viehhändlerverband (UECBV)

Union de européenne du commerce du bétail et la viande (UECBV)

Mitglied

Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Geschäftsstelle des Schweiz. Viehhändler Verbandes

Siège social du syndicat Suisse des marchands bétail

Schweizerischer Viehhändler Verband

Herr Peter Bosshard

Kasernenstrasse 97

Postfach 660

7007 Chur

Telefon: 081 250 77 27

Fax: 081 250 77 28

E-mail: pebo@zs-ag.ch

SVV-Sektionen und deren Präsidenten / Sections du SSMB et leurs Présidents

Bern	Reichen Jakob, Eichstalden 45, 3766 Boltigen
Fribourg	Oberson Francis, Chemin des Noutes 54, 1689 Le Châtelard-près-Romont
Jura	Schafer Julien, Grand' Rue 7, 2345 Les Breuleux
Liberaler Viehhändler Verband Hauenstein	Rickenbacher Rolf, Rheinfelderstrasse 6, 4450 Sissach
Mittelland	Kyburz Hansruedi, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig
Neuchâtel	Zahnd Denis, les Grattes-de-Vent 7, 2203 Rochefort
Ostschweiz	Brühwiler Albert, Gnist, 8376 Fischingen
Tessin	Bizzozero Andrea, Via Canvera 9, 6592 S. Antonino / TI
Vaud	Curchod Philippe, Route du Temple 5, 1041 Dommartin
Zentralschweiz	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
Schweinehandel	Humbel Otto, Klosterfeldweg 6, 5608 Stetten

I. JAHRESRECHNUNG 2025 / COMPTES ANNUELS 2025

ERTRAG / REVENUS	2025	2024	Budget 2027
Mitgliederbeiträge / Cotisations à Fr. 130.-	87'680.00	85'930.00	90'000.00
Verschiedene Verbandsbeiträge / Cotisations divers	10'660.00	10'660.00	10'000.00
Qualitätssicherung / garantie de qualité	169'249.68	174'949.68	170'000.00
Aus- und Weiterbildung / éducation, formation	433'524.97	363'230.01	380'000.00
Projektarbeiten / travail de projet	23'105.00	29'217.64	30'000.00
Diverse Erträge + Dienstleistungen / Recettes diverses + Services	88'527.43	115'739.85	90'000.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG / REVENUS	812'747.08	779'727.18	770'000.00
AUFWAND / CHARGES			
Diverse Beiträge / Contributions divers	7'050.00	10'050.00	7'500.00
Verwaltung / Administration			
Personalkosten / frais de personnel	85'380.00	84'479.95	86'000.00
Sekretariat, Revisor / Secrétariat, révision	23'615.18	24'573.62	25'000.00
DV, Ausschuss, Vorstand/ assemblée, comité, comité direct.	49'137.15	50'081.69	50'000.00
Kostenstellen / Les centres de coûts	187'740.26	177'390.72	170'000.00
Qualitätssicherung / garantie de qualité	138'317.00	153'905.80	140'000.00
Aus- und Weiterbildung / éducation, formation	251'132.50	244'028.93	230'000.00
Diverse Dienstleistungen, Fachreise / divers services, voyages	11'706.88	18'841.77	12'000.00
EDV / EDV	15'409.99	17'209.99	15'000.00
Projektarbeiten / travail de projet	15'178.01	8'070.43	15'000.00
Diverse Unkosten / Frais divers	435.23	384.05	1'000.00
Vorsteuerkürzungen MWST / Les réductions d'impôt	5'422.00	6'225.00	6'000.00
TOTAL BETRIEBSAUFWAND / CHARGES	790'524.20	795'241.95	757'500.00
EBITDA (Gewinn vor Abschreibungen / Zinsen / Steuern)	22'222.88	-15'514.77	12'500.00
EBITDA (Bénéfice avant amortissements / intérêts / impôts)			
Abschreibungen / Dépréciation	-29'200.00	-22'300.00	-25'000.00
Steuern / Impôts	-374.50	-374.00	-400.00
Wertschriftenertrag / Revenus de titres	9'081.01	8'547.58	7'500.00
Wertschriftenerfolg / Revenus de valeurs	4'671.50	32'924.50	8'000.00
Delkredeveränderung / changer du croire			
GEWINN/ BENEFICE	6'400.89	3'283.31	2'600.00

AKTIVEN / ACTIF**31.12.25**

Flüssige Mittel / Liquidités	150'169.36
Wertschriften / Valeurs et titres	393'867.95
Forderungen / Débiteurs	105'729.90
Immaterielle Anlagen / Immobilisations incorporelles	26'001.00
Mobile Anlagen (EDV) / Immobilisations mobile	12'500.00
Transitorische Aktiven / Actif transitoires	136'863.70

TOTAL AKTIVEN / TOTAL ACTIFS**825'131.91****PASSIVEN / PASSIFS****31.12.25**

Kreditoren / Créanciers	39'971.07
Pendente Ansprüche MWST / Prétentions pendantes TVA 3)	13'956.15
Transitorische Passiven / Passifs transitoires	5'800.00
Rückstellung Delkredere / Réserve Du croire	6'500.00
Reserven Innovationen / réserves innovations	742'062.50
Eigenkapital / Capital propre	10'441.30
Verlust/perte; Gewinn/bénéfice	6'400.89

TOTAL PASSIVEN / TOTAL PASSIFS**825'131.91**



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Schweizerischer Viehhändlerverband SVV Genossenschaft
9413 Obereg

Chur, 9. April 2026

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Schweizerischer Viehhändlerverband SVV Genossenschaft, Obereg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schweizerischer Viehhändlerverband SVV Genossenschaft für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinertrags nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Treuhand Center AG

Ester Dal Ponte

Treuhänderin mit eidg. Fachausweis

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisorin

Gina Maria Bardill

Treuhänderin mit eidg. Fachausweis

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Reinertrages



TREUHAND CENTER CHUR

TREUHAND CENTER AG
Quaderstrasse 8, 7001 Chur

tel +41 (0)81 258 50 40
fax +41 (0)81 258 50 41

mail info@tcagchur.ch
web tcagchur.ch

TREUHAND | SUISSE



Rapport de l'instance de contrôle
à l'att. de l'Assemblée des délégués de la Société coopérative
Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB
9413 Oberegg

Coire, le 9 avril 2026

Rapport de l'instance de contrôle sur le contrôle restreint, à l'attention de l'Assemblée des délégués de la Société coopérative Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB, Oberegg

En notre qualité d'instance de contrôle, nous avons examiné les comptes annuels (bilan, comptes de pertes et profits et annexe) de la Société coopérative Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB, Oberegg, de l'exercice bouclé le 31 décembre 2025.

L'administration du SSMB est responsable de l'établissement des comptes annuels, tandis que notre tâche consiste à vérifier et à évaluer ces comptes annuels. Par la présente, nous confirmons que nous remplissons les exigences légales relatives à la qualification et à l'indépendance.

Notre contrôle a été effectuée selon la norme suisse relative au contrôle restreint. En vertu de cette disposition, le contrôle doit être planifié et exécuté de telle façon qu'il soit possible d'identifier dans la comptabilité d'importantes indications erronées. Le contrôle restreint est constitué principalement d'interrogations et d'actes de contrôle analytiques, ainsi que de contrôles de détail adéquats de documents disponibles auprès de la société contrôlée. Par contre, les contrôles des procédures d'exploitation et du système de contrôle interne, ainsi que les interrogations et d'autres actes de contrôle destinés à l'identification d'actes délictueux ou d'autres violations de dispositions légales ne font pas partie de cette révision.

Dans le cadre de nos travaux de contrôle, nous n'avons pas rencontré d'éléments qui auraient dû nous inciter à conclure que les comptes annuels et la proposition concernant l'utilisation du bénéfice ne correspondraient pas aux dispositions légales, au règlement ou aux statuts.

Treuhad Center AG

Ester Dal Ponte
Agent fiduciaire avec brevet fédéral
Réviseur en chef
Réviseur agréé

Gina Maria Bardill

Annexes:

- Comptes annuels (bilan, comptes de pertes et profits, annexe)
- Proposition concernant l'utilisation du bénéfice